



ACHTUNG!
Nur zu verwenden mit
Transport-PC (TP 5104)
und Wählergerät ab
Software-Version 6.0

ADVISOR[®]

CD 3404 VdS Nr. G 198712

CD 7204 VdS Nr. G 198711

CD 15004 VdS Nr. G 198001

Installations- Handbuch

Software ab Version: V6.0

COPYRIGHT

© SLC BV 1997. Alle Rechte vorbehalten. Diese Veröffentlichung darf ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch SLC BV weder ganz noch teilweise vervielfältigt, in einem Datenbanksystem gespeichert oder in welcher Form auch immer – elektronisch, photokopiert, magnetisch aufgezeichnet usw. – weitergegeben werden.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

SLC BV übernimmt keinerlei Verpflichtungen oder Garantien für den Inhalt dieser Dokumentation und lehnt insbesondere jegliche Haftung für die Handelsfähigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck ab. Daneben behält sich SLC BV das Recht vor, diese Veröffentlichung zu überarbeiten und gelegentlich Änderungen vorzunehmen, ohne daß sich daraus die Verpflichtung für SLC BV ergibt, beliebige Personen von solchen Überarbeitungen benachrichtigen zu müssen.

Stand: April 1998

WIE IST DIESES HANDBUCH ZU VERWENDEN?

Dieses Handbuch enthält die Einzelheiten zur Installation der Einbruchmeldezentralen CD3404, CD7204 und CD15004. Bei Verwendung in Verbindung mit dem Programmierungshandbuch und dem Managerhandbuch liefert dieses Handbuch dem Techniker / Errichter die grundlegenden Angaben für die Installation und die Programmierung.

Programmierung

Das '**Programmierungshandbuch**' für die CD3404, CD7204 und CD15004 enthält alle für die Programmierung des Systems erforderlichen Angaben. Daher sollte jeder, der an der Installation oder Wartung dieser Alarmzentrale beteiligt ist, Zugang zu einer Kopie dieses Handbuchs haben. Das '**Programmierungshandbuch**' kann von Ihrer zuständigen ARITECH-Niederlassung bezogen werden.

Das '**Programmierungs-Übersichtsschema**' für die verschiedenen Systeme ist am Ende dieses Handbuchs enthalten.

INHALT

INSTALLATIONSHINWEISE.....	6
Alarm / Dual-Meldegruppen	7
Addressierung der Busteilnehmer	9
PROGRAMMIERANLEITUNG.....	11
Laden der werkseitigen Grundeinstellungen	12
Verlassen des Programmiermodus.....	13
Bedienteile	13
Wählgerät	14
INSTALLATIONSANLEITUNG.....	14
Montage der Alarmzentrale CD 3404 / 7204	15
Anschaltplan der Zentrale CD 3404	15
Anschaltplan der Zentrale CD 7204	17
Montage der Alarmzentrale CD 15004	18
Anschaltplan der CD 15004	19
Öffnen des CD3008 / CD3048 Bedienteils.....	20
Öffnen des CD3009 / CD3049 Bedienteils.....	20
CD3008 / CD3009 Bedienteil	21
CD3048 / CD3049 Bedienteil	21
CD9041 MG-Erweiterung.....	22
Anschaltung externes Zusatznetzteil PG 825.....	23
Beschreibung der Netzteil Einstellelemente	24
Netzteilplatine PG 825 / PM 825	25
Anschaltung des Zusatznetzteils PG 825 an CD 3404 oder CD 7204	25
Anschaltung Impulstüröffner Modul CD 9020 an CD-Zentralen.....	26
Anschaltung externer Signalgeber an CD 3404/7204	27
Anschaltung externer Wählgeräte an CD 3404/7204	28
Anschaltung externer Signalgeber an CD 15004	29
Anschaltung Blockschloß CD 225 an CD 3404 / CD 7204	30
Anschaltung Blockschloß CD 225 / CD 325 PZ an CD 15004.....	31
Anschaltung Codic-Schalteinrichtung an CD 15004.....	32
Anschaltung CD 15004 an GVE 8200 / 8201	33
Anschaltung SP 8300 an CD 15004.....	34
Anschaltung SESAM System ISE an CD 15004	35
Anschaltung CD 9010 Busentkoppler an CD 15004.....	36

Anschaltung CD 9010 Busentkoppler an CD 7204.....	37
Anschaltung passiver Glasbruchmelder an CD 3404 / CD 7204	38
Anschaltung passiver Glasbruchmelder an CD 15004	39
Anschaltung aktiver Glasbruchmelder MAGS an CD 15004	40
Anschluß von Bewegungsmelder ohne Logikfunktion	41
Anschluß eines Melders mit Alarmspeicher.....	41
Anschluß eines Schlüsselschalter-Bedienteils	42
Anschluß eines GS600/610/710/711 Erschütterungssensors	44
Druckerausgang	45
AS270/AS271 Innensirene.....	46
Anschaltung Baureihe AS 290 / 390 an CD Zentralen	47
Meldegruppen-Eingänge / Ausgänge.....	48
Wichtige Hinweise für die Inbetriebnahme	49
Eingang Melderstörung / Negativ-Quittierung Klemme 38	55
Störungsbeseitigung	56
Technische Daten	56
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 3404	59
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 3404	61
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 3404	62
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 3404	63
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 7204	64
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD7204	65
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD7204	66
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD7204	67
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 15004.....	68
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 15004.....	69
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 15004.....	70
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 15004.....	71
Werkseinstellungen für alle CD Zentralen.....	72
OBJEKTDATEN.....	73

INSTALLATIONSHINWEISE

Die Alarmzentralen CD3404/7204 und 15004 wurden in Hinsicht auf die geltenden Normen für die Störfestigkeit und die Beständigkeit gegenüber umgebungsbedingten elektrischen Störeinflüssen entwickelt, hergestellt und geprüft.

Bei Einhaltung der nachstehenden Richtlinien wird dieses System über lange Jahre hinweg einen zuverlässigen Betrieb gewährleisten.

1. Achten Sie darauf, daß die Alarmzentrale fachgerecht geerdet ist.
2. Die Installation und Verkabelung der Alarmzentrale muß gemäß den VdS-Richtlinien für Planung und Einbau von Gefahrenmeldeanlagen erfolgen. Alle in die Zentrale führenden Kabel müssen mittels Kabelbindern an den dafür vorgesehenen Metallaschen zugentlastet werden.

**EINE FACHGERECHTE ERDUNG IST VORAUSSETZUNG FÜR DIE WIRKSAME
UNTERDRÜCKUNG ELEKTRISCHER STÖREINFLÜSSE. HIERBEI MÜSSEN IMMER DIE
VORSCHRIFTEN DES ÖRTLICHEN ENERGIE-VERSORGUNGSUNTERNEHMEN (EVU)
BEACHTET WERDEN !**

Vergessen Sie nicht, die Erdungsklemme des Wählgerät ebenfalls mit der Gehäuse-Erdungsklemme zu verbinden.

3. Sorgen Sie für eine fachgerechte Isolation zwischen Niederspannungs- und Netzspannungskabel und verwenden Sie getrennte Einführungspunkte in das Gehäuse der Alarmanlage.
4. Vermeiden Sie Kabelschleifen im Inneren des Alarmzentralengehäuses, und verlegen Sie die Kabel nicht oberhalb oder unterhalb der Hauptplatine. Für die übersichtliche Verlegung der Kabel innerhalb des Gehäuses empfiehlt sich die Verwendung von Kabelbindern.
5. Netzspannungsbetätigte Relais dürfen NICHT innerhalb des Alarmzentralengehäuses angebracht werden. Die Schaltvorgänge dieser Relais könnten elektrische Störungen verursachen.
 - 5.1 In VdS-Installationen dürfen nur anerkannte Relais (RC 813, RC 814 in Verbindung mit Relaisgrundplatine RC 900) verwendet werden.
6. Das 4-adrige Buskabel wird für die Kommunikation zwischen der Alarmzentrale und den Bedienteilen/Meldegruppenerweiterungen verwendet. Daher müssen diese Kabel mit der größten Sorgfalt verlegt werden. Unterteilen Sie dieses Kabel GRUNDSÄTZLICH nicht in getrennte Kabel. Verwenden Sie keine Kabel mit Adern, die für Fernsprechverbindungen oder Schaltvorgänge, wie beispielsweise für Blitzleuchten, Sirenen oder Relais, verwendet werden.
7. Vermeiden Sie Kabelkanäle und Kabelführungen, in denen Netzkabel verlegt sind. Dies ist von besonderer Bedeutung, wenn in diesen Kabelführungen Versorgungskabel für Elektromotoren, Leuchtstofflampen oder andere 3-phasige Stromverbraucher verlegt sind. Sofern sich eine solche Verlegung nicht vermeiden läßt, müssen abgeschirmte Kabel verwendet werden, die AUSSCHLIESSLICH an der Alarmzentrale einseitig geerdet werden müssen.

ALARM / DUAL-MELDEGRUPPEN

Meldegruppen aller CD-Zentralen können wahlweise von Differentialauswertung (Alarm) auf Dualauswertung programmiert werden, wobei zu beachten ist, daß durch diese Einstellung automatisch alle Meldegruppen mit Ausnahme von 12 Volt MG, die zur Auswertung / Anschließung von passiven Meldegruppen vorgesehen sind, hiervon betroffen sind.

Diese Funktionsweise erfordert die Anschaltung von zwei Widerständen je Meldegruppe gemäß der nachfolgenden Tabelle und ermöglicht somit die individuelle Auswertung einer Alarm- bzw. Sabotagebedingung je Meldegruppe.

Dual-Meldegruppen, welche eine Sabotagebedingung aufweisen, werden in der Anzeige des Bedienteils mit „Sabotage MG xxx“ gekennzeichnet und erfordern je nach Zentralentyp und Programmierung eine Rückstellung durch den Errichter.

Die Meldegruppe ist	Widerstand	MG-Spannungen der Alarmzentrale	MG-Spannungen der abgesetzten Busteilnehmer	Reaktion
in Ruhe	3,5 kΩ) - 6,2 kΩ)	2,1 - 2,8 V	4,7 - 6,8 V	keine
ausgelöst	6,6 kΩ) - 11,7 kΩ)	2,9 - 3,6 V	6,9 - 8,6 V	Alarm
unterbrochen	> 12,7 kΩ)	> 3,7 V	> 8,7 V	Sabotage
kurzgeschlossen	< 2,9 kΩ)	< 1,9 V	< 4,6 V	Sabotage

Tabelle 1. Funktionsweise der Eingänge

- Die Anschaltung von Bewegungsmeldern kann auf zwei Arten angeschlossen werden:

Herkömmlich: Für Sabotage und Alarm ist jeweils eine Meldegruppe erforderlich. Beide Meldegruppen müssen je mit einem (4,7 kΩ) Abschlußwiderstand abgeschlossen werden. Programmieren Sie hierzu im Menü 'Meldegruppen' die Option 'Alarm-MG'.

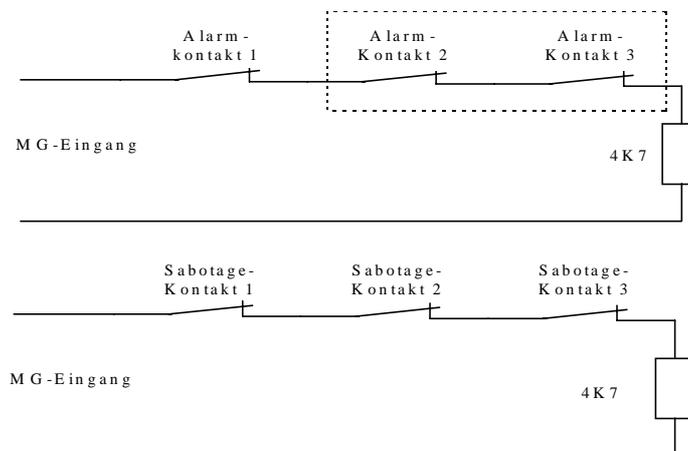


Abbildung 1. Getrennte Alarm- und Sabotage-MG

Dual-MG:

Die Alarm- und die Sabotageschleife werden gemeinsam in einer Meldegruppe verlegt. Zur Unterscheidung von Alarm und Sabotage weist die Meldegruppe zwei (4,7 k Ω) Abschlußwiderstände auf. Somit verfügt die Zentrale je MG über eine Sabotagefunktion. In Abbildung 2 ist dargestellt, wie diese angeschlossen sind. Programmieren Sie hierzu im Menü 'Meldegruppen' die Option 'Dual-MG'.

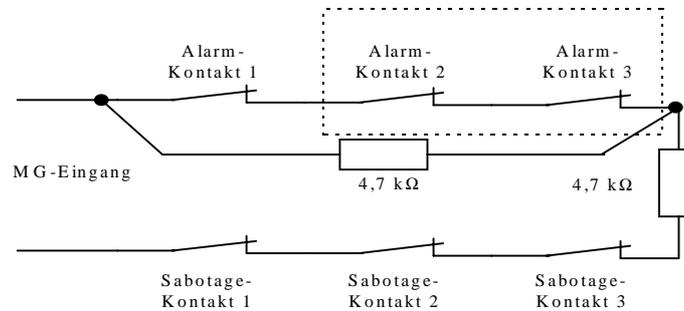


Abbildung 2. **Gemeinsamer Anschluß der Alarm & Sabotage-MG**

Wichtiger Hinweis bei Programmierung der Zentralen auf „Dual-MG“ Funktion in Verbindung mit fremdfeldüberwachten Magnetkontakten bei Klasse C Installationen.

Die Anschaltung dieser Kontakte muß so erfolgen, daß eine Manipulation durch einen Fremdmagneten keine Sabotagebedingung bewirkt. Dies gilt für Kontakte, welche bei Einwirkung durch einen Fremdmagneten die Meldeleitung kurzschließen (z.B. Typ MK 48). In diesem Fall dürfen diese Kontakte nur an Meldegruppen mit 12 V MG-Spannung beschaltet werden, da diese für die Anschaltung von Glasbruchmelder konzipiert wurden und somit auch bei Programmierung der Anlage auf „Dualtechnik“ bei einem Schluß der MG nur eine MG-Störung und keine Sabotagebedingung erzeugen.

Fremdfeldüberwachte Magnetkontakte, die bei Einwirkung durch einen Fremdmagneten die Meldeleitung unterbrechen (z.B. DC 103) können an jede beliebige Meldegruppe der Zentrale angeschaltet werden.

ADDRESSIERUNG DER BUSTEILNEHMER

Stellen Sie die DIP-Schalter für die abgesetzten Bedienteile und Meldegruppenerweiterungen **im spannungslosen Zustand der Zentrale** (Busteilnehmer) ein.

Der Busteilnehmer 1 muß immer ein Bedienteil sein.

CD 3404; als Busteilnehmer können nur Bedienteile (max. 4) vorgesehen werden. CD7204; die Busteilnehmern 2 bis 4 müssen Bedienteile sein, bei den Busteilnehmern 5 und 6 muß es sich um externe CD 9041Meldegruppenerweiterungen handeln.

CD15004; die Busteilnehmer 2 bis 8 können Bedienteile oder Meldegruppenerweiterungen sein, bei den Busteilnehmern 9 bis 16 muß es sich um CD 9041Meldegruppenerweiterungen handeln.

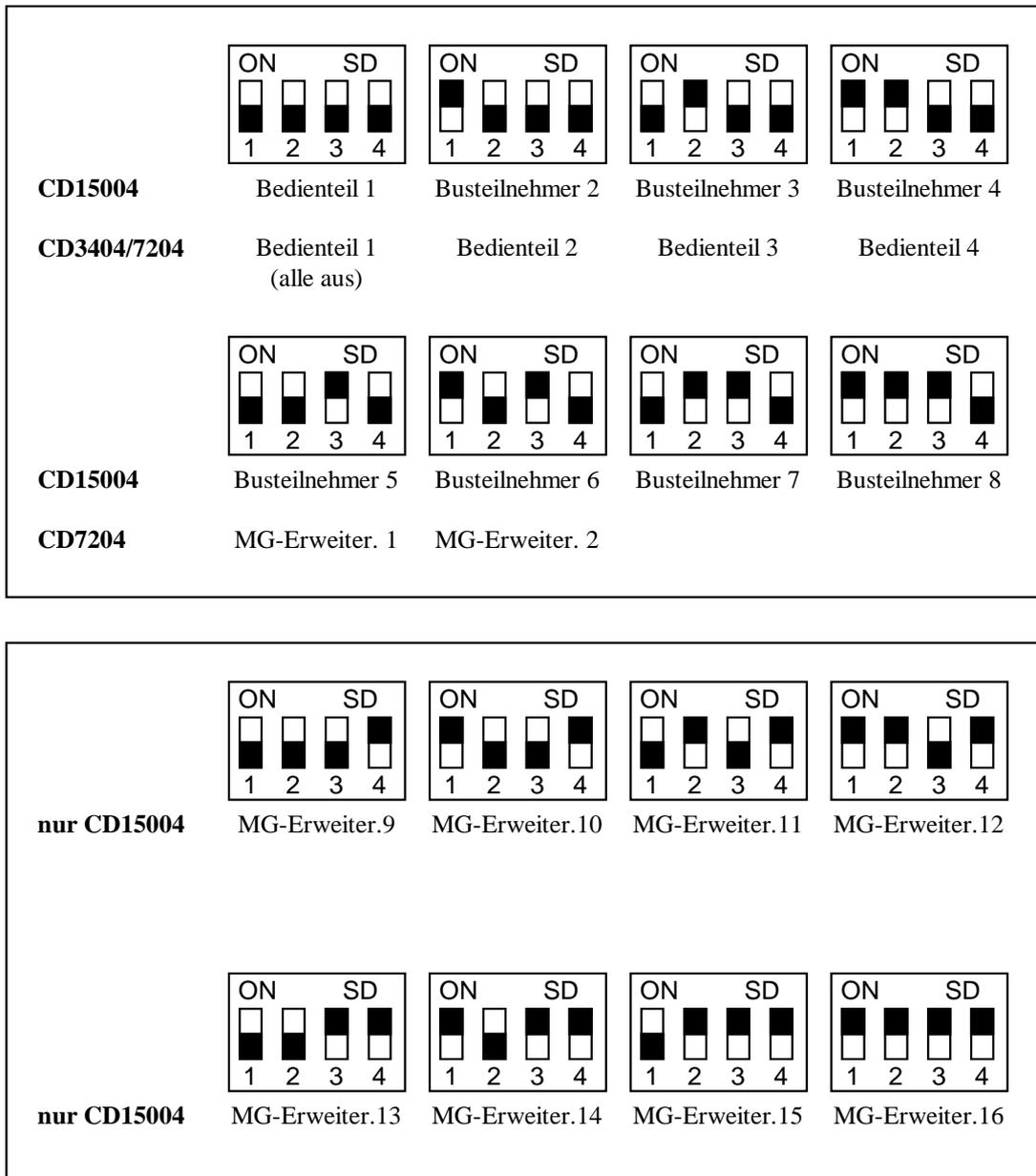


Abbildung 3. Übersicht über die DIP-Schaltereinstellungen für Busteilnehmer

- Schließen Sie die Deckelkontakte der abgesetzten Bedienteile, Meldegruppenerweiterungen und der Alarmzentrale. Überprüfen Sie alle Meldegruppen, die einen unmittelbaren Alarm auslösen könnten (Sabotage, Überfall). Sofern dies nicht beachtet wird, kann das System bei der Inbetriebnahme einen Alarm auslösen.

4. Nehmen Sie falls erforderlich die Steckbrücke LK1 oder JP1 von der Zentralenplatine ab, um die Werkseinstellungen zu laden.

5. Schließen Sie die Alarmzentrale an die Netzspannung an.

Bei Installation oder Durchführung von Arbeiten sollte immer die Netzsicherung gezogen werden und die Notstombatterie(n) unterbrochen werden um bei einem eventuellen Kurzschluß Schäden zu vermeiden. Falls Änderungen bei eingeschalteter Versorgungsspannung unumgänglich sind, muß die Notstrombatterie(n) abgeklemmt werden. Falls in der 12-Volt-Stromversorgung ein Kurzschluß auftritt, verhindern die Spannungsregler innerhalb des Netzteils (gemeinsam mit den Feinsicherungen) eine nachhaltige Beschädigung des Systems. Die 12-Volt-Stromversorgung fällt bei einem Kurzschluß rapide ab.

Nehmen Sie, falls ein Kurzschluß auftritt, die 12-Volt-Nebenmelderanschlüsse einzeln ab. Beim Abnehmen des den Kurzschluß verursachenden Anschlusses kehrt die Stromversorgung auf 12 Volt zurück.

ANMERKUNG: NUR DAS BEDIENTEIL EINS (1) IST AB WERK BETRIEBSFÄHIG

Bei jeder Stromunterbrechung speichert die Alarmzentrale ihren letzten Status. Sobald die Stromversorgung wieder an der Alarmzentrale anliegt, beginnt das System, sich in diesem Zustand einzuschalten (außer wenn die Steckbrücke LK1/JP1 entfernt wurde).

6. Betätigen Sie die Ziffer '0' gefolgt von dem werkseitigen Benutzercode '1122' auf dem Bedienteil 1 ein. Auf der Anzeige wird dann 'Intern-Scharf?' ausgegeben. Im Anschluß daran schaltet sich das System internscharf. Bei erneuter Codeeingabe schaltet die Zentrale wieder unscharf. Falls ein Sabotagealarm im unscharfen Zustand ausgelöst wurde, kann der Bedienteilsummer und Ausgang Internsignalgeber durch Codeeingabe (0) 1122 ausgeschaltet werden. Die Zentrale schaltet hierbei nicht internscharf.

Im unscharfen sowie externscharfen Zustand der Zentrale / Bereich werden nur das Datum und die Uhrzeit auf der Anzeige ausgegeben. Alternativ kann im nicht VdS-Modus mit der Funktion „Scharfanzeige an“ (Menü Verschiedenes) der Zustand ausgewählter Bereiche angezeigt werden.

7. Betätigen Sie die Ziffer '0' gefolgt von dem werkseitigen Programmiercode '1278' an dem Bedienteil 1 ein und betätigen Sie die Taste '↓', um in den Programmiermodus zu gelangen. Befindet sich die Zentrale im „VdS-Modus“, muß grundsätzlich nach Eingabe des Programmiercodes ein gültiger Benutzercode nach Aufforderung eingegeben werden.

Hinweis: Vergessen Sie nicht, die zusätzlichen Bedienteile und Meldegruppenerweiterungen in dem Menü 'Busteilnehmer installieren' durch Betätigung der Taste (✓) zu initialisieren.

Setzen Sie die Steckbrücke LK1/JP1 wieder ein.

Hinweis CD 7204 und CD 15004:

Nach der Installation von Bedienteilen müssen die Bedienteile dem gewünschten Bereich zugeordnet werden (auch bei Anlagen mit nur einem Bereich !), da sonst bei Eingabe eines gültigen Benutzercodes die Meldung „kein Privileg“ erscheint.

Die Zuordnung ist in dem Menü Bereichsbildung unter Busteilnehmer -> Bereich vorzunehmen.

Hinweis:

An eine überwachte Primärleitung (Stich-Bus) dürfen maximal 128 Anlagenteile (z.B. Melder, Magnetkontakte) angeschaltet werden.

Beispiel: An die Busleitung eines Bereiches dürfen bei Verwendung von 8 externen Meldegruppen Erweiterungen nur maximal 2 Anlagenteile je MG-Eingang angeschaltet werden (8 x 8 x 2 = 128).

PROGRAMMIERANLEITUNG

1. Nehmen Sie sich die Zeit, um sich mit der Programmierübersicht am Ende dieses Handbuchs vertraut zu machen.
2. Jegliche Änderungen an der Programmierung werden erst nach Verlassen des Programmiermodus wirksam.
3. Wenn bei einer Programmieroption die Mitteilung „Kein Privileg“ ausgegeben wird, handelt es sich um eine „Mehrbereichsanlagen“-Konfiguration, und Sie haben möglicherweise keinen Zugang zu allen Sicherheitsbereichen. Dies kann dadurch verursacht sein, daß Sie nicht über eine Programmierberechtigung für alle vorhandenen Bereiche verfügen (z.B. 2. Errichter-Programmiercode mit Zuweisung für nur Bereich 2) Der werkseitige Programmiercode 01278 ermöglicht immer den Programmierzugriff auf alle Bereiche .
4. Die nachstehenden Tasten werden verwendet:

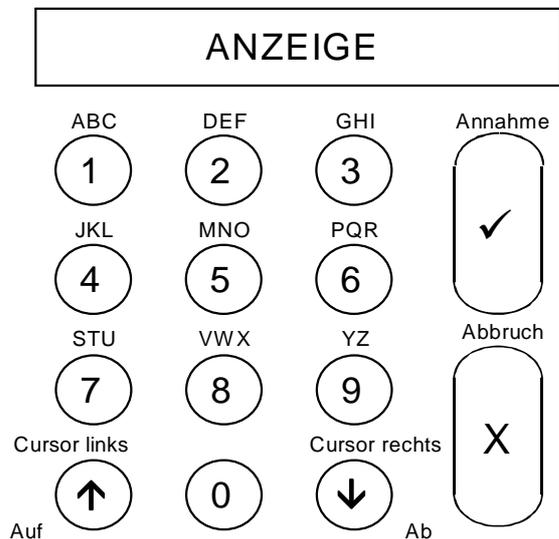


Abbildung 4. Tasten des Bedienteils CD 30xx

Geben Sie zur Vermeidung von Fehlern vor der Eingabe von Codes grundsätzlich zuerst '0' ein!

Unterhalb der numerischen Tasten 1 bis 9 sind bis zu 7 Buchstaben des Alphabets angeordnet:

Betätigen Sie die Tasten wiederholt, um zuerst die Ziffern und anschließend die Kleinbuchstaben und dann die Großbuchstaben einzugeben. Die Tasten 9 und 0 enthalten Sonderzeichen, wie Komma und Leerzeichen.

Anhand der Pfeiltasten kann der Cursor während der Eingabe versetzt werden.

Betätigen Sie die Taste '✓', um eine Brechen Sie den Vorgang durch Betätigung der Taste 'X' ab.

Überschreiben Sie für das Löschen eines Zeichens dieses mit einem anderen oder

einem Leerzeichen (Taste 0).

Anmerkung: CD30xx steht z.B. für die Bedienteile: CD3008, CD3048, CD3009 und CD3049

LADEN DER WERKSEITIGEN GRUNDEINSTELLUNGEN

Für die Rückkehr auf die (werkseitigen) Systemeinstellungen (wirkt nicht auf das Wählgerät RD 6204) bieten sich zwei Vorgehensmöglichkeiten an:

1. Indem die Steckbrücke **JP1** (CD 3404/CD7204) oder **LK1** (CD15004) entfernt wird. Sofern keine 'Errichter-Verriegelung' programmiert wurde, kehrt das System auf diese Weise ohne Verwendung des Programmiercodes auf die (werkseitigen) Grundeinstellungen zurück. Gehen Sie dazu wie folgt beschrieben vor:
 - Unterbrechen Sie Spannungsversorgung der Zentrale (Notstrom-Batterien und Netzanschluß)
 - Entfernen Sie die Steckbrücke **JP1/LK1**
 - Schließen Sie die Spannungsversorgung wieder an. Nur Bedienteil 1 ist betriebsbereit. Auf den anderen Bedienteilen (sofern vorhanden) wird die Softwareversion ausgegeben. Geben Sie '0' gefolgt von dem werkseitigen Benutzercode '1122' ein, um gegebenenfalls einen anstehenden Internalarm zu löschen oder um das System internscharf zu schalten. Schalten Sie durch erneute Benutzercode-Eingabe das System unscharf und verwenden Sie den werkseitigen Programmiercode Code '1278', um in den Programmiermodus zu gelangen. Wenn die werkseitigen Benutzer- und Programmiercodes ungültig sind, wurde zuvor die Option 'Errichter-Verriegelung' programmiert. Hierdurch wird verhindert, dass die Werkseinstellung des Systems ohne einen gültigen Programmiercode geladen werden können. Verfahren Sie gemäß dem Verfahren 2, wenn der gegenwärtige Programmiercode bekannt ist. Sofern dieser unbekannt ist, stellt das Auswechseln der Platine die einzige Möglichkeit dar, Zugang zum Programmiermodus zu erhalten.
2. Durch Programmierung. Verfahren Sie gemäß diesem Verfahren, wenn eine 'Errichter-Verriegelung' aktiv ist und der Errichtercode bekannt ist wie folgt beschrieben:
 - FÜR DIESEN VORGANG MUSS DAS BEDIENTEIL EINS (1) VERWENDET WERDEN
DAS SYSTEM MUSS UNSCHARFGESCHALTET SEIN
 - Begeben Sie sich an das Bedienteil 1.
 - Geben Sie den Programmiercode des Technikers ein, der das System installiert hat.
 - Je nach Programmierung des Systems bei Anlagen mit mehreren Bereichen werden Sie aufgefordert, eine Bereichsnummer einzugeben. Geben Sie 1 ein, betätigen Sie die Taste '↓', und Sie gelangen auf den Abschnitt '**Wartung**' des Programmiermenüs.
 - Betätigen Sie die Tasten '7', '6' und '1' ('5', '6', '1' bei CD 3404) in dieser Reihenfolge. Sie „springen“ somit direkt in das Menü '**Verschiedenes**', '**Werkseinstellung**', '**Rücksetzen ?**'. In der Anzeige blinkt '**Sind Sie sicher?**'. Wenn '**Kein Privileg**' ausgegeben wird, liegen zwei Möglichkeiten vor:
 - ◇ Sie befinden sich nicht an dem Bedienteil 1.
 - ◇ Bei dem System handelt es sich um ein System mit mehreren Bereichen, und Sie haben keinen Zugriff auf alle Sicherheitsbereiche.
 - Betätigen Sie die Annahmetaste ('✓'). Auf der Anzeige wird dann '**Warte...**' ausgegeben.
 - Das System hat jetzt die (werkseitigen) Grundeinstellungen erneut aktiviert.

VERLASSEN DES PROGRAMMIERMODUS

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Programmiermodus durch die Funktion '**Zeige MG-Störung**' im '**Wartungs**'-Menü (Menü 1.3) den Zustand der Meldegruppen. Wenn es sich bei den angezeigten Meldegruppen um beliebige 24-Stunden-Meldegruppen (z.B. Überfall, Sabotage oder Brand) handelt, wird beim Verlassen des Programmiermodus ein Alarm ausgelöst.

Wenn die Duale-Meldegruppenfunktion programmiert wurde, wird der Buchstabe 'T' neben der Meldegruppennummer als Hinweis dafür ausgegeben, daß der Sabotageabschnitt der betreffenden Schleife gestört ist.

Vorgehensweise:

- a. Prüfen Sie, ob 24-Stunden-Meldebereiche anliegen (vgl. vorstehend).
- b. Betätigen Sie die Taste '**X**', bis '**Verlassen ?**' ausgegeben wird.
- c. Betätigen Sie die Annahmetaste '**✓**'.
- d. Bei der CD 15004 muß nach Aufforderung „Code eingeben“ die Taste **↑ und 99** zum Verlassen des Programmiermodus eingegeben werden. Im VdS-Modus werden hierdurch wichtige Optionen wie Busteilnehmer Zuordnung zu Bereichen und Sabotage-Rückstellfunktionen geprüft.
Siehe auch „Fehlermeldungen bei Verlassen der CD 15004 Programmierung“ Seite 47.

BEDIENTEILE

Nach der Installation zusätzlicher Bedienteile müssen diese durch Aufruf der Funktion „Installiere Busteilnehmer“ im Menü „Komponenten“ angemeldet werden.

Hierbei werden die auf dem Datenbus erkannten Teilnehmer wie folgt identifiziert:

- b = Bedienteil (ohne Meldegruppen)
- B = Bedienteil (mit Meldegruppen)
- M = Meldegruppenerweiterung CD 9031 / CD 9041

Die in der Anzeige des Bedienteil 1 identifizierten Busteilnehmer sind erst **nach Betätigung der Taste ✓** funktionstüchtig. Nach Betätigung der Taste **✓** erscheint anstelle der Anzeige „Version 6“ das Datum und die Uhrzeit in der Anzeige der angemeldeten Bedienteile.

Beispiel einer Anzeige :

B B b b M M

Busteilnehmer 1 und 2 = Bedienteil mit MG	CD 3048 / CD 3049
Busteilnehmer 3 und 4 = Bedienteil ohne MG	CD 3008 / CD 3009
Busteilnehmer 5 und 6 = MG-Erweiterung	CD 9031 / CD 9041

Wichtiger Hinweis für Busteilnehmer:

Nachdem die Bedienteile / MG-Erweiterungen softwaremäßig wie zuvor beschrieben angemeldet wurden, **müssen** diese Teilnehmer bei den Zentralen CD 7204 und CD 15004 **einem Bereich zugewiesen werden** (auch bei Anlagen mit nur einem Bereich), da sonst nach Eingabe eines gültigen Benutzercodes die Meldung „kein Zugriff“ erscheint.

Die DIP-Schalter Einstellung zur Adressierung der Busteilnehmer muß im spannungslosen Zustand der Teilnehmer erfolgen, da sonst keine Änderung (erst nach spannungslosen Zustand) von der Zentrale übernommen wird !

WÄHLGERÄT

In VdS-Installationen muß das in Verbindung mit den CD-Zentralen VdS anerkannten Wählgerät RD6204 verwendet werden. Alternativ ist die rückwirkungsfreie Anschaltung externer, anerkannter Übertragungseinrichtungen auch zulässig. Hierzu müssen die Relaisausgänge der Zentrale CD 15004 (Störung, Überfall, Alarm, Scharf/Unscharf) an die Übertragungseinrichtung angeschaltet werden.

Bei den Zentralen CD 3404 und CD 7204 muß die anerkannte Relaisbaugruppe RC 900 in Verbindung mit den Relaismodulen RC 813 (oder (RC 814) über die programmierbaren Steuerausgänge der Zentralen (Störung, Überfall, Alarm, Scharf/Unscharf) an eine anerkannte, externe Übertragungseinrichtung rückwirkungsfrei angeschaltet werden.

Das Wählgerät RD 6204 muß innerhalb des Gehäuses der Alarmzentrale angebracht und anhand des mitgelieferten Anschlußkabels an die Platine der Alarmzentrale angeschlossen. Das Wählgerät kann über ein Bedienteil programmiert werden.

Für das Wählgerät ist das separate Handbuch RM 6204 erhältlich (im Lieferumfang RD 6204 enthalten).

Weitere Handbücher

**Programmierhandbuch
CD3404 / CD7204 oder CD15004**

Die Programmierung eingehend erläuterndes Handbuch für die Zentralen CD 3404 / CD7204 und CD15004.

**Benutzerhandbuch
CD3404 / CD7204 oder CD15004**

Eingehende Erläuterungen der Benutzeroptionen.

**Managerhandbuch
CD3404 / CD7204 oder CD15004**

Ein Benutzerhandbuch, das die verfügbaren Optionen noch eingehender erläutert.

Programmierhandbuch RM6204

Die Programmierung des Wählgeräts RD6204 eingehend erläuterndes Handbuch.

INSTALLATIONSANLEITUNG

MONTAGE DER ALARMZENTRALE CD 3404 / 7204

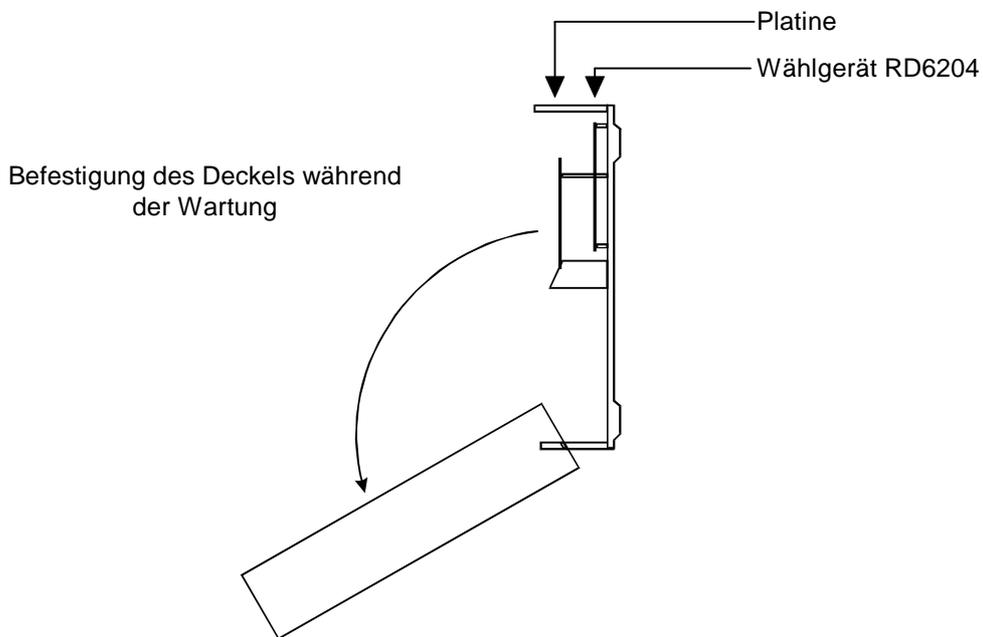
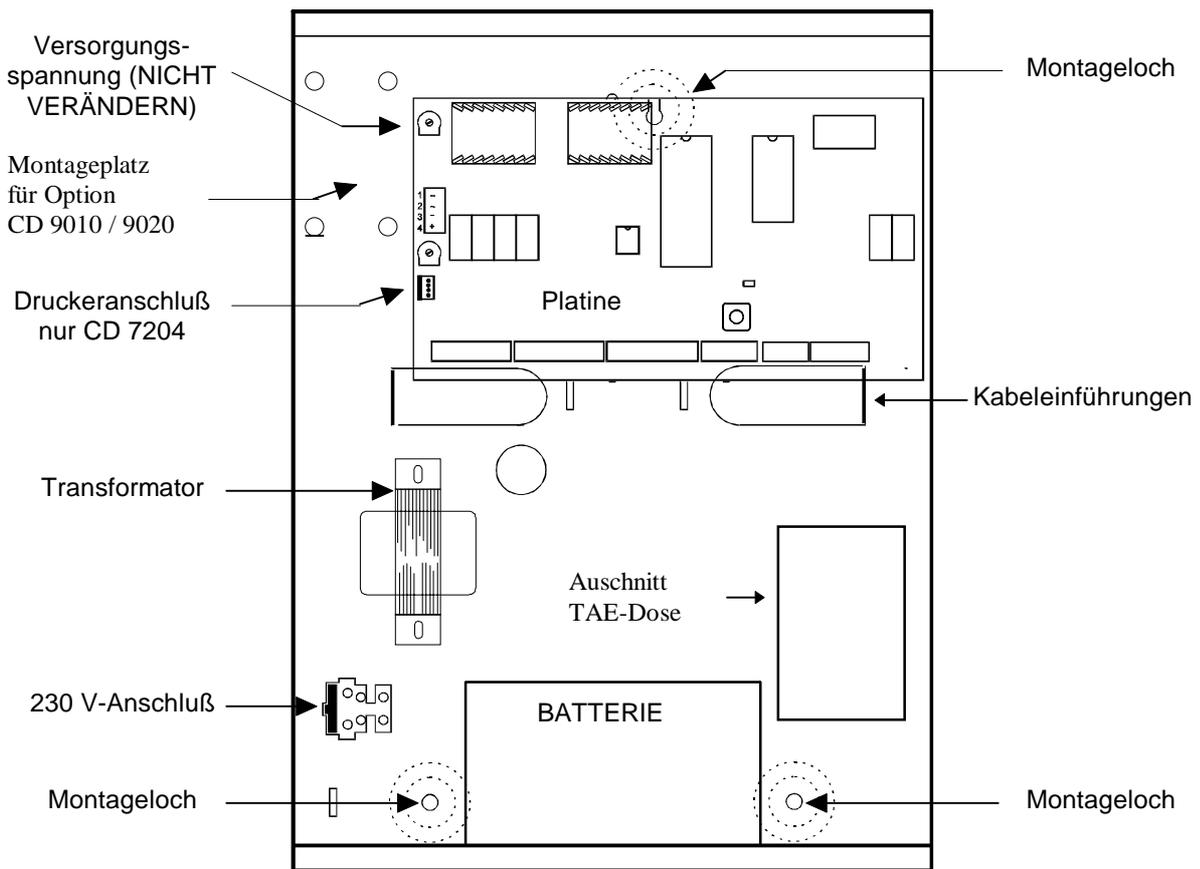


Abbildung 4. Das Gehäuse der CD 3404 / CD7204

ANSCHALTPLAN DER ZENTRALE CD 3404

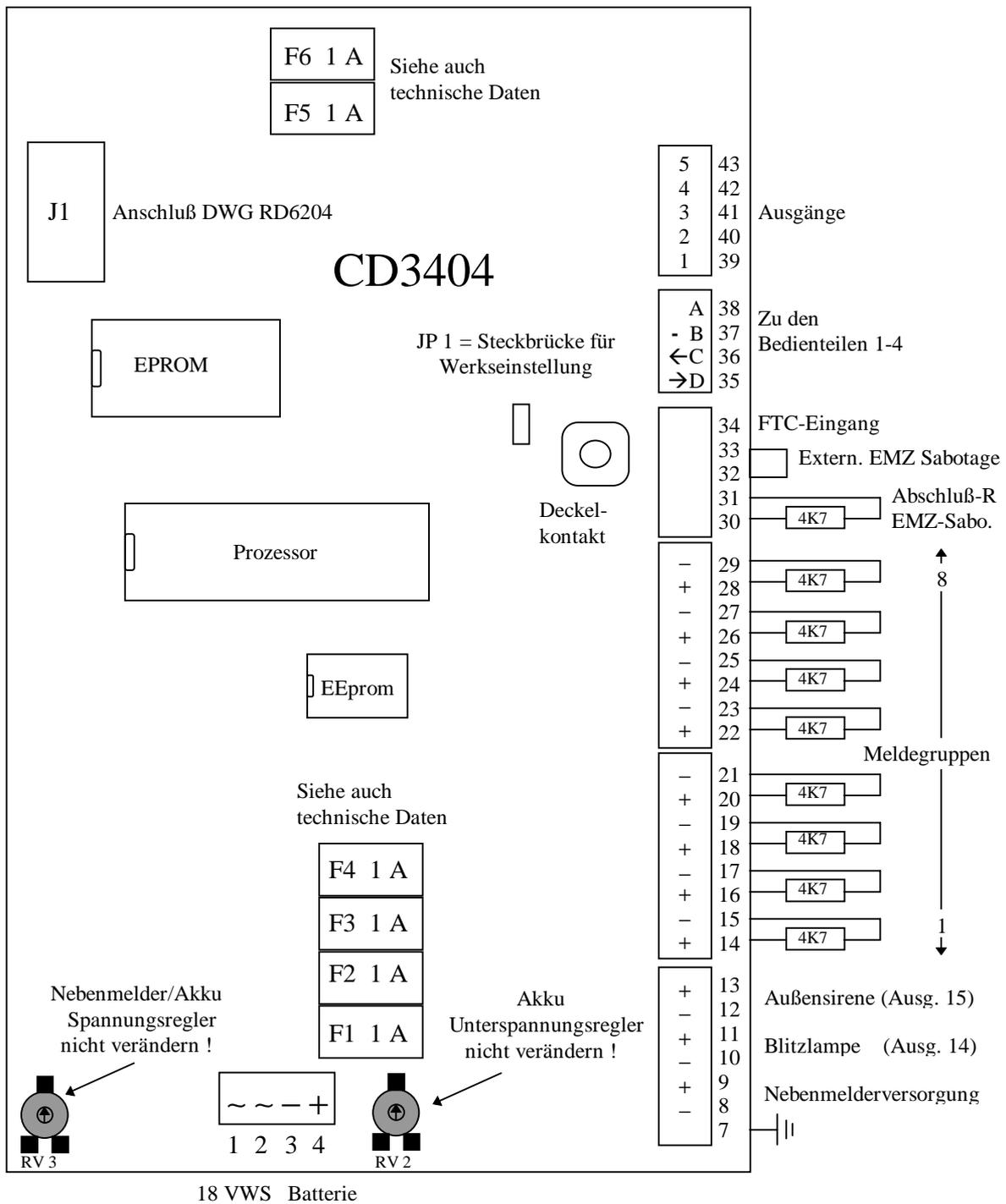


Abbildung 5. Alarmzentrale CD3404

ANSCHALTPLAN DER ZENTRALE CD 7204

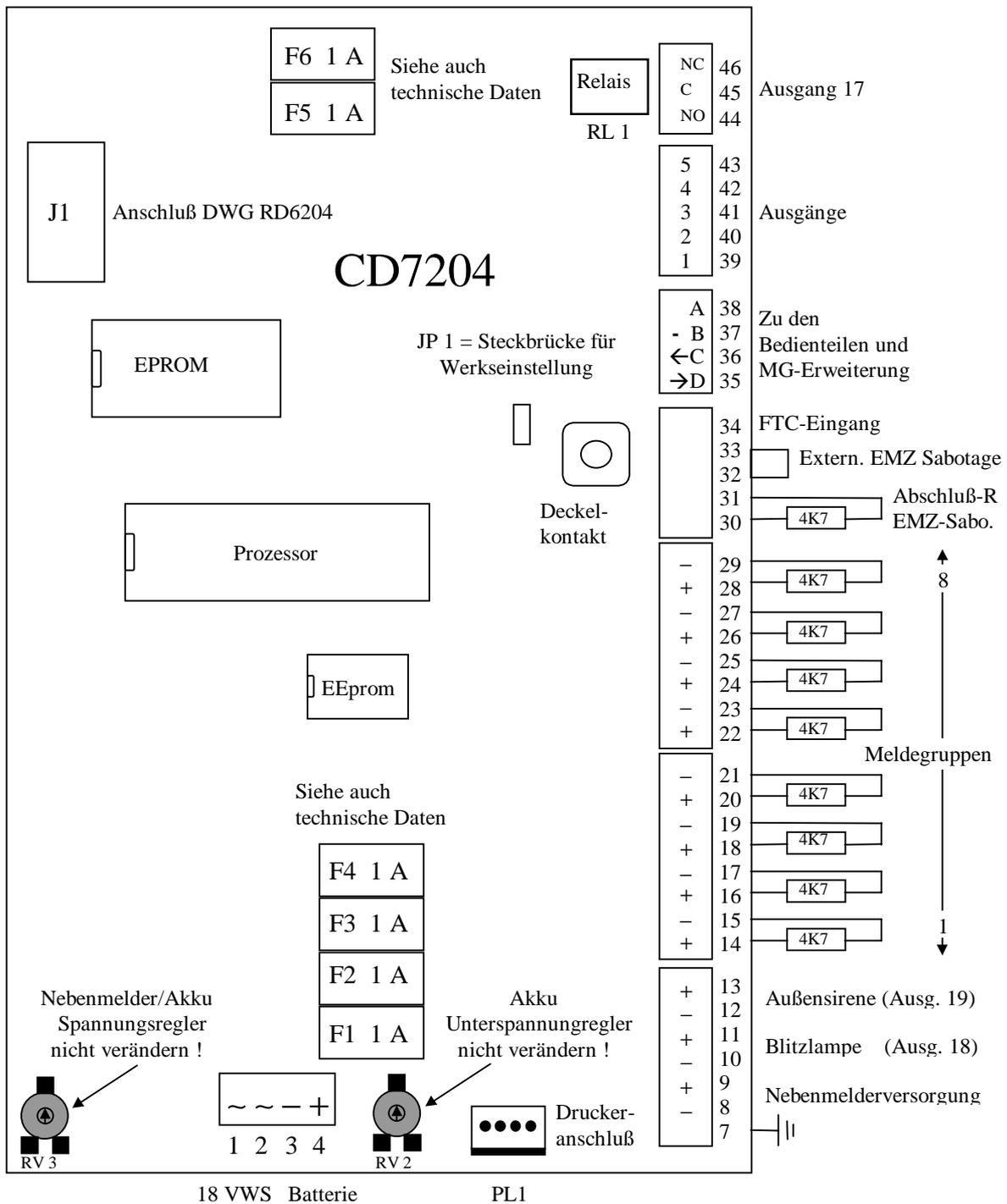


Abbildung 6. Alarmzentrale CD7204

MONTAGE DER ALARMZENTRALE CD 15004

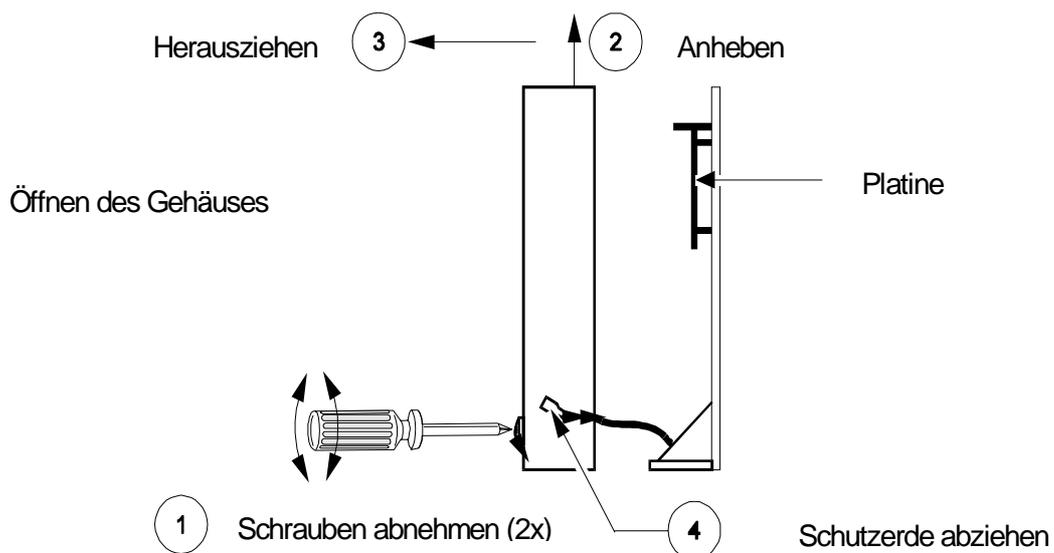
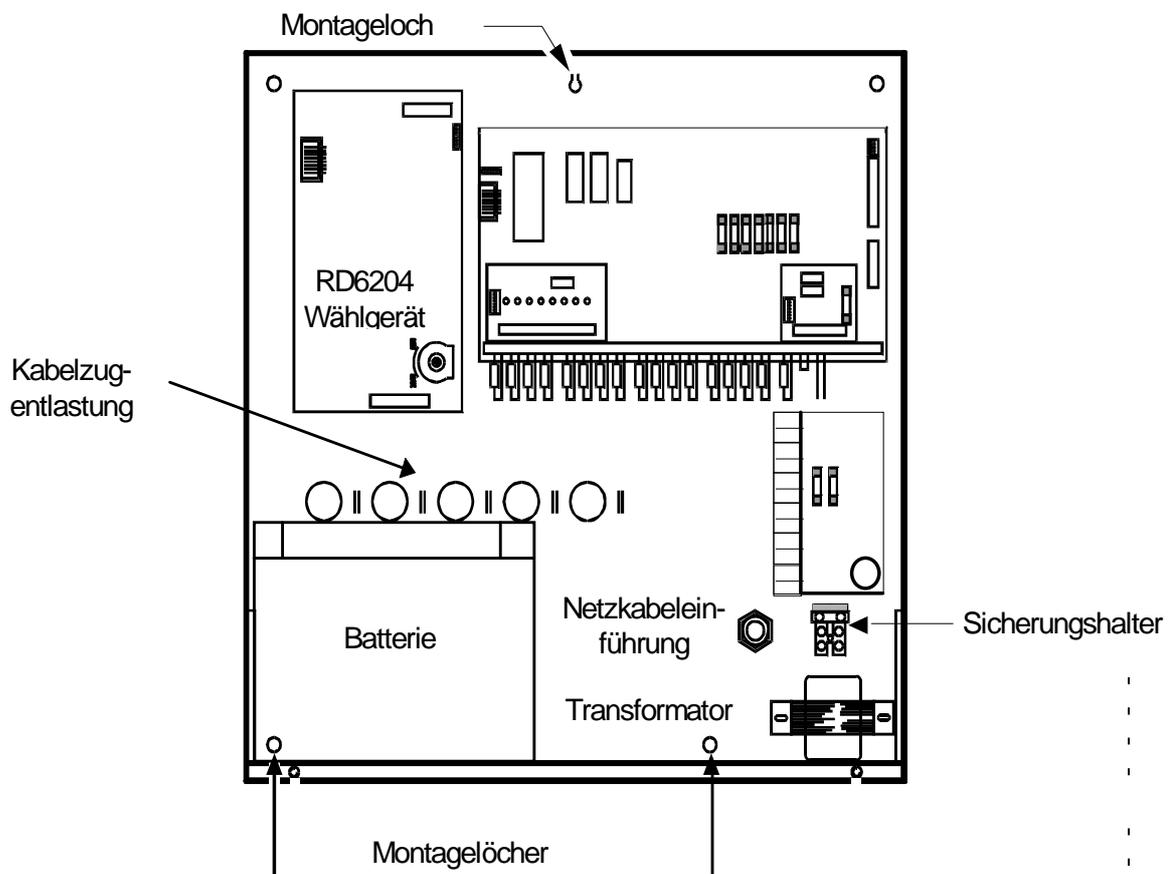


Abbildung 7. Gehäuse der CD15004

ANSCHALTPLAN DER CD 15004

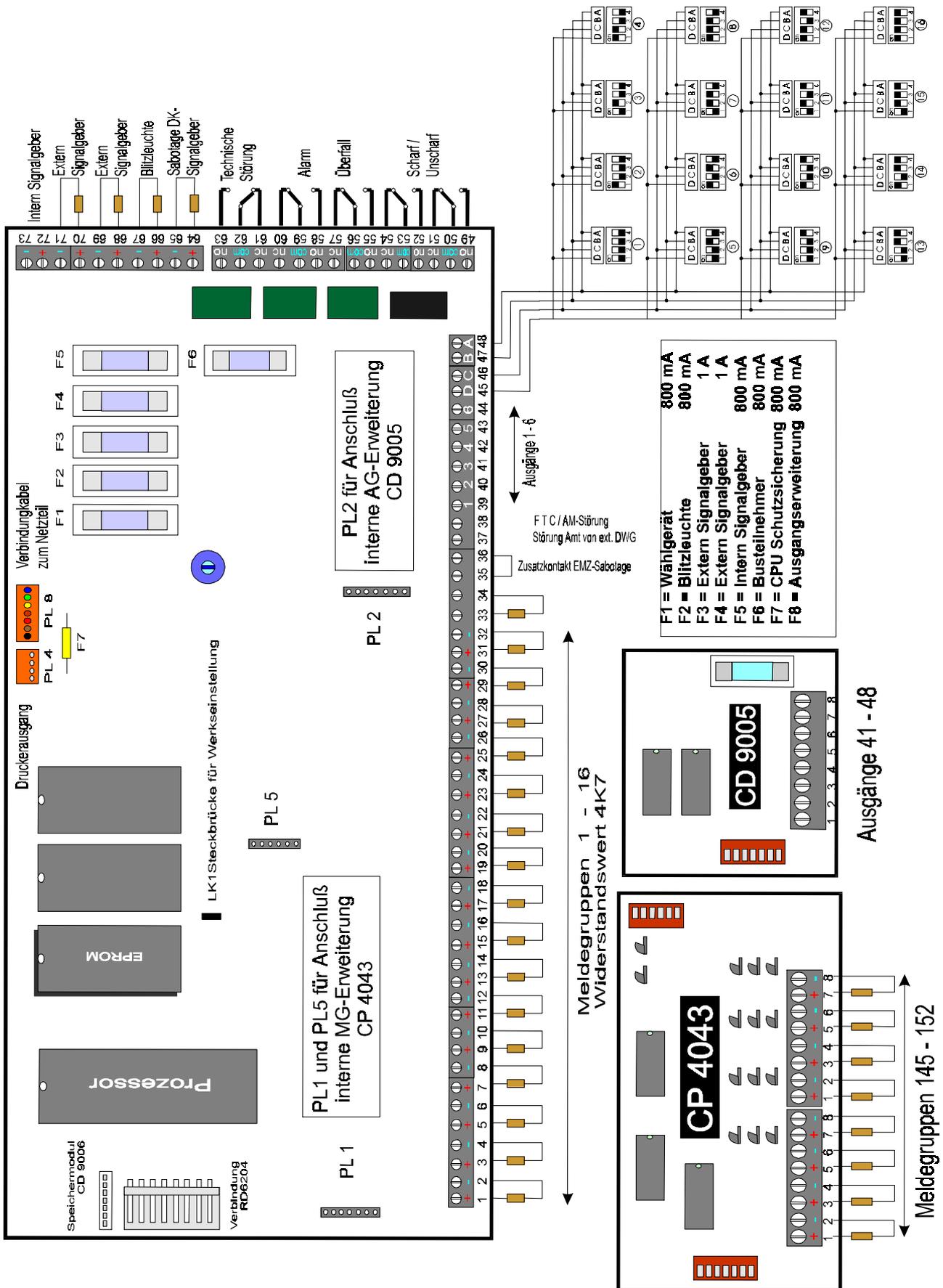


Abbildung 8. Anschaltplan der Alarmzentrale CD 15004

ÖFFNEN DES CD3008 / CD3048 BEDIENTEILS

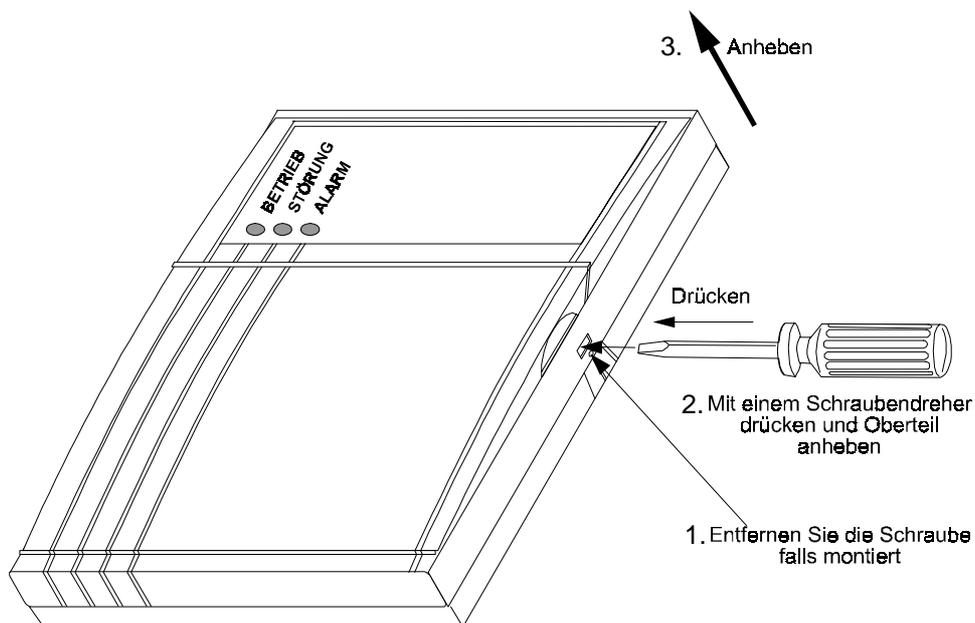


Abbildung 9. Öffnen des CD3008 / CD3048 Bedienteils

ÖFFNEN DES CD3009 / CD3049 BEDIENTEILS

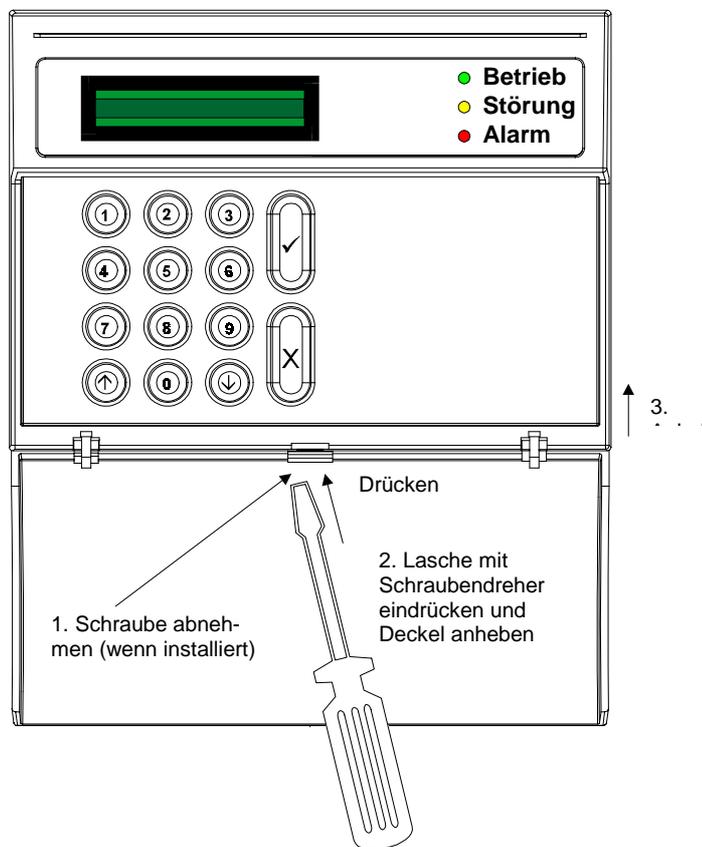


Abbildung 10. Öffnen des CD3009 / CD3049 Bedienteils

CD3008 / CD3009 BEDIENTEIL

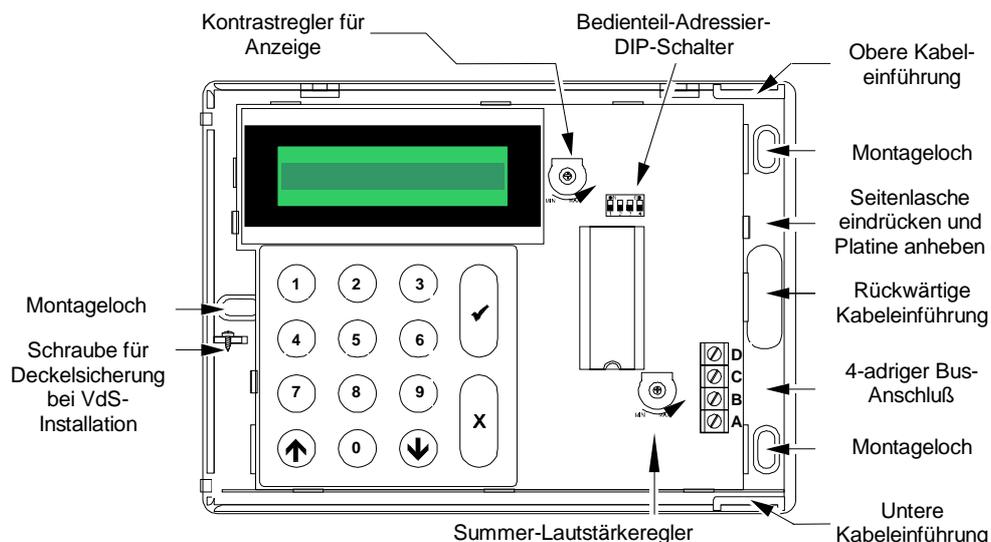


Abbildung 11. CD3008 / CD3009 Bedienteil

CD3048 / CD3049 BEDIENTEIL

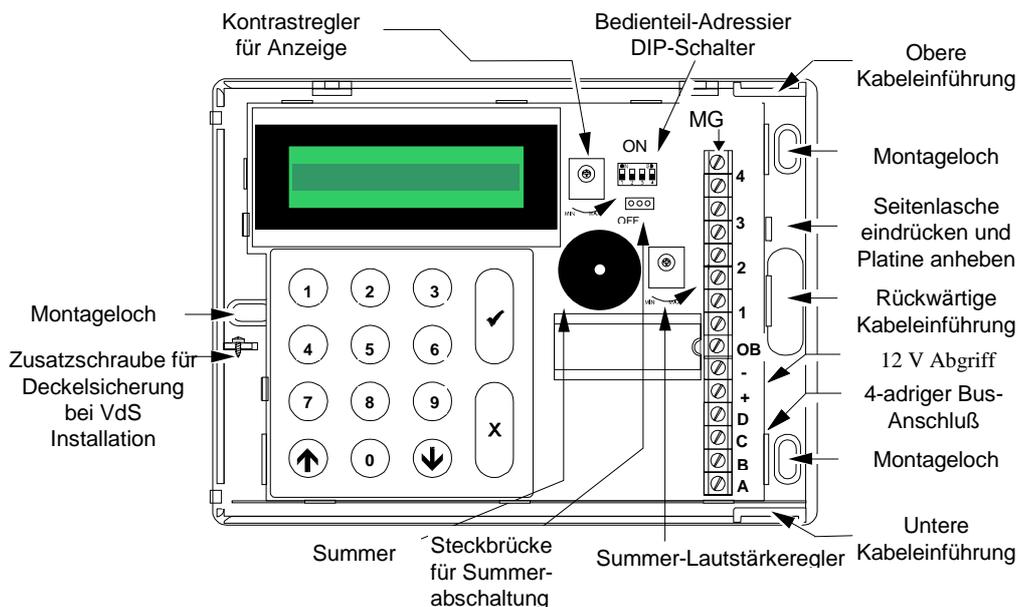


Abbildung 12. CD3048 / CD3049 Bedienteil

Busteilnehmer Anschluß	Anschluß an	
	CD 3404/7204	CD 15004
A	38	48
B	37	47
C	36	46
D	35	45

CD9041 MG-ERWEITERUNG

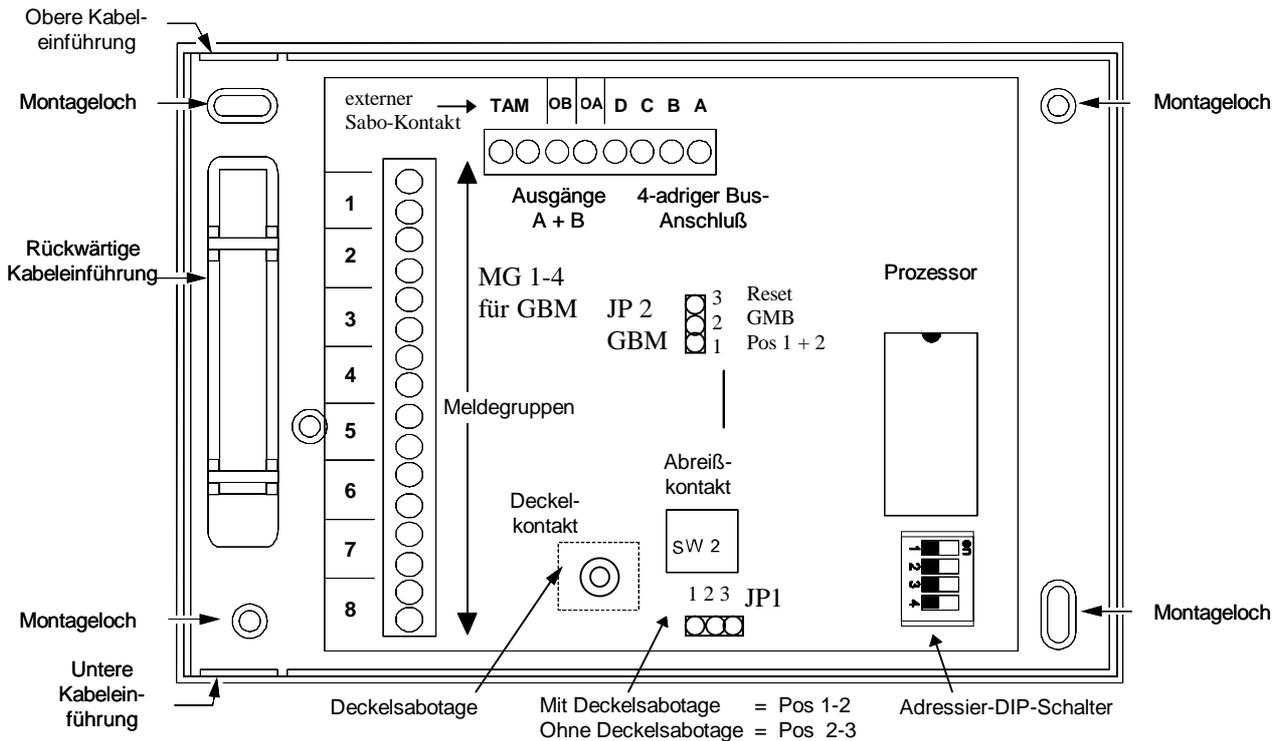


Abbildung 13. CD9041 Meldegruppen-Erweiterung

Hinweise für VdS-Installationen:

Bei Montage der Erweiterung in einem anerkannten Verteilergehäuse (DH 9204) muß der Deckelkontakt an den mit „TAM“ beschriebenen Anschlußklemmen beschaltet werden. Hierbei muß nachfolgend die Steckbrücke JP 1 in Position 2 und 3 gesteckt werden.

Busteilnehmer Anschluß	Anschluß an	
	CD 3404/7204	CD 15004
A	38	48
B	37	47
C	36	46
D	35	45

BESCHREIBUNG DER NETZTEIL EINSTELLELEMENTE

Auf der Netzteilplatine PM 850 befinden sich folgende Elemente:

- Potentiometer RV 1
- Potentiometer RV 2
- Steckbrücke JP 1
- Taster SW 1

Potentiometer RV 1 (neben Anschluß Temperaturfühler)

Mit diesem Potentiometer kann die Ladespannung der Batterien verändert werden, sofern erforderlich (werkseitig abgeglichen). Die werkseitige Einstellung berücksichtigt einen Ladestrom von ca. 200 mA und folgende Abhängigkeit der Ladeschlußspannung:

08 - 10 C°	14,00 V
10 - 12 C°	13,90 V
12 - 15 C°	13,85 V
15 - 18 C°	13,80 V
18 - 21 C°	13,70 V
21 - 24 C°	13,60 V
24 - 27 C°	13,50 V

Potentiometer RV 2

Mit diesem Potentiometer wird die Batterie-Unterspannungsschwelle eingestellt. Die Einstellung von RV 2 darf nicht verändert werden und ist werkseitig auf 11 Volt Unterspannungsdetektion einjustiert.

Steckbrücke JP 1

Mittels dieser Steckbrücke wird die Batterietestfunktion des Netzteils festgelegt:

Stellung „CPU“

In dieser Position (Werkseinstellung) wird der zyklische Batterietest durch den Mikroprozessor der Zentrale gesteuert (nicht bei Netzausfall).

Stellung „INT“

In dieser Position wird durch einen internen Timer des Netzteils alle 3 Minuten ein Batterietest (nicht bei Netzausfall) durchgeführt. Diese Stellung ist immer dann vorzunehmen wenn das Netzteil als Zusatznetzteil (PG 825) betrieben wird.

Taster SW 1

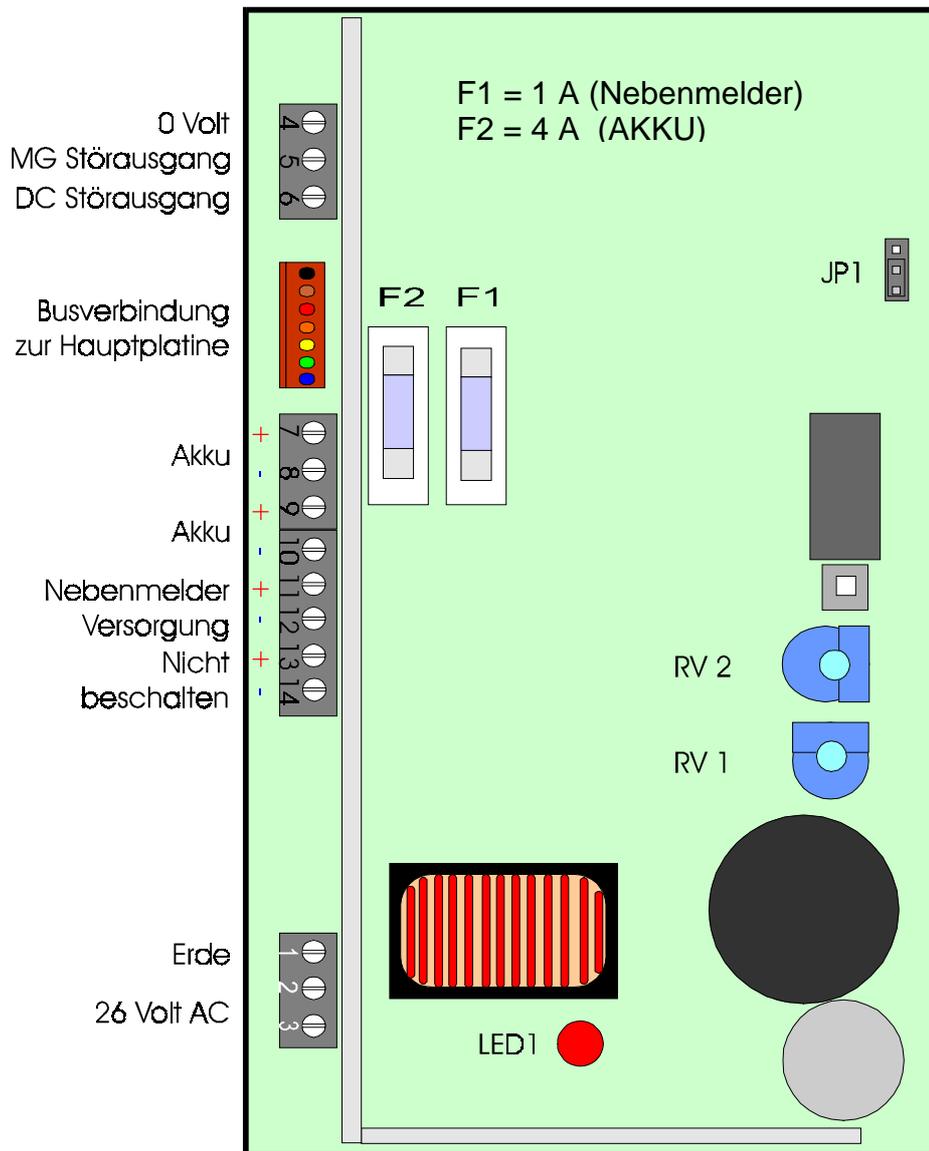
Dieser Taster dient zur zwangsweisen Aktivierung des Netzteils, wenn das Netzteil mit entladenen Batterien gestartet werden soll. Eine interne Schutzfunktion für Batterien verhindert, daß die Batterien bei Netzausfallzeiten über 60 Stunden tiefentladen werden.

Ausgang Störung Netzteil

Das Netzteil verfügt über einen Open-Collector und einen MG-Störungsausgang.

Wird das Zusatznetzteil PG 825 in Verbindung mit der CD 15004 betrieben, müssen die Klemmen 4 und 5 (MG-Störungsausgang) direkt an die MG-14 der Zentralenplatine beschaltet werden. Die MG 14 muß auf Funktion „Ext-Netzteil“ programmiert werden um bei Störungen diese korrekt auswerten und anzeigen zu können. Der Open-Collector Störungsausgang Klemme 6 schaltet bei jeder Störungsart des Netzteils (Netzfehler, Akkufehler, Ausfall Nebemelder) für die Dauer der Störung gegen Minus (-).

NETZTEILPLATINE PG 825 / PM 825



PM 825

ANSCHALTUNG DES ZUSATZNETZTEIL PG 825 AN CD 3404 ODER CD 7204

Bei Anschaltung des Zusatznetzteils an die Zentralen CD 3404 und CD 7204 muß der Netzteil-Störungsausgang Klemme 6 auf das anerkannte Relaismodul RC 900 / RC 814 geschaltet werden. Die Relaisbaugruppe ist in dem Netzteil zu installieren.

Das erste Paar Relaiskontakte der Relaisbaugruppe RC 814 muß in Reihe mit einer Verschluß-MG der Zentrale CD 3404 / CD 7204 geschaltet werden. Als Meldegruppentext ist „Störung Ext-NT“ zu programmieren, damit der Betreiber im Falle einer Störung des Zusatznetzteils den Grund der Scharfschaltstörung erkennen kann. Das zweite Paar Relaiskontakte muß an eine Meldegruppe mit Funktion „Technik“ angeschaltet werden damit eine Störung des Zusatznetzteils an den Wachdienst / Störungsdienst übertragen werden kann.

ANSCHALTUNG IMPULSTÜRÖFFNER MODUL CD 9020 AN CD-ZENTRALEN

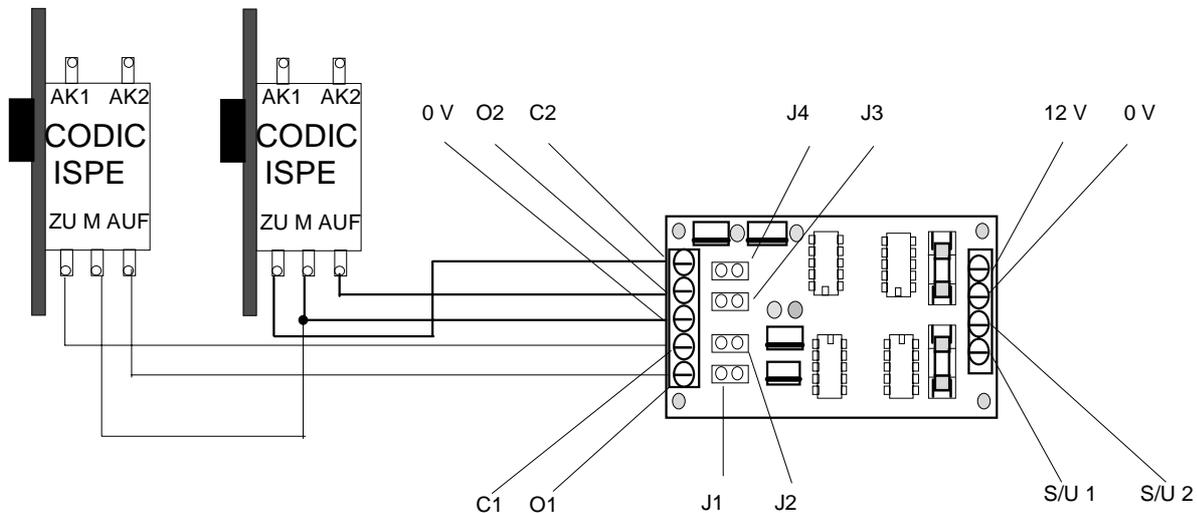


Abbildung 15. **Anschaltung Impulstüröffnermodul CD 9020**

Beschreibung CD 9020:

Das CD 9020 Impulstüröffnermodul ist für die Ansteuerung von Impulstüröffnern / Sperrelemente an Aritech CD-Zentralen oder andere Zentralentypen mit statischem Scharf/Unscharf Ausgängen vorgesehen. Typischerweise benötigen Impulstüröffner für die Verriegelung von Türen durch die Einbruchmeldezentrale nur ein kurzes Ansteuersignal bei der Scharf- bzw. Unscharfschaltung der EMA anstelle eines statischen S/U-Signals.

Das CD 9020 bietet zwei unabhängige Schaltkanäle, welche aus einer statischen Ansteuerung (S/U-Ausgang der EMA) einen Ansteuerimpuls für die Verriegelung / Entriegelung des Türöffners formen.

Weiterhin kann durch mittels der vorhandenen Steckbrücken J1 bis J4 die Polarität des Eingangssignals gewählt werden (z.B. Scharf/Unscharfsignal + 12 V oder 0 V).

Beschreibung der Anschlußklemmen :

Eingänge :

A/D1 = An Scharf/Unscharf Signal 1 von EMZ

A/D2 = An Scharf/Unscharf Signal 2 von EMZ

0 V = An Nebemelderversorgung

12 V = An Nebemelderversorgung

Ausgänge:

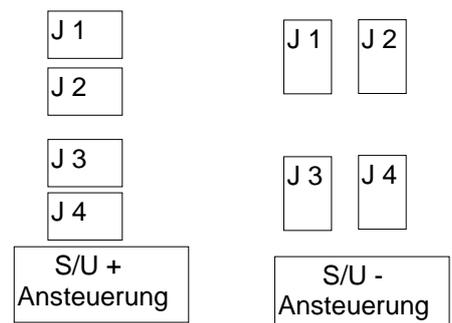
O 1 = Entriegelausgang (+12 V) 1 für Türöffner 1

C 1 = Verriegelausgang (+12 V) 1 für Türöffner 1

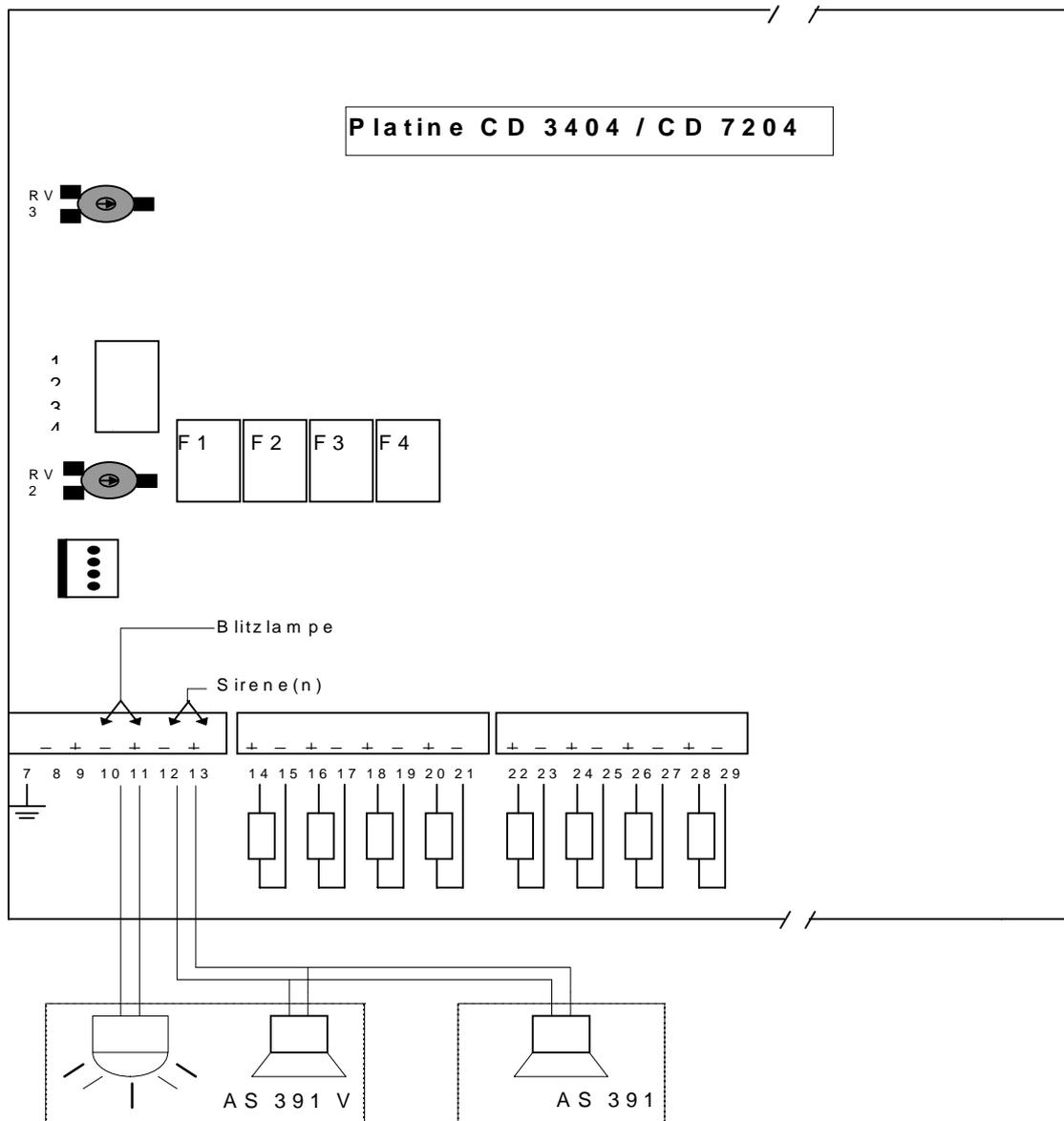
0 V = Gemeinsames 0 V (Minus) Potential für Türöffner 1 und 2

O 2 = Entriegelausgang (+12 V) 1 für Türöffner 2

C 2 = Verriegelausgang (+12 V) 1 für Türöffner 2



ANSCHALTUNG EXTERNER SIGNALGEBER AN CD 3404/7204



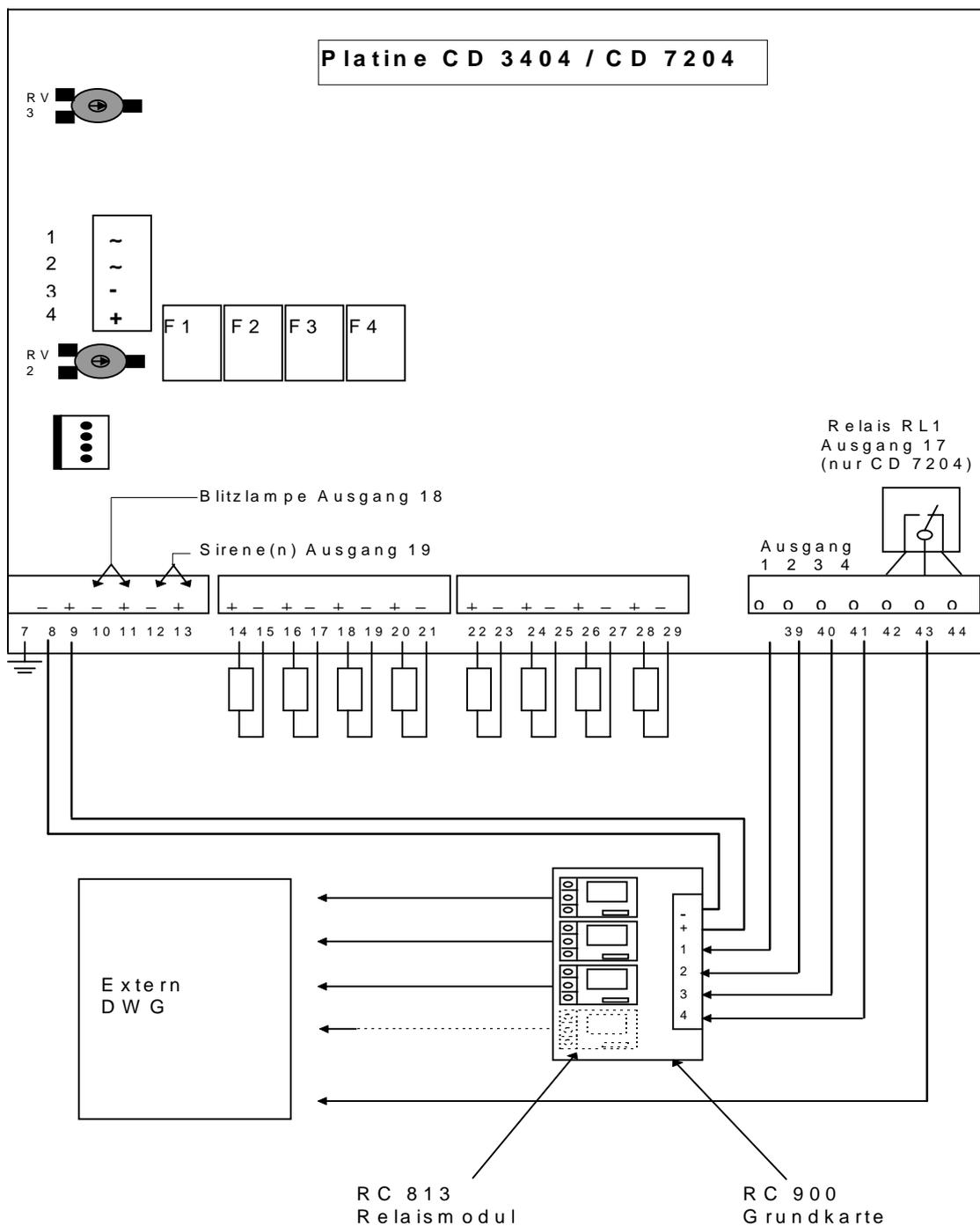
Hinweis für VdS-Installationen:

Die Deckelkontakte der externen Signalgeber müssen auf eine Sabotagemeldegruppe oder die Kontakte der internen Zentralen Sabotage-Meldegruppe (Klemmen 30/31) beschaltet werden.

Eine Störung der internen Zentralensabotage-Meldegruppe (Kl. 30/31) wirkt sich wie das Öffnen des Zentralengehäuses aus (Meldung „Sabotage Zentrale“)

Abbildung 16. Anschaltung Externe Signalgeber an CD 3404 und CD 7204

ANSCHALTUNG EXTERNER WÄHLGERÄTE AN CD 3404/7204



Hinweis: Bei Anschaltung externer Wählgeräte an die Zentralen CD 3404 und CD 7204 muß die Relaisoption RC 900 in Verbindung mit dem Relaismodul RC 813/814 vorgesehen werden. Die Relais müssen mittels Steuerausgänge mit Funktion Scharf/Unscharf, Überfall, Alarm und Störung programmiert werden. Bei Anlagen mit zwei Bereichen müssen die Ausgänge als Sammelausgänge (Systemausgang „Sy“) programmiert werden um Meldungen aus beiden Bereichen als Sammelalarm, Sammelüberfall, Sammel-Scharf/Unscharf sowie Störung an ein externes DWG zu melden.

Abbildung 17a. Anschaltung Extern Wählgerät an CD 3404 und CD 7204

ANSCHALTUNG EXTERNER SIGNALGEBER AN CD 15004

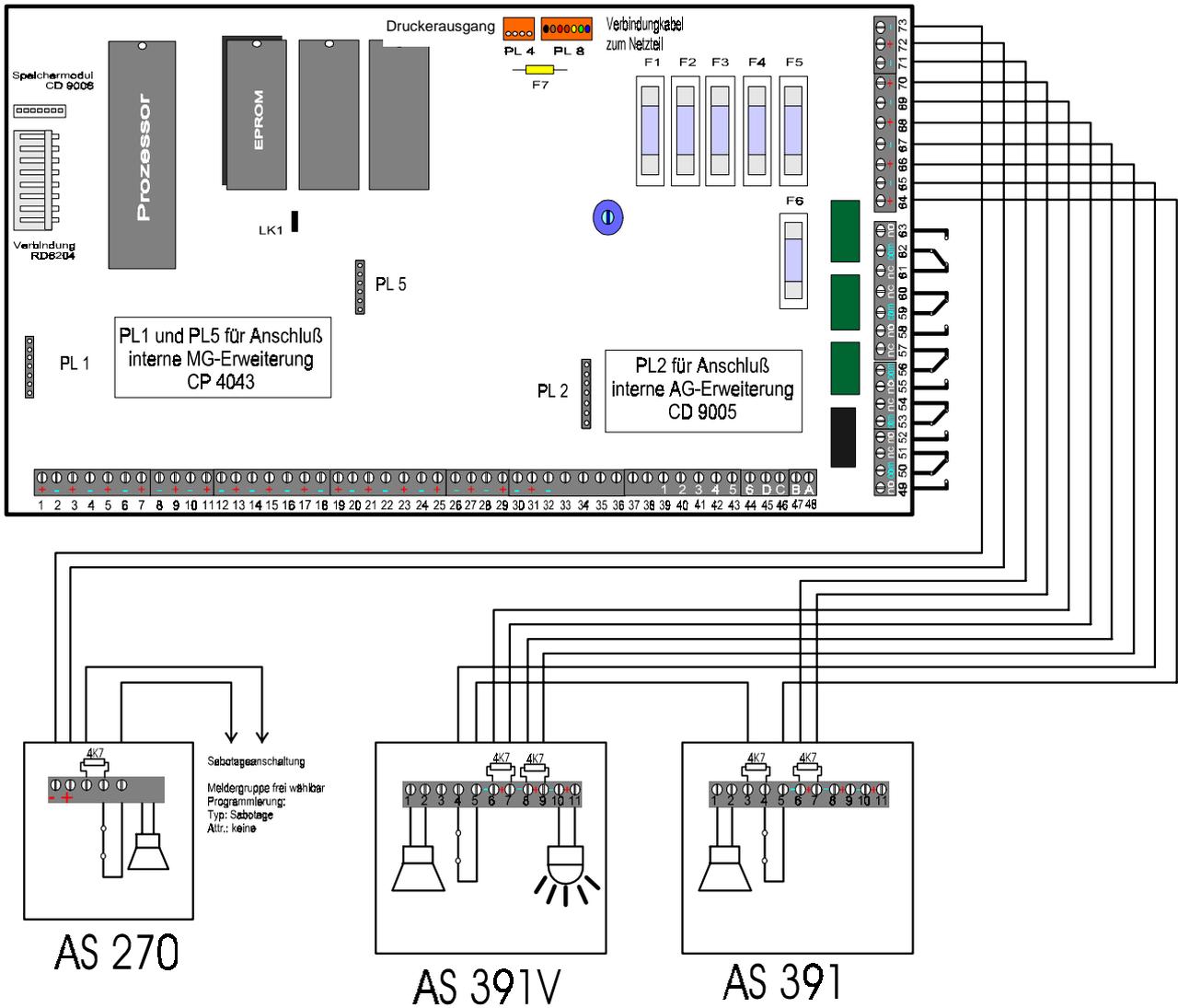


Abbildung 18. Anschaltung Externe Signalgeber an CD 15004

ANSCHALTUNG BLOCKSCHLOß CD 225 AN CD 3404 / CD 7204

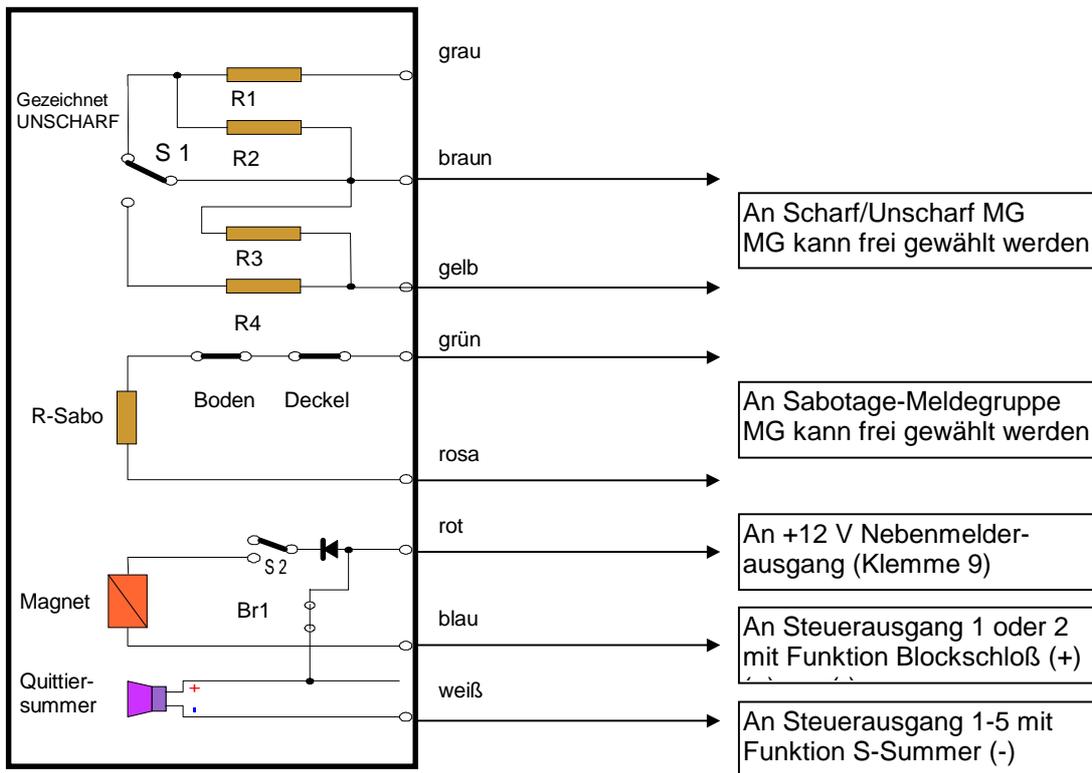


Abbildung 19. *Anschaltung Blockschloß CD 225 DB/PZ an CD 3404 und CD 7204*

Scharf/Unscharf Auswertung CD 3404 / CD 7204

Stellung unscharf = 9K4

Stellung scharf = 4K7

Hinweis: Ab dem Softwarestand Version 6.04 ist die Scharf/Unscharf-MG als überwachte Primärleitung ausgeführt. Abweichungen größer als 30% führen zu Sabotagealarm.

ANSCHALTUNG BLOCKSCHLOß CD 225 / CD 325 PZ AN CD 15004

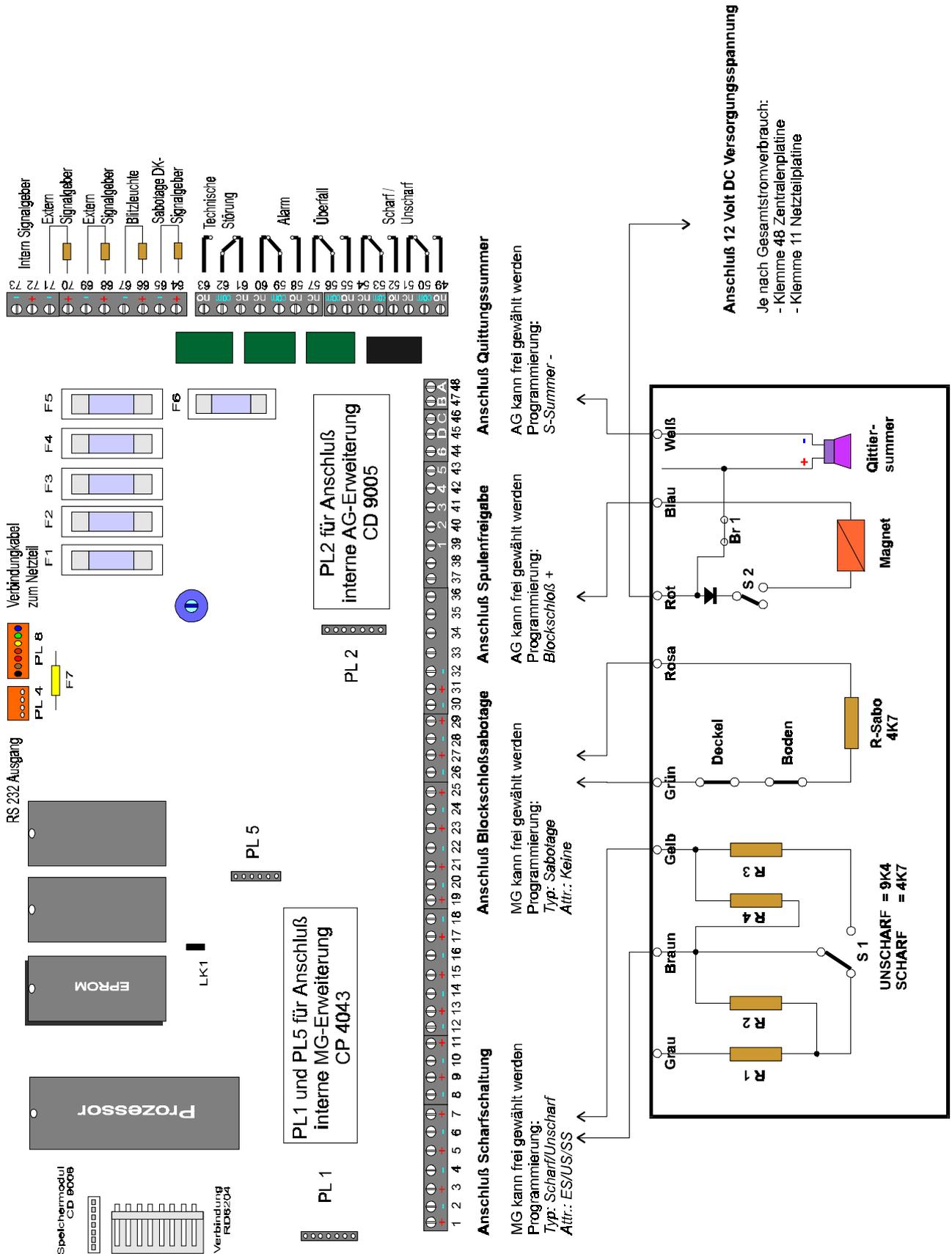


Abbildung 19. Anschaltung Blockschloß an CD 15004

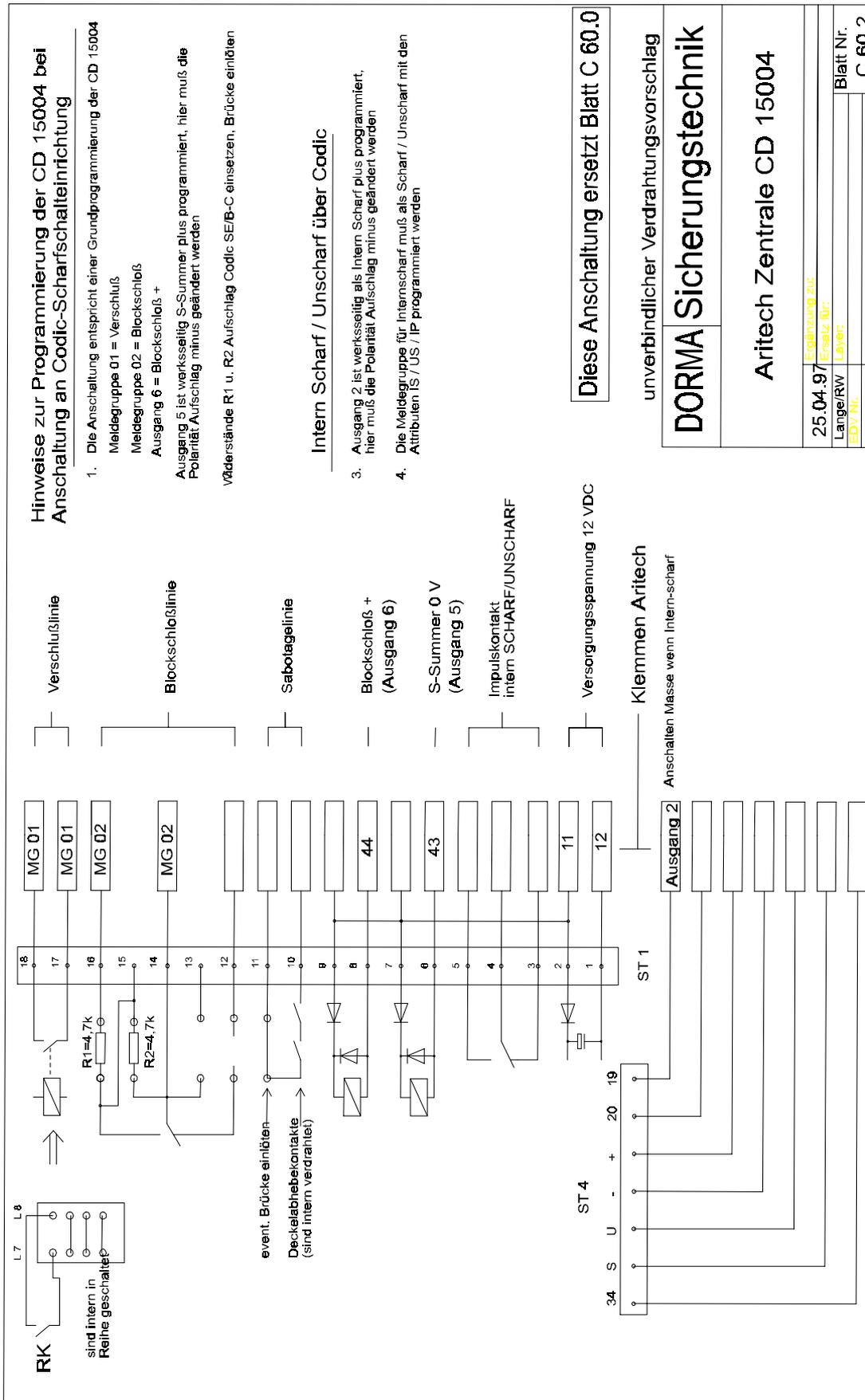


Abbildung 20. Anschaltung Codic an CD 15004

ANSCHALTUNG CD 15004 AN GVE 8200 / 8201

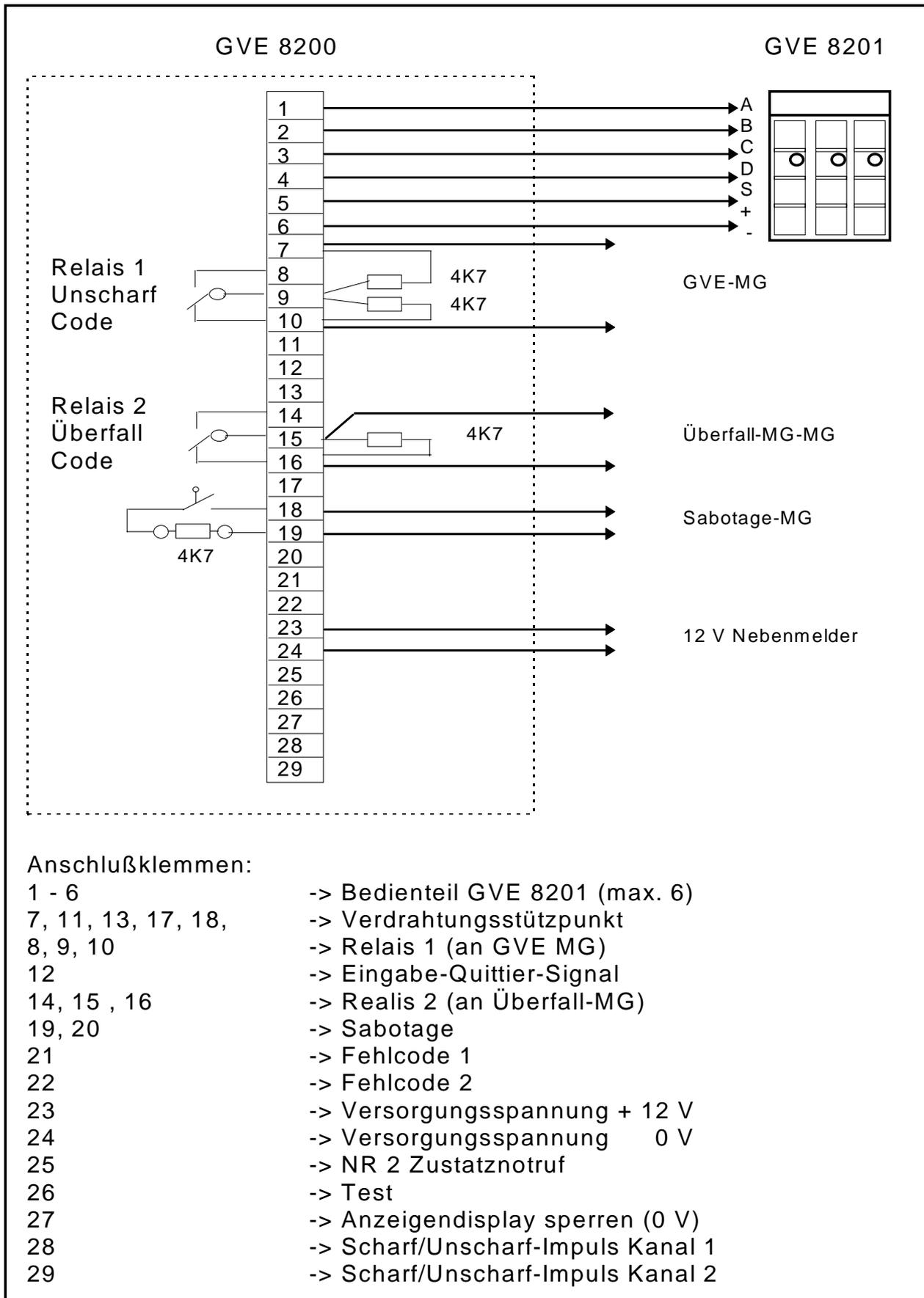
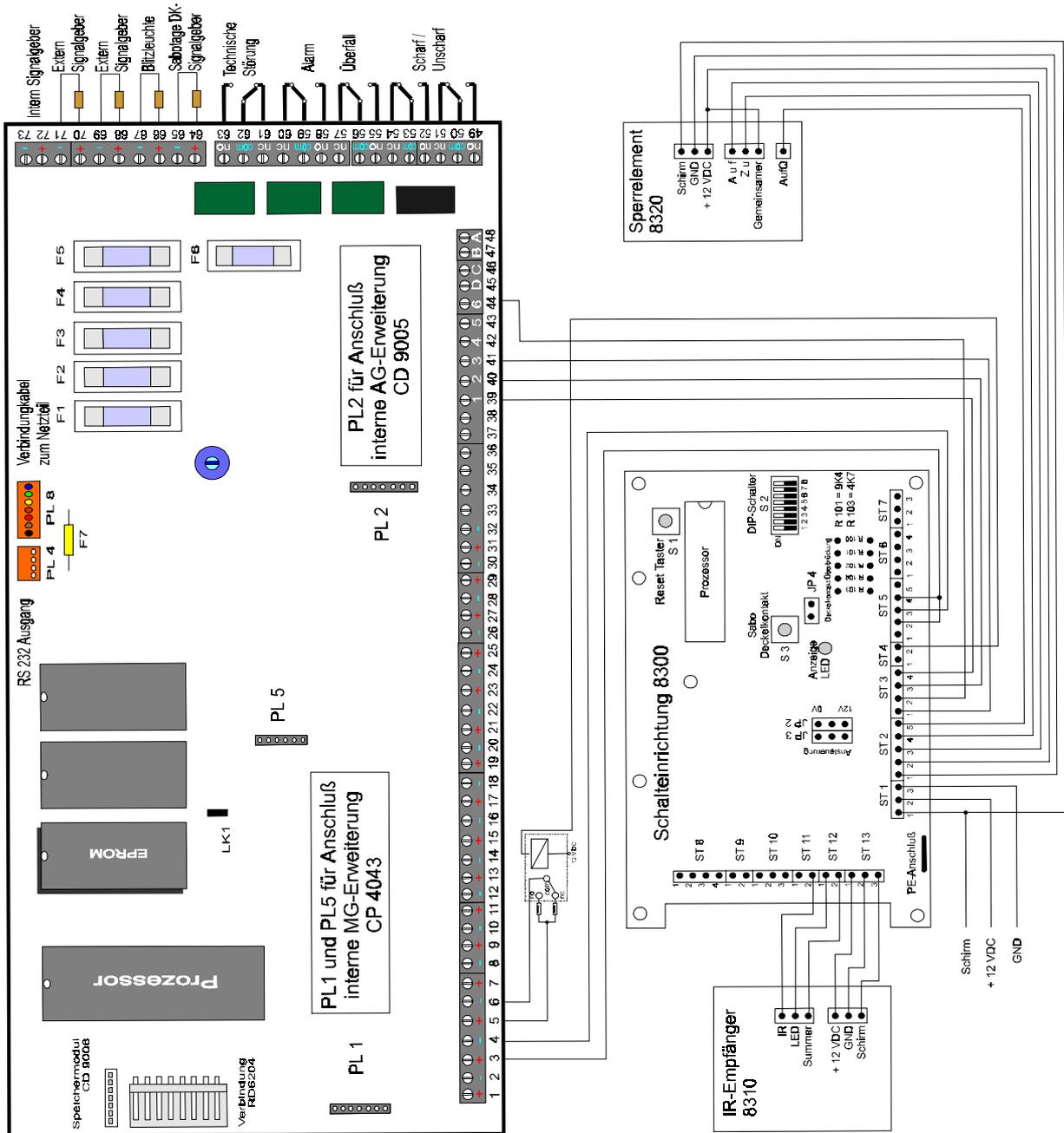


Abbildung 21. Anschaltung GVE 8200 an CD 15004

Anschaltung Schalteinrichtung --- SP 8300



Hinweise:

Vorprogrammiert:
 MG 2 = Scharf/Unscharf
 AG 2 = Scharf/Unscharf +
 AG 3 = Alarm +
 AG 6 = Freigabe (Blockschloß +)

Notwendige Programmierung:
 MG X (hier MG 3) als
 "Scharf/Unscharf - IS/US/IP"
*nur für Spätheimkehrer
 Schaltung notwendig!*
 AG X (hier AG 1) als
 "Intern Scharf -"
 AG 2 Polarität auf "-"
 AG 3 Polarität auf "-"

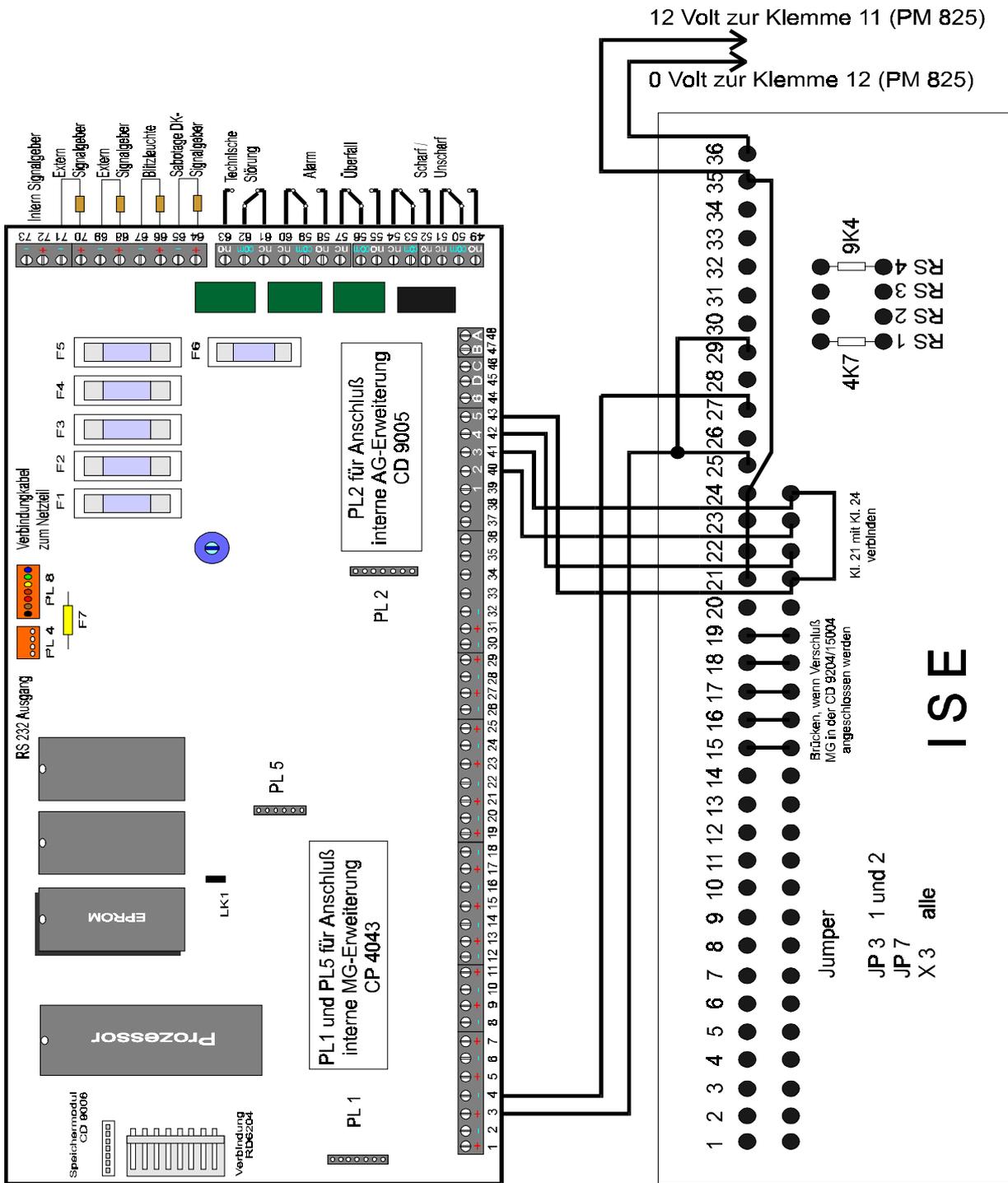
Optional:
 Der Ausgang "ST 4" kann
 auf eine Verschluss-MG
 geschaltet werden.

Änderung:
 Die Widerstände R 101
 und R 103 müssen geändert
 werden. (siehe rechts)

Abbildung 22. Anschaltung SP 8300 an CD 15004

ANSCHALTUNG SESAM SYSTEM ISE AN CD 15004

ANSCHALTUNG SCHALTEINRICHTUNG --- Sesam ISE



Hinweise:

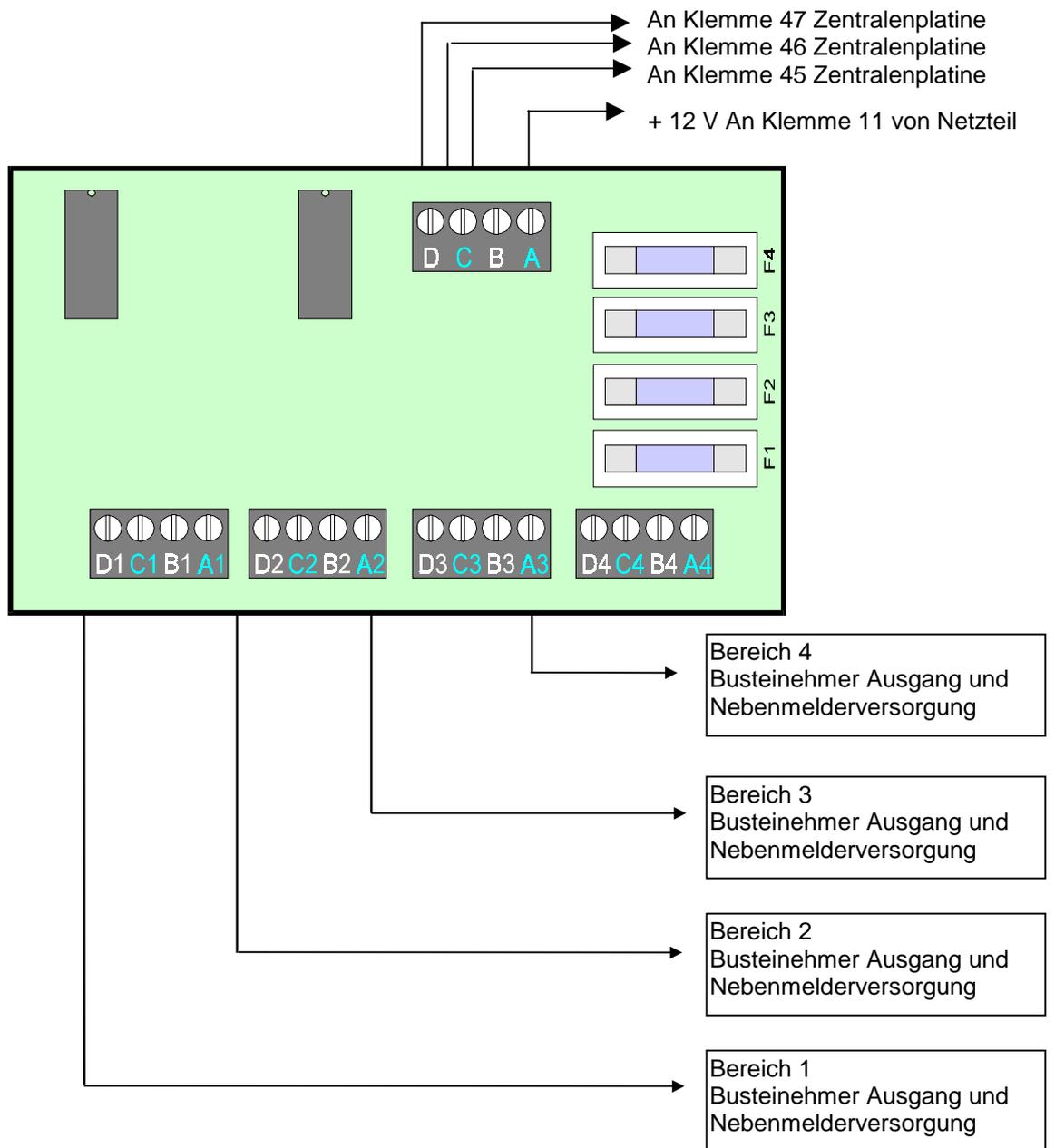
- Ausgang 2 muß in "Intern Scharf..." umprogrammiert werden.
- Meldergruppe 2 ist werksseitig auf "Scharf/Unscharf" vorprogrammiert.
- Widerstände RS 1 und RS 4 müssen gemäß Zeichnung geändert werden.

Abbildung 23. Anschaltung ISE an CD 15004

ANSCHALTUNG CD 9010 BUSENTKOPPLER AN CD 15004

In VDS-Installationen mit mehreren Sicherungsbereichen muß der Baustein CD 9010 zwischen dem Busanschluß der Zentrale und den Busteilnehmern vorgesehen werden. Hiermit wird sichergestellt, daß ein Leitungsschluß zu einem Bedienteil oder abgesetzten MG-Erweiterung nicht zum Ausfall von Busteilnehmer anderer Sicherungsbereiche oder aller Busteilnehmer führt.

Weiterhin muß an diesem Baustein die Nebenmelderversorgung der einzelnen Bereich an den mit A1 bis A 4 gekennzeichneten Anschlußklemmen abgegriffen werden.



Hinweis für Anlagen mit mehr als 4 Sicherungsbereichen:

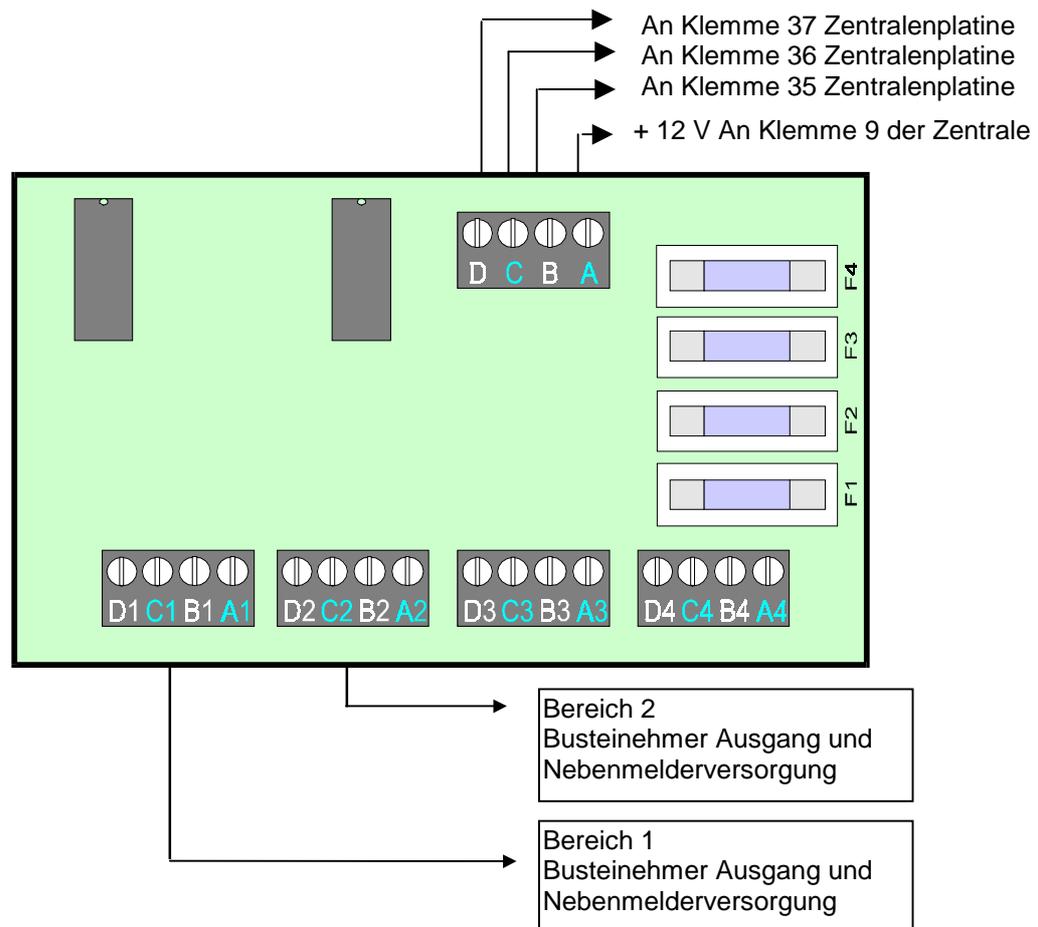
Bei Anlagen mit mehr als 4 Sicherungsbereichen müssen zwei CD 9010 Module in der Zentrale oder dem Zentralenleergehäuse (DH 9204) vorgesehen werden.

Abbildung 24. **Anschaltung CD 9010 an CD 15004**

ANSCHALTUNG CD 9010 BUSENTKOPPLER AN CD 7204

In VDS-Installationen mit mehreren Sicherungsbereichen muß der Baustein CD 9010 zwischen dem Busanschluß der Zentrale und den Busteilnehmern vorgesehen werden. Hiermit wird sichergestellt, daß ein Leitungsschluß zu einem Bedienteil oder abgesetzten MG-Erweiterung nicht zum Ausfall von Busteilnehmer anderer Sicherungsbereiche oder aller Busteilnehmer führt.

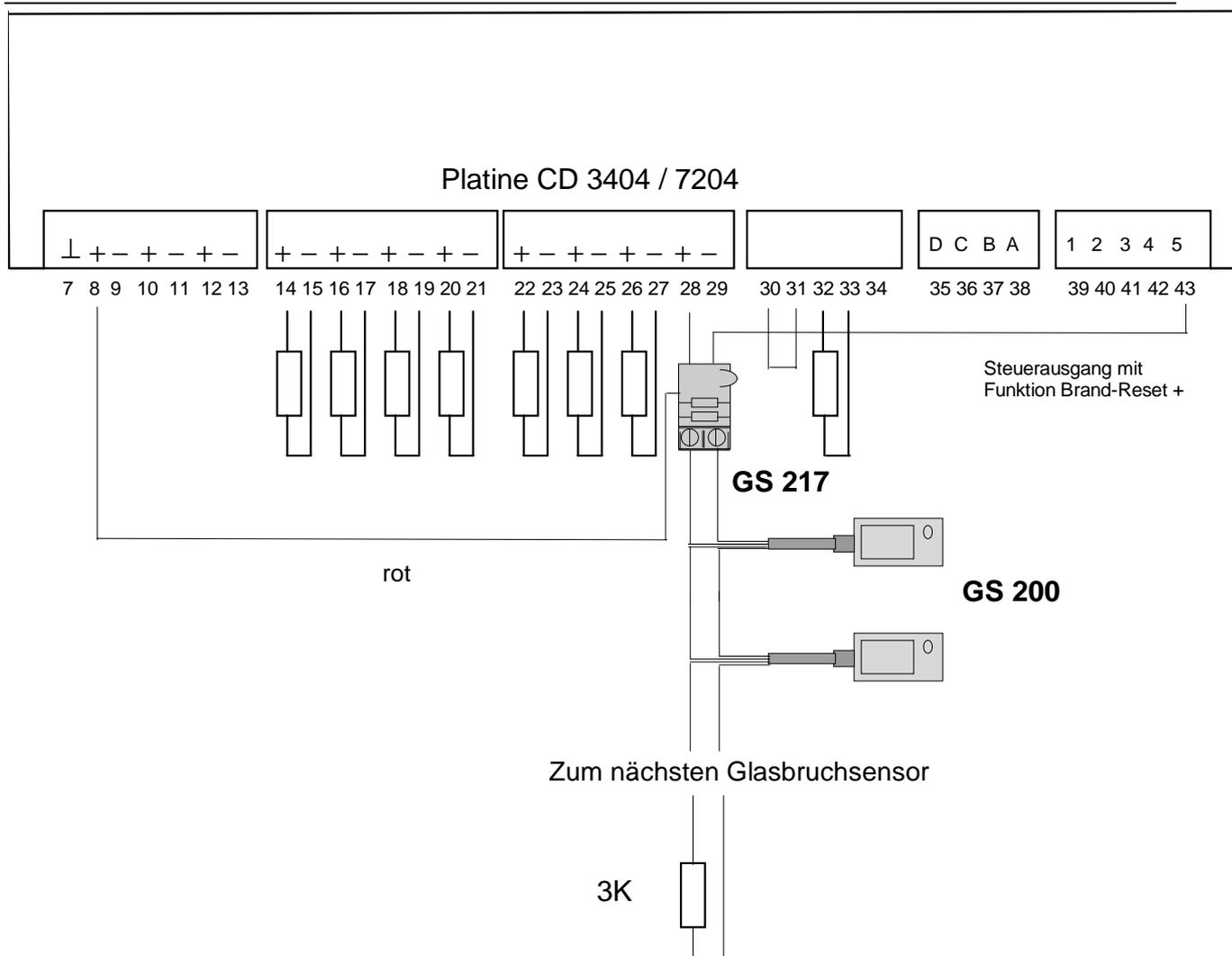
Weiterhin muß an diesem Baustein die Nebemelderversorgung der einzelnen Bereich an den mit A1 bis A 4 gekennzeichneten Anschlußklemmen abgegriffen werden.



Die Baugruppe CD 9010 muß in dem Gehäuse der Einbruchmeldezentrale an dem vorgesehenen Montageort installiert werden.

Abbildung 25. Anschaltung CD 9010 an CD 7204

ANSCHALTUNG PASSIVER GLASBRUCHMELDER AN CD 3404 / CD 7204

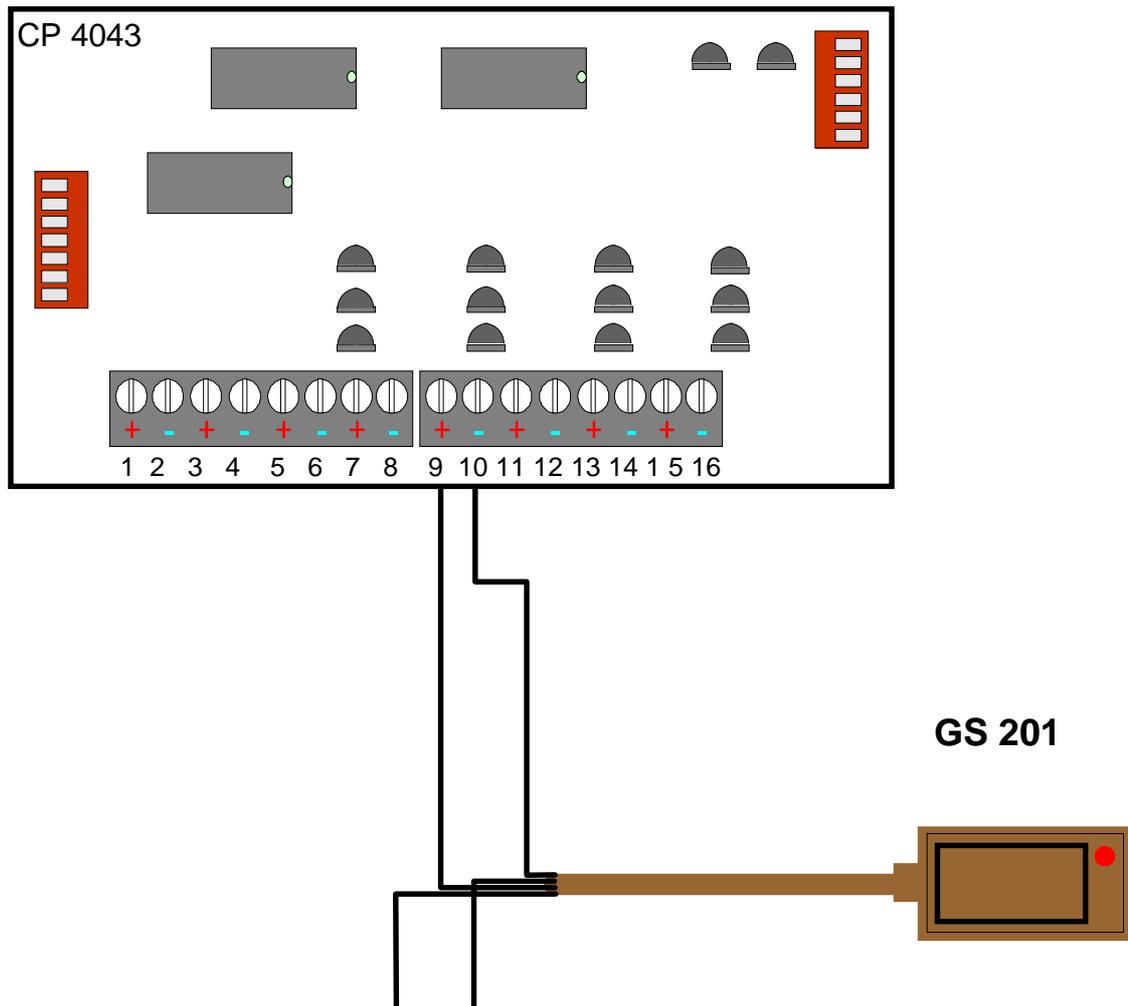


Hinweis: In VdS-Installationen dürfen maximal 20 Glasbruchsensoren an eine Meldegruppe angeschaltet werden.

Abbildung 26. Anschaltung Glasbruchmelder GS 200 an CD 3404 und CD 7204

Zur Anschaltung passiver Glasbruchmelder ist das anerkannte GBM-Interface GS 217 je Meldegruppe erforderlich, da die Meldegruppenspannung 2,5 V beträgt und somit keine passiven GBM direkt an der Meldegruppe betrieben werden können (Ausnahme CD 7204 / CD 15004 bei Verwendung der ersten 4 Meldegruppen der Erweiterung CD 9041). Das GS 217 muß wie abgebildet an die jeweilige (Alarm) Meldegruppe angeschaltet werden. Die rote Ader des GS 217 Moduls ist für die Spannungsversorgung des Interface an die Klemme 9 (+12V) der Zentrale zu beschalten. Zum Löschen ausgelöster Glasbruchmelder muß die Versorgungsspannung kurzzeitig unterbrochen werden. Dies erfolgt durch die Funktion des SteuerAusgangs 5, welcher mit der Funktion „Brand Reset (+)“ programmiert werden muß durch Benutzercodeeingabe und Aktivieren der Funktion „GBM-Reset“.

ANSCHALTUNG PASSIVER GLASBRUCHMELDER AN CD 15004



Zum nächsten Glasbruchsensor
oder zum Abschlußwiderstand 4 K 7

Die Meldegruppen 149 bis 152 müssen als Typ
„GB Sensor“ programmiert werden.

Die Rücksetzung erfolgt nach Alarm durch Löschen
der Alarmbedingung automatisch oder durch
Aufrufen der Benutzerfunktion „GBM-Reset“.

Hinweis:

In VdS-Installationen dürfen maximal 20 passive Glasbruchmelder pro Meldegruppe
angeschaltet werden.

(Ab SG 3 (Klasse C) dürfen KEINE passiven Glasbruchmelder in VdS-Installationen
verwendet werden!)

Abbildung 27. Anschaltung Glasbruchmelder GS 200 an CD 15004

ANSCHALTUNG AKTIVER GLASBRUCHMELDER MAGS AN CD 15004

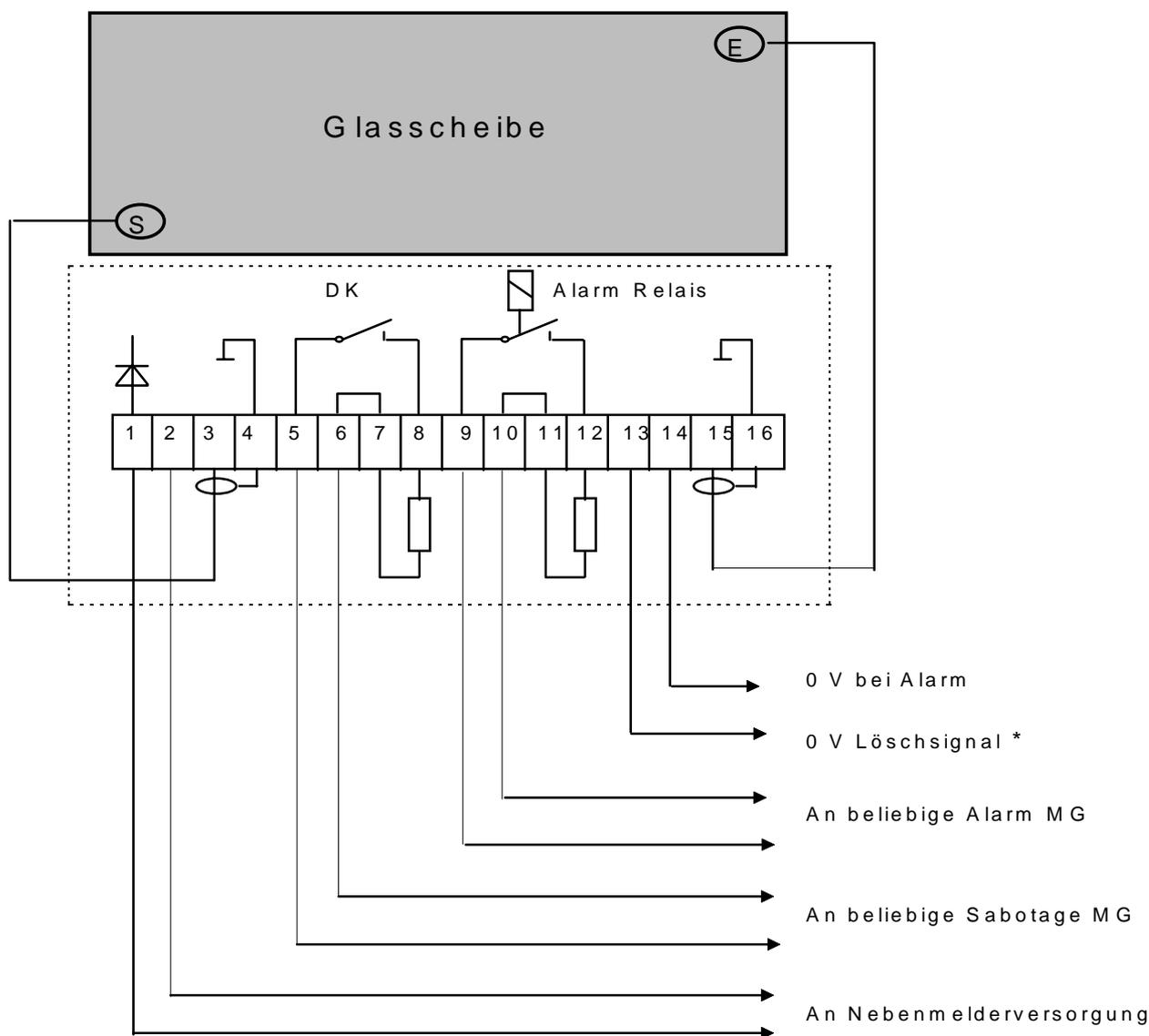


Abbildung 28. Anschaltung MAGS an CD 15004

Hinweis für VdS-Installationen:

Das 0 V Löschsinal für den Alarmspeicher (Klemme 14 MAGS) muß mit einem programmierbaren Ausgang der Zentrale CD 15004 verbunden werden. Der frei wählbare Ausgang der CD 15004 muß mit der Funktion „Brand-Reset +“ programmiert werden, damit der Betreiber einen ausgelösten GBM mit der Funktion „GBM-Reset“ löschen kann

ANSCHLUß VON BEWEGUNGSMELDER OHNE LOGIKFUNKTION

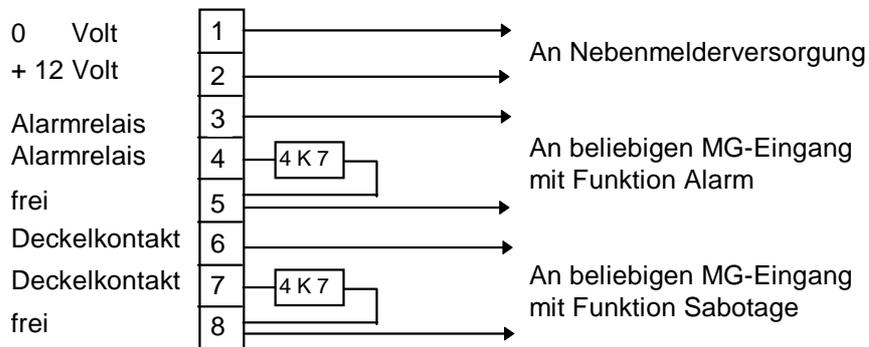


Abbildung 29. *Bewegungsmelder ohne Speicher*

ANSCHLUß EINES MELDERS MIT ALARMSPEICHER

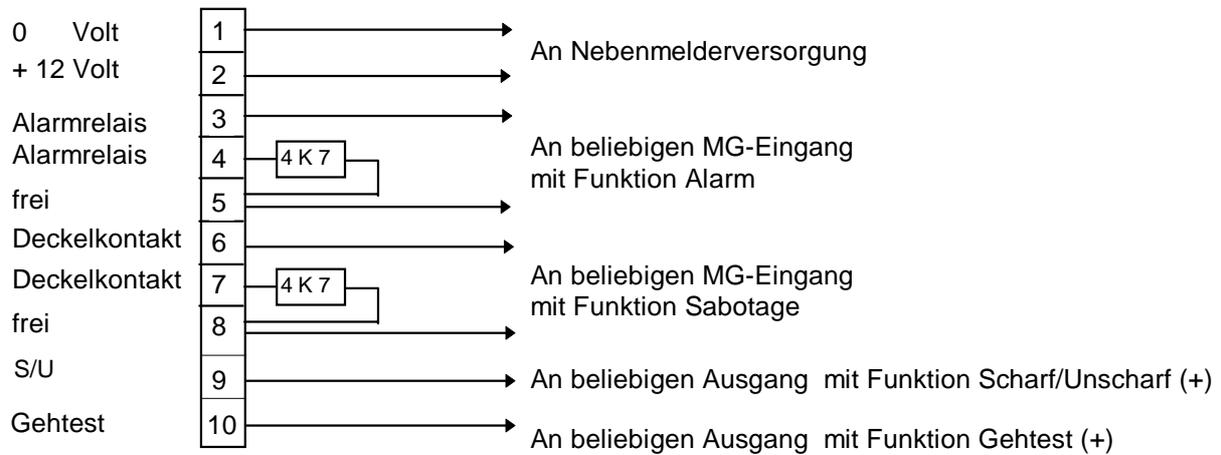


Abbildung 30. *Bewegungsmelder mit Speicher*

ANSCHLUß EINES SCHLÜSSELSCHALTER-BEDIENTEILS

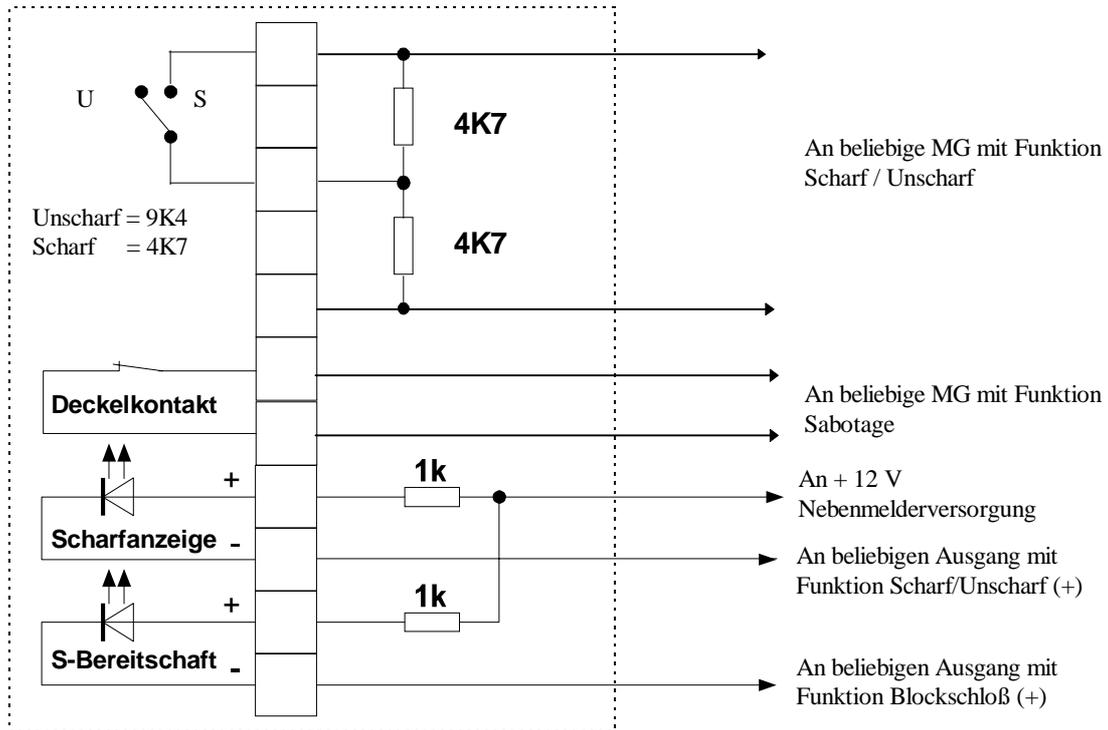


Abbildung 31. Anschluß eines Schlüsselschalter-Bedienteils mit LEDs

Hinweis: Die Ansteuerung anerkannter Schlüsselschalter-Bedienteile in Verbindung mit einem anerkannten Sperrelement ist nur bei Anlagen der Klasse A zulässig.

Anschluß eines Relais oder einer LED

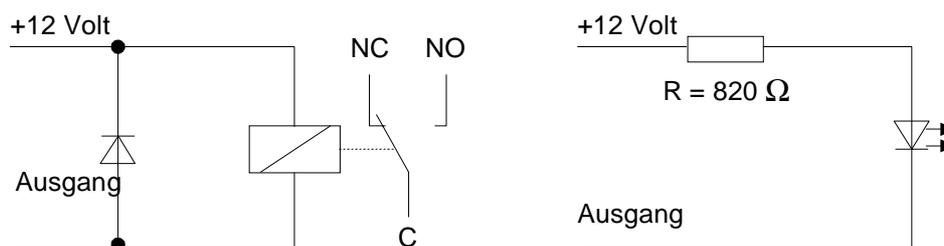


Abbildung 32. Anschluß eines Relais oder einer LED an einen Steuerausgang

In VdS-Installationen dürfen nur VdS-anerkannte Relais (RC 900 + RC 813 oder RC 814) verwendet werden.

Der Widerstand R ist für die Strombegrenzung erforderlich. Für die meisten LEDs ist eine Stromstärke von ungefähr 15 mA ausreichend. Der Widerstandswert wird folgendermaßen berechnet:

$$R = \frac{V}{I} = \frac{13,8V - V_{\text{led}}}{15 \text{ mA}} = \frac{13,8V - 2V}{15\text{mA}} = 787\Omega$$

Aufgerundet beträgt dieser Wert 820 Ohm.

ANSCHLUß EINES GS600/610/710/711 ERSCHÜTTERUNGSSENSORS

(Nur an Zentralen CD 3404 und CD 7204)

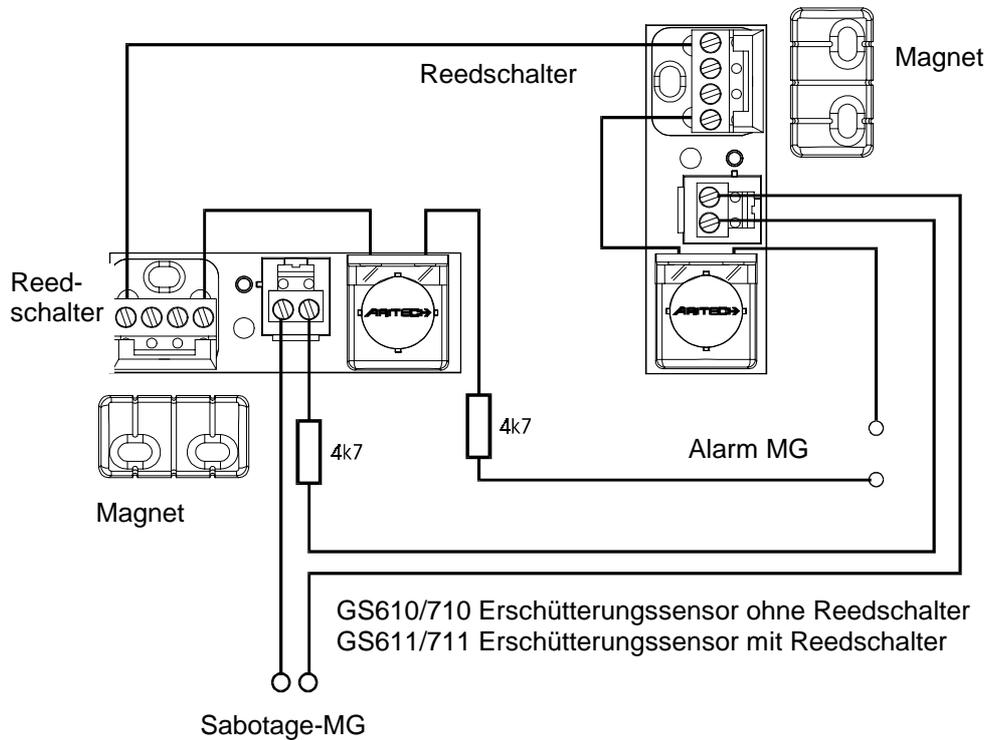


Abbildung 33. Anschluß eines GS710/711 mit separaten Alarm- & Sabotage-MG

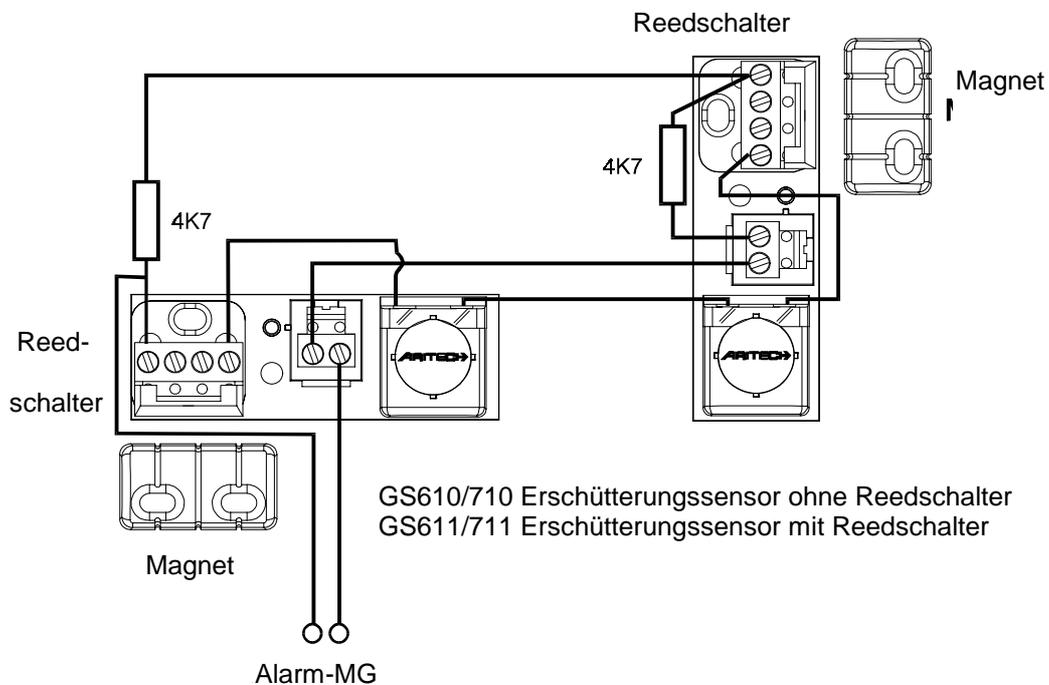


Abbildung 34. Anschluß eines GS710/711 mit kombinierten Alarm- & Sabotage-MG

Hinweis: In VdS-Installationen ist die Anschaltung der oben genannten Erschütterungssensoren nicht zulässig.

DRUCKERAUSGANG

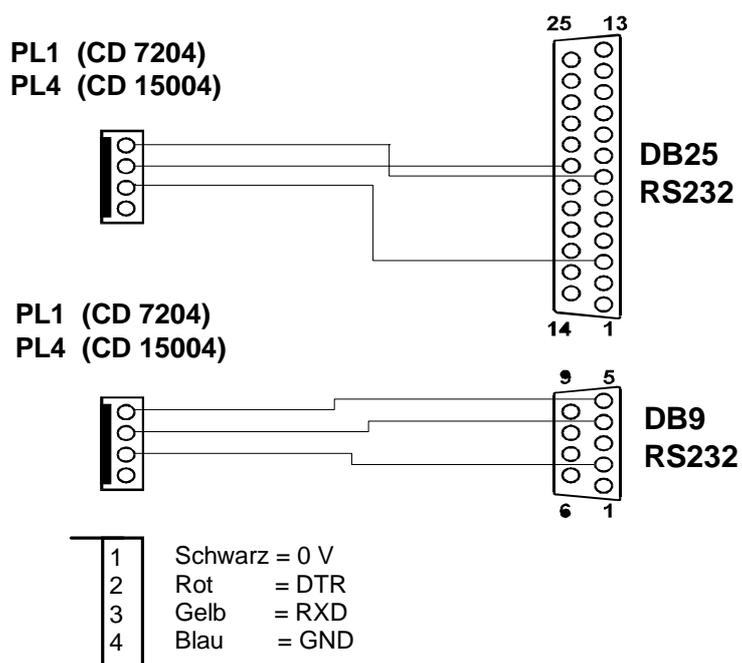


Abbildung 35. *Druckeranschluß*

AS270/AS271 INNENSIRENE

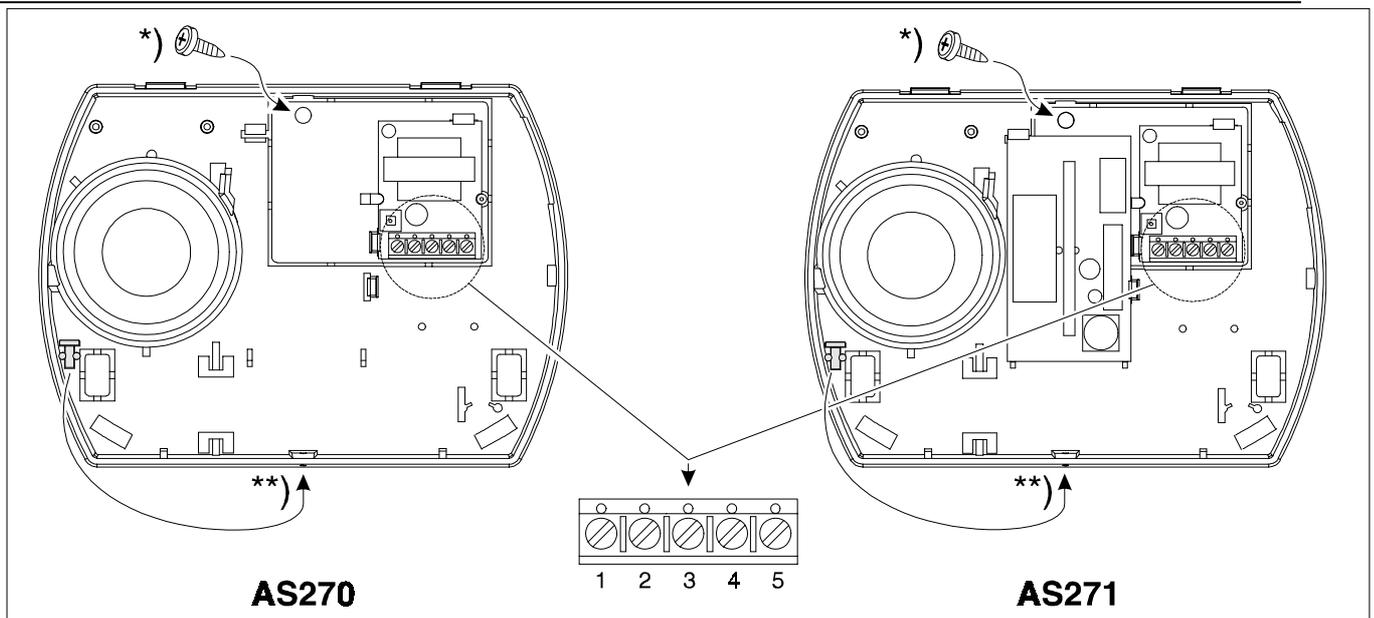


Abbildung 36. Innensirene AS 270/271

Anmerkung:

- *) Diese Befestigungsschraube wird als Abreiß-Sabotageschutz verwendet.
- **) Schraube zum Schließen des Sirenengehäuses.

Anschluß:

1. Sabotage
2. Sabotage
3. + 12V
4. - 0V Lautsprecher
5. - 0V Blinkleuchte

Programmierung innerhalb der Alarmzentrale:

	Anschluß AS270/AS271	Ausgangsprogrammierung		Zentralen- anschlußklemme
		Beschreibung	Ausgang-Nr	
CD3404/7204	1 Sabotage			Klemme 30
	2 Sabotage			Klemme 31
	3 + 12 V			Klemme 11
	4 - 0 V	Blitzleuchte	14 (CD34) 18 (CD 72)	Klemme 10
	5 - 0 V	Außensirene	15 (CD 34) 19 (CD 72)	Klemme 12
CD15004	1 Sabotage			Klemme 33
	2 Sabotage			Klemme 34
	3 + 12 V			Klemme 72
	4 - 0 V	Blitzleuchte	frei wählbar	Klemme 39-44
	5 - 0 V	Außensirene	frei wählbar	Klemme 39-44

ANSCHALTUNG BAUREIHE AS 290 / 390 AN CD ZENTRALEN

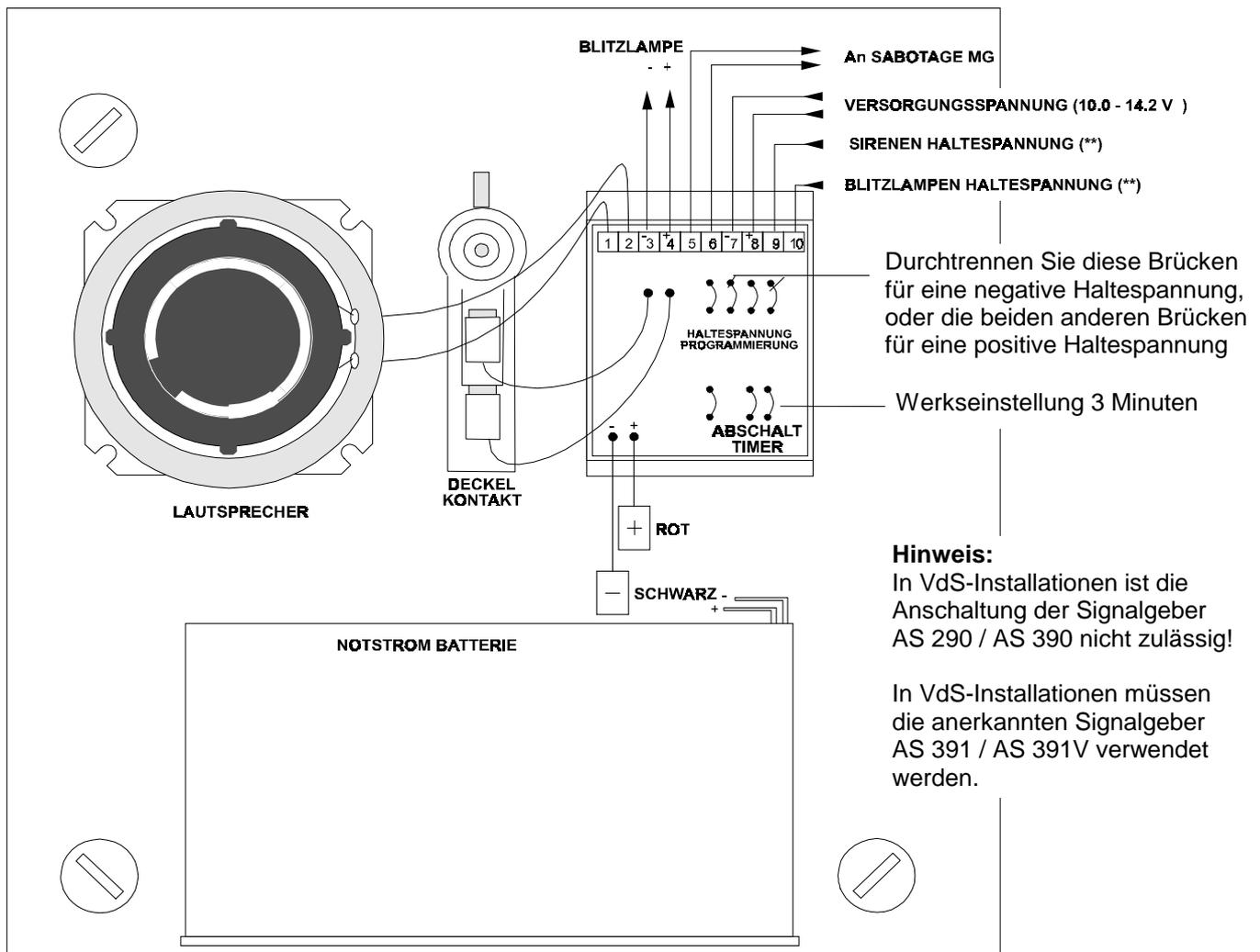
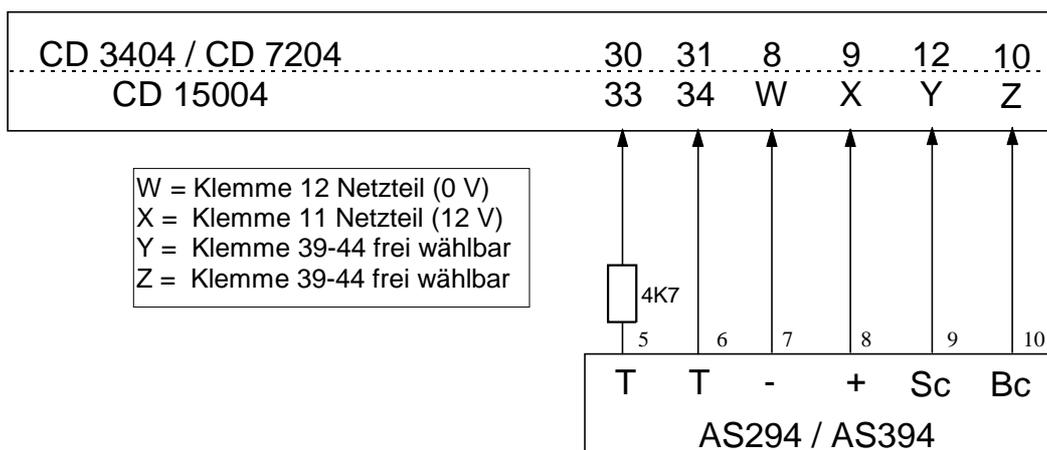


Abbildung 37. Außensirene AS 290 / 390



Programmierung AG	CD3404/CD7204	CD15004
Blitzlampe (+)	AG 14 (AG18 CD 7204)	beliebiger nicht überwachter Ausgang
Externsignalgeber (+)	AG 15 (AG19 CD 7204)	beliebiger nicht überwachter Ausgang

Tabelle 2. Sirenenprogrammierung

MELDEGRUPPEN-EINGÄNGE / AUSGÄNGE

Übersicht der Meldegruppen-und Ausgangszuordnung

CD 3404	MG-Nummer	Ausgangs Nr.	Belastbarkeit Ausgänge
Zentralenplatine	MG 01 - 08	01 bis 5	250 mA
Bedienteil 1		06 und 07	6 = Summer B = 40 mA
Bedienteil 2		08 und 09	8 = Summer B = 40 mA
Bedienteil 3		10 und 11	10 = Summer B = 40 mA
Bedienteil 4		12 und 13	12 = Summer B = 40 mA
Blitzlampe	Klemme 10 + 11	18	1 A
Sirene	Klemme 12 + 13	19	1 A

CD 7204	MG-Nummer	Ausgangs Nr.	Belastbarkeit Ausgänge
Zentralenplatine	MG 01 - 08	01 bis 5	250 mA
Bedienteil 1	MG 09 - 12	06 und 07	6 = Summer *B = 40 mA
Busteilnehmer 2 (Bedienteil)	MG 13 - 16	08 und 09	8 = Summer *B = 40 mA
Busteilnehmer 3 (Bedienteil)	MG 17 - 20	10 und 11	10 = Summer *B = 40 mA
Busteilnehmer 4 (Bedienteil)	MG 21 - 24	12 und 13	12 = Summer *B = 40 mA
Busteilnehmer 5 (MG-Erweiterung)	MG 09 -16	14 und 15	14 = 40 mA *B = 800 mA
Busteilnehmer 6 (MG-Erweiterung)	MG 17- 24	16 und 17	16 = 40 mA * B = 800 mA
Blitzlampe	Klemme 10 + 11	18	1 A
Sirene	Klemme 12 + 13	19	1 A
Relais (Potentialfrei)	Klemme 44,45,46	17	1 A

CD 15004	MG-Nummer	Ausgangs Nr.	Belastbarkeit Ausgänge
Zentralenplatine	MG 01 - 16	1 bis 6	1-4 = 250 mA 5+6 = 800 mA
Bedienteil 1	MG 17 - 20	09 + 10	9 = Summer B = 40 mA
Busteilnehmer 02	MG 25 - 32	11 + 12	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 03	MG 33 - 40	13 + 14	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 04	MG 41 - 48	15 + 16	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 05	MG 49 - 56	17 + 18	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 06	MG 57 - 64	19 + 20	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 07	MG 65 - 72	21 + 22	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 08	MG 72 - 80	23 + 24	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 09	MG 81 - 88	25 + 26	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 10	MG 89 - 96	27 + 28	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 11	MG 97 - 104	29 + 30	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 12	MG 105 -112	31 + 32	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 13	MG 113 - 120	33 + 34	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 14	MG 121 - 128	35 + 36	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 15	MG 129 - 136	37 + 38	A = 40 mA *B = 40 mA
Busteilnehmer 16	MG 137 - 144	39 + 40	A = 40 mA *B = 40 mA
Int-MG Erweiterung CP 4043	MG 144 - 152		
Int Ausgangs Erweiterung CD 9005		41 - 48	41-46 100 mA 47 250 mA 48 800 mA
Ausgang Blitzlampe	Klemme 66+67	08	08 800 mA
Ausgang Intern Signalgeber	Klemme 72+73	49	49 800 mA
Ausgang Sirene 1 + 2	Klemme 68+69/70+71	50	50 je 1 A

Tabelle 2. Numerierung der MG-Nummern und Ausgänge

- B = nur 800 mA wenn die abgesetzte MG-Erweiterung CD 9041 als Busteilnehmer installiert ist - sonst nur 40 mA falls der Busteilnehmer über zwei Ausgänge verfügt (Ausgang OA und OB).
- Alle Bedienteile sind mit einem Summer ausgestattet (Ausgang OA). Der Ausgang OB ist in den Bedienteilen CD 3008 / CD3009 nicht vorhanden.
- Die Anzahl der angegebenen Ausgänge ist nur durch Anschaltung von Busteilnehmern mit Ausgängen möglich. Hierdurch erhöht sich nicht die Anzahl der programmierbaren MG (CD3404 und CD 7204) !

WICHTIGE HINWEISE FÜR DIE INBETRIEBNAHME

1) Programmiermodus

Der Programmiermodus kann nur im unscharfen Zustand (aller Bereiche) aufgerufen werden.

Nach Eingabe des werkseitigen Programmiercodes „01278“ **muß im VdS-Modus immer** ein gültiger Benutzercode zusätzlich eingegeben werden. Nach Eingabe des Benutzercodes erscheint in der Anzeige der Text „Programmierung ↓“.

Wird bei scharfgeschalteten Bereich versucht in den Programmiermodus zu gelangen, erscheint die Meldung „Kein Zugriff / Unscharf n. möglich“ in der Anzeige.

Nachfolgend ist die Taste „↓“ zu betätigen um in das erste Menü (Wartung) zu gelangen oder ein „Sprungbefehl“ zum direkten Aufrufen einer Funktion einzugeben. Beispiel „2 ; 7 „, um im 2. Menü Timer die 7. Option (Uhrzeit) zu verändern (2; 6 bei CD 34/72). Siehe auch Programmierübersicht im Anhang.

2) Montageort der Zentrale:

Werkseitig sind alle Zentralen für einen Scharfschaltbereich vorprogrammiert. Bei Änderung der Programmierung auf mehrere Bereiche muß die Zentrale in einem eigenen, gesicherten Bereich (Bereich 1) installiert werden. Weiterhin muß für diesen „Zentralenbereich“ ein Blockschloß mit Auf- und Zuschließsperre vorgesehen werden. Hiermit ist sichergestellt, daß alle anderen Bereiche nur nach Scharfschaltung des Bereiches 1 eine Blockschloßfreigabe erhalten und scharfgeschaltet werden können. Durch die Aufschließsperre des Blockschloß 1 wird weiterhin sichergestellt, daß der Bereich 1 nur unscharfgeschaltet werden kann, wenn zuvor alle anderen Bereiche unscharf geschaltet wurden.

Diese Zwangsläufigkeit stellt sicher, daß nur im unscharfen Zustand aller Bereiche die Zentrale zugänglich ist und der Zentralenbereich immer zuerst scharfgeschaltet sein muß.

Alternativ kann die Zentralen in einem abschließbaren überwachten Stahlschrank mit einem Sperrschloß installiert werden. Das Sperrschloß muß durch das S/U Relais der Zentrale angesteuert werden, um sicherzustellen, daß nur im unscharfen Zustand aller Bereiche das Sperrschloß betätigt werden kann.

**Die Zentrale muß im Überwachungsbereich eines Bewegungsmelders installiert werden.
Ein Zugriff auf die Zentrale darf nur im unscharfen Zustand aller Bereich möglich sein.**

Geistige Schalteinrichtung GVE für Klasse C Installationen

In Klasse C (SG3 - SG6) Installationen muß zusätzlich eine geistige Schalteinrichtung in Verbindung mit einem Klasse C Blockschloß (mit Auf- und Zuschließsperre) vorgesehen werden um zu verhindern, daß durch Manipulation der Schalteinrichtung die Zentrale/Bereich unscharf geschaltet werden kann.

Die in diesem System anerkannte geistige Schalteinrichtung GVE 8200 / GVE 8201 muß an eine Meldegruppe mit Funktion „GVE“ beschaltet werden. Nach korrekter Codeeingabe an der GVE-Tastatur in der Nähe des Blockschloß aktiviert die Zentrale den Ausgang Blockschloß für 30 Sekunden damit der Bereich anschließend durch das Blockschloß unscharfgeschaltet werden kann.

Hierzu muß im Menü „VdS“ die Funktion „GVE+ Blockschloß“ für den gewünschten Bereich aktiviert werden. Somit ist sichergestellt, daß nur nach gültiger Codeeingabe der GVE-Einheit der Bereich unscharf geschaltet werden kann. Die Zentrale verbleibt im externscharfen Zustand auch wenn das Blockschloß gewaltsam in Stellung unscharf geschaltet wird.

Hinweis: Nur nach einem Einbruchalarm / Sabotagealarm wird die „Unscharf-Freigabe“ des Blockschloß ohne vorherige GVE-Codeeingabe geschaltet.

Alternativ können auch folgende Schalteinrichtung anstelle eines Blockschloß und GVE verwendet werden: CODIC SE/C, SE/ZE, SE/B, EAK 8300 sowie SESAM ISE.

Bei Klasse C Installationen sind folgende Komponenten für die Scharf/Unscharfschaltung erforderlich:

1 x Blockschloß mit Auf-und Zuschließsperre (z.B. CD 225 DB mit Auf-und Zuschließsperre)
1 x GVE Steuergerät GVE 8200
1 x GVE Tastatur GVE 8201

Erforderliche Programmierung der CD 15004:

- * Je Bereich mit GVE-Funktion muß eine Meldegruppe mit Funktion „GVE“ programmiert werden.
- * Im VdS-Menü muß die Funktion Kombination Blockschloß + GVE für den jeweiligen Bereich eingeschaltet werden.

Funktionsbeschreibung:

Der jeweilige Sicherheitsbereich mit GVE-Einrichtung kann wie gewohnt durch das Blockschloß scharfgeschaltet werden. Nach der Scharfschaltung verhindert die Aufschließsperre des Blockschloß mechanisch das unscharfschalten des Bereiches (keine Unscharffreigabe von Zentrale). Auch bei gewaltsamen Betätigen des Blockschloß in Stellung unscharf verbleibt die Zentrale scharf (logische Verknüpfung mit Eingang GVE). Erst durch korrekte Codeeingabe an der GVE-Tastatur schaltet das GVE-Steuergerät den Realis Ausgang „Code richtig“ und betätigt somit die GVE-MG. Erst jetzt wird für eine Dauer von 30 Sekunden der Ausgang Blockschloß durch die Zentrale geschaltet und der Bereich kann unscharf geschaltet werden .

Nur nach einer Alarmbedingung schaltet die Zentrale den Ausgang Blockschloßfreigabe ohne Zeitbegrenzung sofort frei und ermöglicht ein unscharfschalten ohne GVE-Codeeingabe (Alarmverfolger / Wachdienst Funktion).

Verzögerung der Unscharfschaltung bei Anlagen mit GVE:

Aufgrund geänderter Geräterichtlinien müssen VdS-Klasse C anerkannte Zentralen über eine einstellbare Verzögerungszeit (min. 0-30 Minuten) für die Unscharfschaltung nach Alarm in Verbindung mit einer geistigen Schalteinrichtung verfügen.

Somit wird die Unscharffreigabe für das Blockschloß nach Alarm erst nach Ablauf der programmierten Verzögerungszeit geschaltet. Alternativ kann durch Betätigung der geistigen Schalteinrichtung auch vor Ablauf der Verzögerungszeit die Unscharffreigabe erreicht werden.

Beispiel: Falls im VdS Menü / Verschiedenes unter der Funktion „GVE-Verzög.“ eine Verzögerungszeit in Minuten programmiert wurde, kann durch den Alarmverfolger die Anlage/Bereich erst nach Ablauf der programmierten Verzögerungszeit durch das Blockschloß unscharf geschaltet werden. Bis zu diesem Zeitpunkt verhindert die Aufschließsperre daß das Blockschloß betätigt werden kann.

Damit der Betreiber nach einem Alarm nicht die Verzögerungszeit abwarten muß, erhält dieser durch Eingabe eines gültigen Codes an der Eingabevorrichtung der GVE auch vor Ablauf der Verzögerungszeit die Unscharffreigabe und kann die Anlage/Bereich durch das Blockschloß unscharf schalten.

Alternativ kann auch die in diesem System anerkannte Schalteinrichtung CODIC SE/C, SE/ZE, SE/B, EAK 8300 sowie SESAM ISE anstelle eines Blockschloß mit GVE-Einrichtung verwendet werden.

3) Sabotage Rückstellung (CD 15004)

Im VdS-Betrieb der Zentrale muß nach einem Sabotagealarm die Zentrale durch den Errichter zurückgestellt werden, da sonst der Betreiber die Anlage nicht mehr scharfschalten kann.

Bei einem Sabotagealarm (unscharf/internscharf) wird der Bedienteilsummer und der Ausgang Internsignalgeber aktiviert. In der Anzeige des Bedienteils erscheint der Text „Sabotagealarm“ und die rote Alarm LED des Bedienteils wird angesteuert..

- a) Gültigen Benutzercode mit Attribut „Us“ eingeben
- b) Der Internsignalgeber und Bedienteilsummer verstummen
- c) In der Anzeige erscheint „Unscharf, rufe Techniker, Ereignis in Log (Speicher) gefolgt von der ausgelösten MG mit Klartextanzeige falls programmiert. Der Bedienteilsummer wird erneut nach 30 Sekunden aktiviert.
- d) Taste „0“ betätigen, in der Anzeige erscheint erneut „Sabotagealarm“.
- e) Zentrale (Deckelkontakt) öffnen und nachfolgend wieder schließen
- f) Die Zentrale löst erneut einen Internalarm aus
- g) Benutzercode erneut eingeben
- f) Am Bedienteil die Taste „o“ betätigen bis „Code ? erscheint“
- g) Abschließend den werkseitigen Sabotage-Löschcode „6464“ eingeben
- h) In der Anzeige erscheint der Text „OK“
Ist zu diesem Zeitpunkt die ausgelöste Sabotage-MG noch gestört, erscheint der Text „Sabotage offen“ in der Anzeige und die rote Alarm-LED verbleibt an. Nachdem die gestörte Sabotage-MG geschlossen wurde, erlischt die rote Alarm-LED und in der Anzeige erscheint wieder das Datum und die Uhrzeit.

Hinweis: Ein Sabotagealarm von der Zentrale oder der Signalgeber muß am Bedienteil 1 gelöscht werden.

CD 3404 und CD 7204

- i) Ein Sabotagealarm kann durch Eingabe des Benutzercodes bei CD 3404 und CD 7204 zurückgestellt werden, solange die Option Sabotage-Reset nicht im Menü Verschiedenes aktiviert ist.
Es wird empfohlen die Sabotage-Resetfunktion auch bei Klasse A Installationen zu aktivieren, damit ein Rückstellung (erneute Scharfschaltung) nur nach Überprüfung und Löschen der Sabotagebedingung in der Programmier Ebene (Errichter-Reset löschen im Menü Errichter / Verschiedenes) möglich ist.

Maximale Anzahl der Anlagenteile in VdS-Installationen:

Es dürfen **pro Stichbusteilung max. 128 Anlagenteile** incl. Ruhestromteilnehmer angeschaltet werden. (Theoretisch können pro externe MG-Erweiterung an jede der 8 MG bis zu 20 Kontakte, Melder etc. angeschaltet werden = 160 Anlagenteile. In **VdS-Installationen** dürfen jedoch **pro Stichbusleitung insgesamt nur maximal 128 Anlagenteile angeschaltet werden**)

4. Verlassen des Programmiermodus

Der Programmiermodus kann durch mehrfaches Betätigen der Taste X aus den Hauptmenü verlassen werden. Grundsätzlich wird vor dem Verlassen der Programmierung ein interner Test VdS relevanter Funktionen ausgeführt (*nur CD 15004*) sobald die Anzeige „Beenden?“ mit der Tastenkombination „**↑ 99**“ bestätigt wird. Ohne Eingabe dieser Tastenkombination kann der Programmiermodus nicht verlassen werden.

5. Mögliche Fehlermeldungen bei Verlassen des Programmiermodus in der VdS-Betriebsart (nur CD 15004):

- Fehler 10000 = Störungssummer für Netzausfall nicht programmiert (Werkseinstellung)
- Fehler 01000 = Funktion Sabotagerückstellung gelöscht (Werkseinstellung Sabotage Reset An)
- Fehler 00100 = Rückstellcode für Sabotagerückstellung gelöscht (Werkseinstellung Code 100)
- Fehler 00010 = Einem Bereich wurde kein Bedienteil zugewiesen
- Fehler 00001 = Die durch die Zentrale automatisch zugewiesenen MG eines Busteilnehmers wurden einem anderen Bereich zugewiesen (z.B. MG des Bedienteil 1 / Bereich 1 wurden versehentlich dem Bereich 2 zugewiesen)

6. Laden der werkseitigen Grundeinstellung

Die werkseitige Grundeinstellung kann durch Abziehen der Steckbrücke LK1 geladen werden, nachdem die Steckbrücke entfernt wurde und die Zentrale aus dem spannungslosen Zustand durch Anlegen der Netzspannung / Akkuspannung wieder eingeschaltet wird.

Alternativ kann die Werkseinstellung auch aus der Programmierenebene durch Aktivierung der Funktion „Werkseinstellung“ im Menü „Werkseinstellung“ geladen werden (hierzu muß der Programmiercode bekannt sein).

Das Laden der werkseitigen Grundeinstellung verändert nicht den Inhalt des Hintergrundspeichers **(Speicher wird NICHT GELÖSCHT!)**.

Hinweis: Das unbefugte Laden der Werkseinstellung kann durch Aktivierung der Funktion „Errichter Verriegelung“ im Menü Werkseinstellung verhindert werden.

Warnung: Ist bei aktivierter Errichter-Verriegelung der Programmiercode der Anlage nicht bekannt, kann der Programmiermodus nicht mehr aufgerufen werden. Die Zentralenplatte muß zur Rückstellung an das Werk eingeschickt werden.

7. Löschen / Rückstellen ausgelöster passiver Glasbruchmelder

Ausgelöste Glasbruchmelder können durch die Funktion „GBM Reset“ durch den Betreiber gelöscht werden. Hierzu muß der Betreibercode das Attribut „Üw“ (Überwachung) enthalten.

Wurden im externscharfen Zustand der Zentrale Glasbruchmelder ausgelöst, erfolgt das Löschen der Glasbruchmelder nach der zweiten Eingabe der Ziffer „0“ am Bedienteil (siehe auch Alarm-Rückstellung).

8. Alarmzähler

Der interne Alarmzähler (nur CD 15004) zählt alle Alarmbedingungen die im externscharfen Zustand der Zentrale aufgetreten sind. Es steht für jeden programmierten Sicherungsbereich je ein getrennter Alarmzähler zur Verfügung. Der Alarmzähler kann im Menü Wartung ausgelesen werden und ist nicht rückstellbar.

9. Einmalige Notsperrung für Einbruchmeldegruppen CD 15004 (nur für Alarm-MG bei Klasse B Installationen)

Für eine Notfallsituation kann dem Betreiber ein „Notsperrungs Code“ eingerichtet werden (Code 99), mit dem der Betreiber eine gestörte Alarm-Meldegruppe für **einen Scharfschaltvorgang** sperren kann und nachfolgend den Bereich mittels Blockschloß scharfschaltet.

Nach der Unscharfschaltung verhält sich die Zentrale wie nach einem Sabotagealarm und muß durch die Errichterfirma zurückgestellt werden (Sabotagealarm löschen).

Hinweis: Der Betreiber kann nur Alarm-MG mit der Notsperrung sperren, die zuvor auch mit dem Attribut „SP“ (sperrbare MG) programmiert wurde.

Eine „Notsperrung“ wird im Speicher der Zentrale mit Datum und Uhrzeit erfaßt

Diese Option darf in Klasse C Installationen nicht programmiert werden !

10. Signalgeberabschaltung vor Ablauf der Alarmierungsdauer

Wird bei externscharfer Anlage ein Alarm ausgelöst, werden die Signalgeber NICHT VOR ABLAUF der programmierten Alarmierungsdauer (20 - 180 Sekunden) durch Unscharfschalten mittels Blockschloß abgeschaltet. Nur durch Betätigung der Taste „0“ des zugehörigen Bedienteils werden die örtlichen Signalgeber vor Ablauf der Alarmierungszeit abgeschaltet. Diese Funktion soll verhindern, daß bei einer Manipulation der Schalteinrichtung ein Sabotagealarm vorzeitig durch Betätigung der S/U-Kontakte beendet wird.

11. Auto Timerfunktion (nur CD 15004)

Durch die automatische Timerfunktion der Zentrale CD 15004 können verschiedene, zeitgesteuerte Funktionen wie z.B. Ausgänge schalten, Benutzercodes zeitabhängig freigeben (Zutrittskontrolle) sowie auch im nicht VdS-Modus auch Bereiche zeitabhängig scharf/unscharf geschaltet werden.

Ein/Ausschalten von Steuerausgängen

Nachdem eine Zeitzone (1-20) programmiert wurde, kann durch die Funktion „Zeitzone zuordnen“ ein beliebiger Ausgang mit Funktion „Zeitzone“ gesteuert werden.

In VdS-Installationen muß darauf geachtet werden, daß alle an diesem Ausgang angeschalteten systemfremde Komponenten (Beleuchtung, Türverriegelung etc.) rückwirkungsfrei betrieben werden.

Zeitabhängige Benutzercodes

Durch Zuweisung einer Zeitzone (1-20) zu einem Benutzercode, kann der Benutzer nur in der für ihn festgelegten Zeitzone auf das System zugreifen. Diese Funktion wird häufig für Benutzercodes verwendet, welche durch Codeeingabe nur einen (zeitbegrenzten) Ausgang mit Funktion „Türöffner“ schalten. Somit kann an einem Bedienteil in der Nähe einer Türe mit Verriegelung (Türöffner) nur ein Benutzer innerhalb einer gültigen Zeitzone durch Codeeingabe diese Türe öffnen.

Zeitabhängige Scharf/Unscharf Option (NICHT VdS GEMÄSS)

Durch Zuweisung einer Zeitzone (1-20) zu einem Bereich kann die Zentrale auch eigenständig durch die Timerfunktion scharf/unscharf geschaltet werden (oder nur durch Timer scharf, unscharf durch Code bzw. Schlüsselschalter). Da zum Zeitpunkt der Scharfschaltung nicht ausgeschlossen werden kann, daß sich noch Personen im Sicherheitsbereich aufhalten oder Meldegruppen noch gestört sein könnten, ist die automatische Scharfschaltfunktion sehr sorgfältig zu planen und mit dem Betreiber abzustimmen.

12) Hinweise für die Bereichsbildung

Die Alarmzentralen CD 7204 und CD 15004 sind werkseitig für nur einen Scharfschaltbereich ausgelegt. Im Menü Bereichsbildung kann die Zentrale CD 7204 auf 2 Bereiche, die Zentrale CD 15004 auf maximal 8 Bereiche programmiert werden.

- * Bei VdS-Installationen muß je Bereich ein Bedienteil vorgesehen werden.
- * Bei Anlagen mit mehr als einem Bereich muß grundsätzlich die Option CD 9010 (Bus-Entkoppler) vorgesehen werden
- * Die Nebemelderversorgung muß an der Option CD 9010 je Bereich getrennt abgegriffen werden.

Bei Anlagen mit mehr als einem Sicherungsbereich (CD 7204 und CD 15004) muß in VdS-Installationen eine Abhängigkeit der Bereiche B2-Bx von Bereich 1 vorgesehen werden (Zentralen Sicherungsbereich). Werkseitig ist bereits die Funktion „Bereich 1 abhängig“ im VdS Menü aktiviert um, ein Blockschloß mit Auf- und Zuschließsperre für den Bereich 1 anzusteuern. Diese Funktion ist erforderlich um sicherzustellen daß der Zentralbereich immer zuerst und immer zuletzt scharf / unscharf geschaltet werden muß. Alternativ kann die Zentrale auch in einem überwachten Sicherungsschrank mit einem Sperrschloß eingebaut werden. Hierbei ist darauf zu achten, daß nur im unscharfen Zustand aller Bereiche das Sperrschloß betätigt werden kann und je Bereich ist eine Alarm und Sabotage--MG für den Zentralen-Sicherungsbereich vorgesehen ist.

Folgende Optionen müssen bei der Programmierung von mehreren Bereichen beachtet werden:

- a) Anzahl der gewünschten Bereiche festlegen
- b) Zuordnung von Meldegruppen innerhalb der Zentrale - die Zuordnung der Meldegruppen von Busteilnehmern erfolgt automatisch sobald ein Busteilnehmer einem Bereich zugewiesen wird.
- c) Die Ausgänge der Busteilnehmer müssen manuell dem jeweiligen Bereich zugeordnet werden (Beispiel der Bedienteilsummer des Bedienteils 2 / Bereich 2 (Ausgang x) muß auf Funktion „B2“ geändert werden. Andernfalls ertönt dieser Bedienteilsummer immer zeitgleich bei Aktivierung des Bedienteilsummers aus Bereich 1 !).
- d) Je Bereich muß für den Betreiber ein Benutzercode programmiert werden. In der Betriebsart „VdS An“ können keine Benutzercodes gleichzeitig für mehrere Bereiche programmiert werden.
- e) Je Bereich müssen mindestens die Ausgangsfunktionen „Blockschloß +“, „S-Summer -“, „S/U +“ sowie „Gehtest +“ programmiert werden. Die Anschaltung der Blockschloßspulen kann in der Zentrale an den Ausgängen 1 - 6 und 47 + 48 erfolgen oder am Ausgang „B“ der externen MG-Erweiterung CD 9041 (Ausgang 1 + 2 bei CD 7204).
- f) Abschließend muß für jeden Sicherungsbereich die Programmierung der Meldegruppenfunktionen erfolgen (Einbruch, Überfall, Sabotage, Verschuß, Scharfschaltung).
- g) Damit der Betreiber im Falle einer Störung diese eindeutig identifizieren kann, sollten für alle Meldegruppen die entsprechenden Klartexte programmiert werden.
- h) Pro Bereich können mehrere Blockschlösser vorgesehen werden. Hierbei wird der jeweilige Bereich erst dann externscharf geschaltet, wenn ALLE Schalteinrichtungen in Stellung scharf stehen. Der Bereich wird sofort unscharf geschaltet, sobald EINE Schalteinrichtung in Stellung unscharf steht.
- i) Ausgangs Typ „MIMIC“ (nur CD 15004)
Dieser Ausgangstyp kann zur optischen Anzeige der Verschuß-MG (oder anderer MG) verwendet werden, um somit dem Betreiber einen einfachen Überblick über die Verschußkontrolle zu ermöglichen. Es können beliebig viele Verschuß-MG einem Ausgang „MIMIC“ zugewiesen werden. Aus praktischen Gründen sollte die Zuordnung nur „räumlich“ erfolgen.
- j) **CD 7204 Hinweis für VdS Anlagen:**
Es dürfen pro pro Stichbusleitung **max. 128 Anlagenteile** incl. Ruhestromteilnehmer eingesetzt werden

EINGANG MELDERSTÖRUNG / NEGATIV-QUITTIERUNG KLEMME 38

In VdS Klasse C Installationen müssen Bewegungsmelder mit Abdecküberwachung (Anti-Masking) verwendet werden. Abdeck- oder Funktionsstörungen Klasse C anerkannter Bewegungsmelder müssen bei der Zwangsläufigkeit von EMA wirken sowie durch die Zentrale signalisiert, gespeichert und an einen Störungsdienst übertragen werden.

Hierzu bietet die Zentrale CD 15004 einen besonderen Störungseingang für die zuvor beschriebene Funktionsweise.

Nachfolgend ist beschrieben, wie der Störungsausgang von Bewegungsmeldern mit Abdecküberwachung (z.B. EV 289, EV 435 AM, EV 455 AM, DU 192) an die Zentrale CD 15004 angeschlossen werden muß.

Anschlußklemme 38 „FTC / AM-Störung“

Anschaltung von Bewegungsmeldern mit Abdecküberwachung an Klemme 38

Die Anschlußklemme 38 der Zentrale CD 15004 dient zur Anschaltung des bzw. der Störungsausgänge von Bewegungsmeldern mit Abdecküberwachung. Wird die Klemme 38 im Störfall durch einen Bewegungsmelder gegen Minuspotential geschaltet, bewirkt dies die folgenden Aktionen:

1. Das Störungsrelais wird aktiviert
2. Die gelbe Störungs LED wird angesteuert
3. Im Display der Bedienteile erscheint der Text „AM-Störung“
4. Ausgang Blockschloßfreigabe wird gestört
5. Das Störungsereignis wird im Zentralenspeicher erfaßt (AM-Störung / AM Stör OK)
6. Das Wählgerät überträgt eine Störungsmeldung (Option YT/YR muß programmiert werden)

Hinweis: Die werkseitige Einstellung der DIP-Schalter von Aritech Bewegungsmelder mit Abdeckerkennung bewirkt eine Ansteuerung des Alarmrelais bei einer Melderstörung sowie bei einem Abdeckereignis. Aus diesem Grund sollte die Störungsmeldung getrennt auf den Störungseingang Klemme 38 der Zentrale beschaltet werden, um unerwünschte Alarmeinsätze zu vermeiden.

Anschaltung VdS anerkannter externer Wählgeräte an die Zentrale CD 15004 mit potentialfreien Ausgängen mit Funktion „negativ Quittierung“ und „Störung Amt“

Externe Wählgeräte müssen ebenfalls bei der Zwangsläufigkeit der EMA beachtet werden und weisen hierzu einen Störungsausgang auf, der an der Zentrale CD 15004 an die Anschlußklemme 37 „Störung Amt von extern DWG“ beschaltet werden muß. Bei Auftreten einer Störungsbedingung (z.B. kein Amt) muß der Störungsausgang des DWG's die Klemme 37 der Zentrale gegen Minus schalten und bewirkt somit folgende Reaktion der Zentrale:

1. Das Störungsrelais wird aktiviert
2. Die gelbe Störungs LED wird angesteuert und der Bedienteilsommer aktiviert
3. Im Display der Bedienteile erscheint der Text „Störung Amt“
4. Ausgang Blockschloßfreigabe wird gestört
5. Das Störungsereignis wird im Zentralenspeicher erfaßt

Weiterhin muß der DWG Ausgang „Negativ-Quittierung“ an die Anschlußklemme 38 der Zentrale beschaltet werden, damit Negativ-Quittierungen des Wählgeräts im Zentralenspeicher erfaßt werden und bei Programmierung der Zentrale CD 15004 auf „stille Einbruchmeldung“ bei Ausbleiben der Quittierung innerhalb von 120 Sekunden auf örtliche Alarmierung zu schalten.

Hinweis: Eine Negativquittierung wird im Speicher als Ereignis „AM-Störung“ festgehalten.

Wichtig: Die gleichzeitige Anschaltung eines externen Wählgeräts sowie Melder mit Abdecküberwachung ist in VdS-Installationen nicht zulässig, da der Eingang Klemme 38 „FTC / AM-Störung“ nur von Bewegungsmeldern mit Abdecküberwachung oder einem externen Wählgerät zeitgleich beschaltet werden kann.

STÖRUNGSBESEITIGUNG

Mögliches Problem: Keine Blockschloßfreigabe

1) Gelbe Störungsanzeige am Bedienteil prüfen

Eine Systemstörung (Störung Akku, Störung Netz, Störung Amt etc.) bewirkt grundsätzlich eine Blockschloßverhinderung.

Bei Aufleuchten der gelben Störungs-LED wird immer die entsprechende Störungsart in der Klartextanzeige ausgegeben.

Erst nach Beseitigung der Störung kann die Zentrale durch das Blockschloß scharfgeschaltet werden.

2) Meldegruppenstörung

Grundsätzlich zunächst am Bedienteil die Pfeiltaste ↓ zweimal betätigen (Abfrage gestörte Meldegruppen). Hierbei wechselt die Anzeige auf Meldegruppenanzeige; gestörte Meldegruppen werden mit MG-Nr. sowie Text (sofern programmiert) angezeigt. Ist keine Meldegruppe gestört, erscheint die Anzeige „Alle geschlossen“.

Hinweis: Für die Dauer der Meldegruppenabfrage (30 Sekunden) wird der Ausgang Blockschloß blockiert ! Der Ausgang Blockschloßfreigabe wird erst nachdem wieder das Datum und die Uhrzeit in der Anzeige erscheinen, freigegeben. Die vorzeitige Blockschloßfreigabe kann durch Betätigen der Taste „0“ erreicht werden.

3) Weitere, mögliche Ursachen für Blockschloßverhinderung:

- *Einbruchalarm wurde nicht korrekt quittiert*
⇒ Taste 0 zweimal betätigen und Benutzercode eingeben
- *Eine Meldegruppe wurde durch den Betreiber gesperrt*
⇒ Taste ↑ zweimal betätigen = Anzeige der gesperrten Meldegruppen; gesperrte Meldegruppen werden mit MG-Nr. und Text (sofern programmiert) angezeigt, oder es erscheint der Text „keine gesperrt“.
⇒ Ggf. gesperrte MG durch Eingabe der MG-Nr. entsperren oder das System einmal Internscharf und nachfolgend Unscharf schalten = Sperrung der Meldegruppen wird aufgehoben.
- *Überfallalarm nicht korrekt quittiert*
⇒ Benutzercode eingeben = Überfallalarm wird angezeigt und muß nachfolgend mit der Taste „0“ quittiert werden.

4) Nicht VdS-Modus

Im nicht VdS-Modus sollte grundsätzlich bei einer Blockschloßverhinderung der Betreiber zunächst den Bereich / System mittels Benutzercode einmal Internscharf und nachfolgend wieder Unscharf schalten.

Hierbei werden automatisch alle Störungen (MG-Störungen, anstehender Sabotagealarm etc. angezeigt sowie unvollständige Bedienungsvorgänge nach Alarmauslösung vollständig ausgeführt) angezeigt.

TECHNISCHE DATEN

SICHERUNGEN

CD3404 / 7204				CD 15004			
230 V Sicherung	315 mA	20x5		230 V Sicherung	315 mA	20x5	
F1 Batterie	3,15 A	20x5		F1 Wählgerät	800 mA	20x5	
F2 Nebenmelder- versorgung	1 A	20x5		F2 Blitzleuchte	800 mA	20x5	
F3 Blitzleuchte	1 A	20x5		F3 Ext. Signalgeber 1	1 A	20x5	
F4 Außensirene	1 A	20x5		F4 Ext. Signalgeber 2	1 A	20x5	
F5 Wählgerät	1 A	20x5		F5 Int. Signalgeber	800 mA	20x5	
F6 Busteilnehmer	1 A	20x5		F6 Busteilnehmer	800 mA	20x5	
				F7 Prozessor	800 mA	Lötsicherung	
				F8 Ausgangserweiterung	800 mA	20x5	
				CD 9005			
				Netzteil PM 850 / PG 825			
				F1 Akkusicherung	4 A	20x5	
				F2 Nebenmelder	1 A	20x5	

Anschlußspannung:	230 V AC +/- 20 % / 50 Hz
--------------------------	---------------------------

Notstromversorgung:	
CD 34/72	1 x Batterie 7,2 Ah (nicht mitgeliefert)
CD 15004	2 x Batterie 25 Ah (nicht mitgeliefert)

Nebenmelderausgang:	
CD 3404 / CD 7204	
	13,8 VDC maximal 1 A belastbar Maximal Energieabgabe des Netzteils bei Alarm = 2,5 A
CD 15004	13,8 VDC maximal 1 A belastbar Maximale Energieabgabe des Netzteils bei Alarm = 4,5 A

Stromaufnahme der Einzelkomponenten:	
CD 3404 / CD 7204 Zentrale	66 mA bei scharf / unscharf
CD 15004 Zentrale	180 mA bei scharf / unscharf
Bedienteil CD 3008/3009	26 mA (ohne Beleuchtung und Summer)
Bedienteil CD 3048/3049	30 mA (ohne Beleuchtung und Summer)
MG-Erweiterung CD 9041	30 mA
MG-Erweiterung CP 4043	18 mA
AG-Erweiterung CD 9005	6 mA
Busentkoppler CD 9010	3 mA
Relais RC 813/814	35 mA in Betrieb
Wählgerät RD 6204	40 mA in Ruhe / 95 mA bei Betrieb

Beispiel 1 für Strombedarfsermittlung:		Beispiel 2 für Strombedarfsermittlung:	
1 x Zentrale CD 15004	180 mA	1 x Zentrale CD 7204	66 mA
2 x Bedienteil CD 3008	52 mA	2 x Bedienteil CD 3008	52 mA
1 x MG-Erweiterung CD 9041	30 mA	1 x MG-Erweiterung CD 9041	30 mA
1 x Wählgerät RD 6204	40 mA	1 x Wählgerät RD 6204	40 mA
1 x AG-Erweiterung	6 mA	1 x Optokoppler	3 mA
Gesamtstromaufnahme	308 mA	Gesamtstromaufnahme	191 mA

Meldegruppen:	
Meldegruppenwiderstand:	4,7 K Ω , 2 % 0,25 W nicht aufteilbar
Toleranz:	40 % Änderung
Ansprechzeit	200 mS

Duale MG Funktion:	Durch zusätzlichen Überwachungswiderstand 4,7 K Ω ist je MG eine getrennte Alarm/Sabotage Identifikation möglich
---------------------------	---

Anzahl der Meldegruppen:	
CD 3404	8 MG + 1 Zentralensabotage, erweiterbar auf 12 MG
CD 7204	8 MG + 1 Zentralensabotage, erweiterbar auf 24 MG
CD15004	16 MG + 1 Zentralensabotage + 1 Signalgeber-sabotage, erweiterbar auf 148 MG

Datenbus:	
A	+ 12 Volt
B	Minus
C	Dateneingang (an die Zentrale)
D	Datenausgang (von der Zentrale)

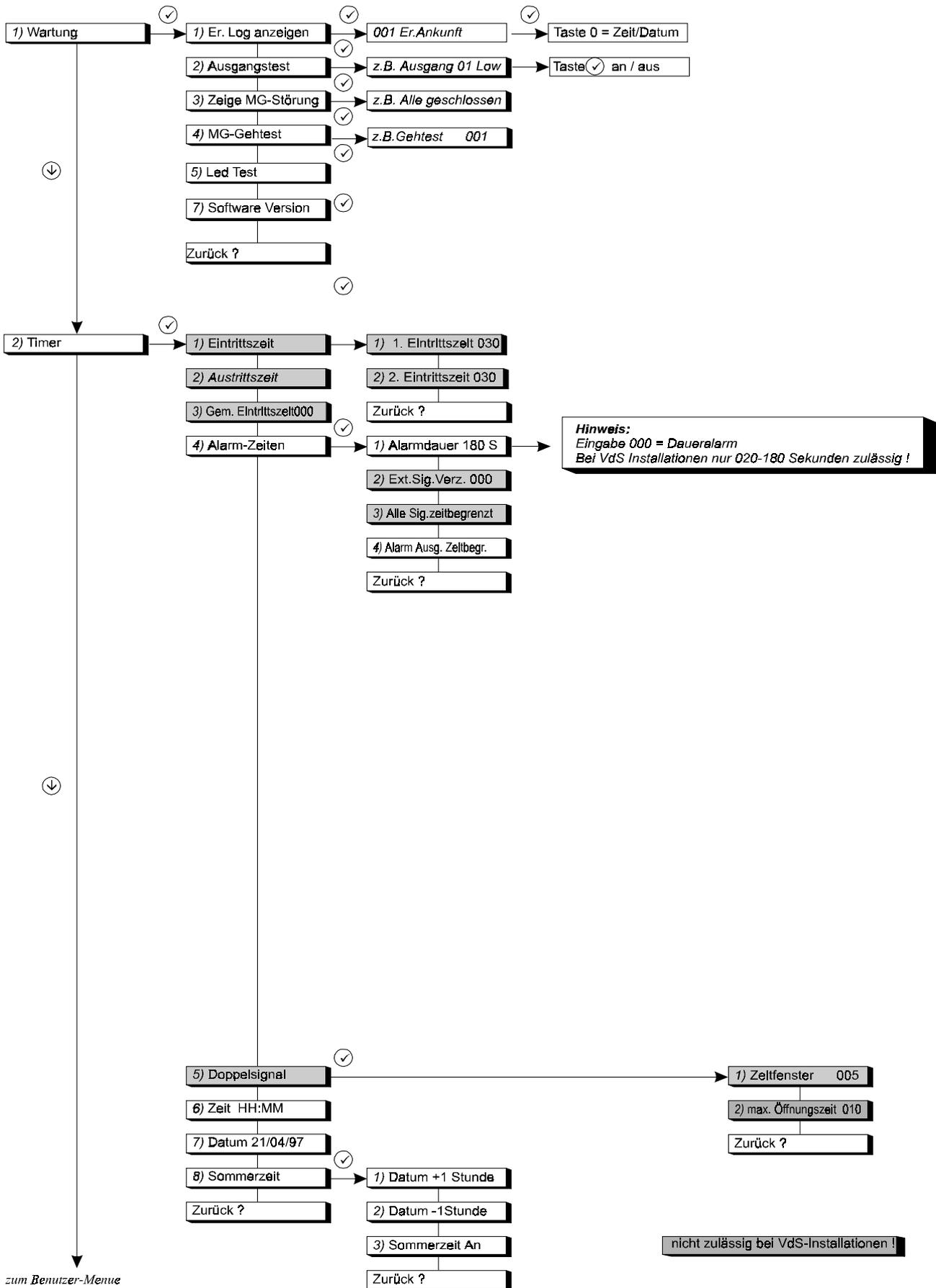
Datenbus-Länge:	
	Bei Verwendung von 2 x 2 x 0,6 mm ² = 500 m
	Bei Verwendung von 2 x 2 x 0,8 mm ² = 700 m

Busteilnehmer:	
CD 3404	max. 4 Bedienteile CD 3008/3009 oder 3048/3049
CD 7204	max. 4 Bedienteile CD 3008/3009 oder 3048/3049 und 2 MG-Erweiterungen CD 9041
CD 15004	max. 8 Bedienteile CD 3008/3009 oder 3048/3049 und 8 MG-Erweiterungen CD 9041 oder 1 Bedienteil und 15 MG-Erweiterungen CD 9041

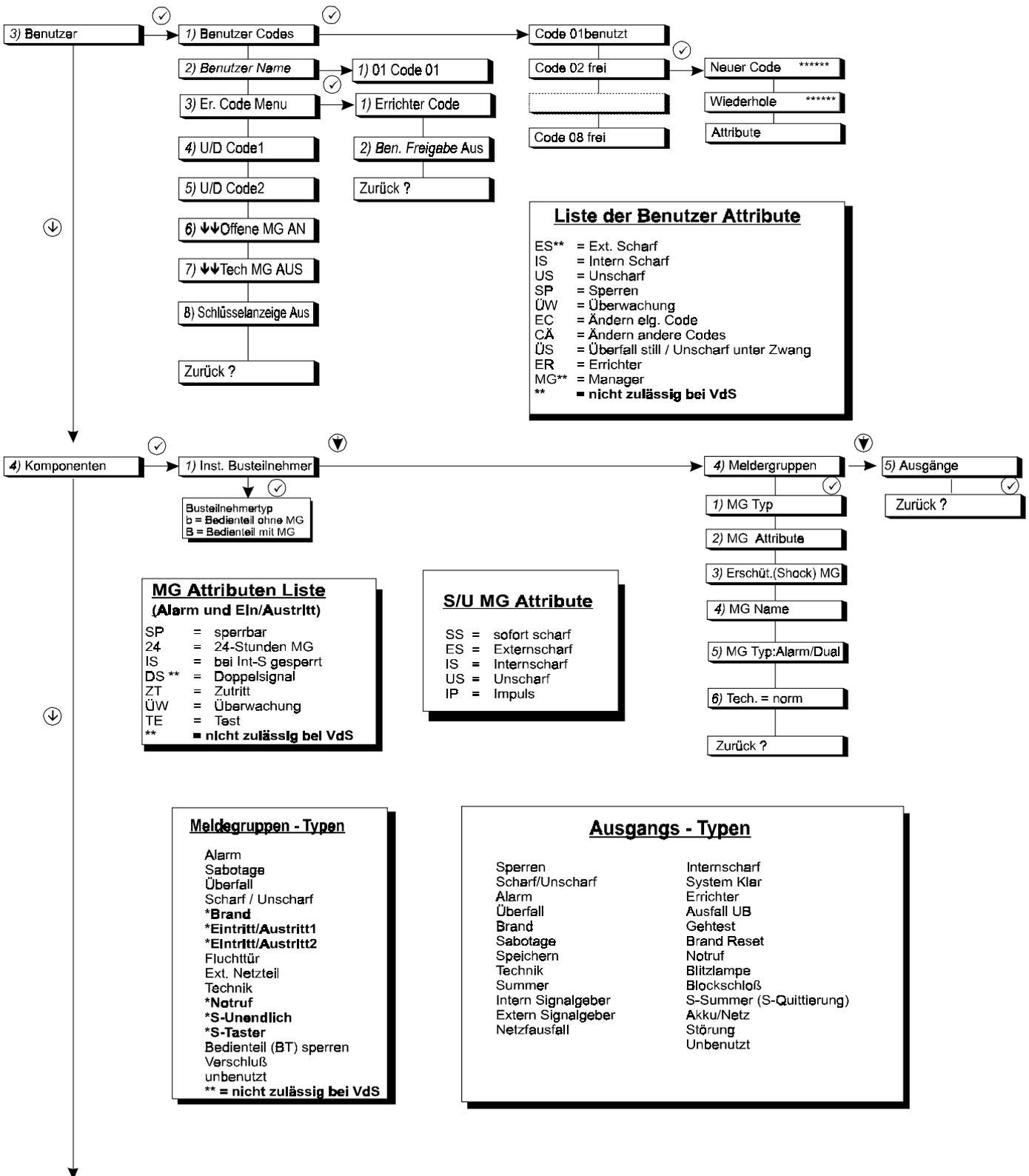
Abmessungen (LxBxH):	
CD 3008/3048	160 x 120 x 35 (3 mm ABS)
CD 3009/3049	160 x 120 x 35 (3 mm ABS)
CD 9041	175 x 125 x 37 (3 mm Polycarbonat)
CD 3404 / 7204	315 x 385 x 88 (1,25 mm Stahlblech)
CD 15004	475 x 460 x 160 (1,25 mm Stahlblech)

Umweltklasse:	Diese Zentralen sind nach VdS Umweltklasse 2 geprüft (10°C bis +55°C / + 40°C 4d, 93% relative Luftfeuchtigkeit). Die Montage der Zentralen ist nur in Innenräumen zulässig:
----------------------	--

PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 3404



PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 3404



Liste der Benutzer Attribute

- ES** = Ext. Scharf
- IS = Intern Scharf
- US = Unscharf
- SP = Sperren
- ÜW = Überwachung
- EC = Ändern elg. Code
- CÄ = Ändern andere Codes
- ÜS = Überfall still / Unscharf unter Zwang
- ER = Errichter
- MG** = Manager
- ** = nicht zulässig bei VdS

MG Attributen Liste (Alarm und Ein/Austritt)

- SP = sperrbar
- 24 = 24-Stunden MG
- IS = bei Int-S gesperrt
- DS ** = Doppelsignal
- ZT = Zutritt
- ÜW = Überwachung
- TE = Test
- ** = nicht zulässig bei VdS

S/U MG Attribute

- SS = sofort scharf
- ES = Externscharf
- IS = Internscharf
- US = Unscharf
- IP = Impuls

Meldergruppen - Typen

- Alarm
- Sabotage
- Überfall
- Scharf / Unscharf
- *Brand
- *Eintritt/Austritt1
- *Eintritt/Austritt2
- Fluchttür
- Ext. Netzteil
- Technik
- *Notruf
- *S-Unendlich
- *S-Taster
- Bedienteil (BT) sperren
- Verschluß unbenutzt
- ** = nicht zulässig bei VdS

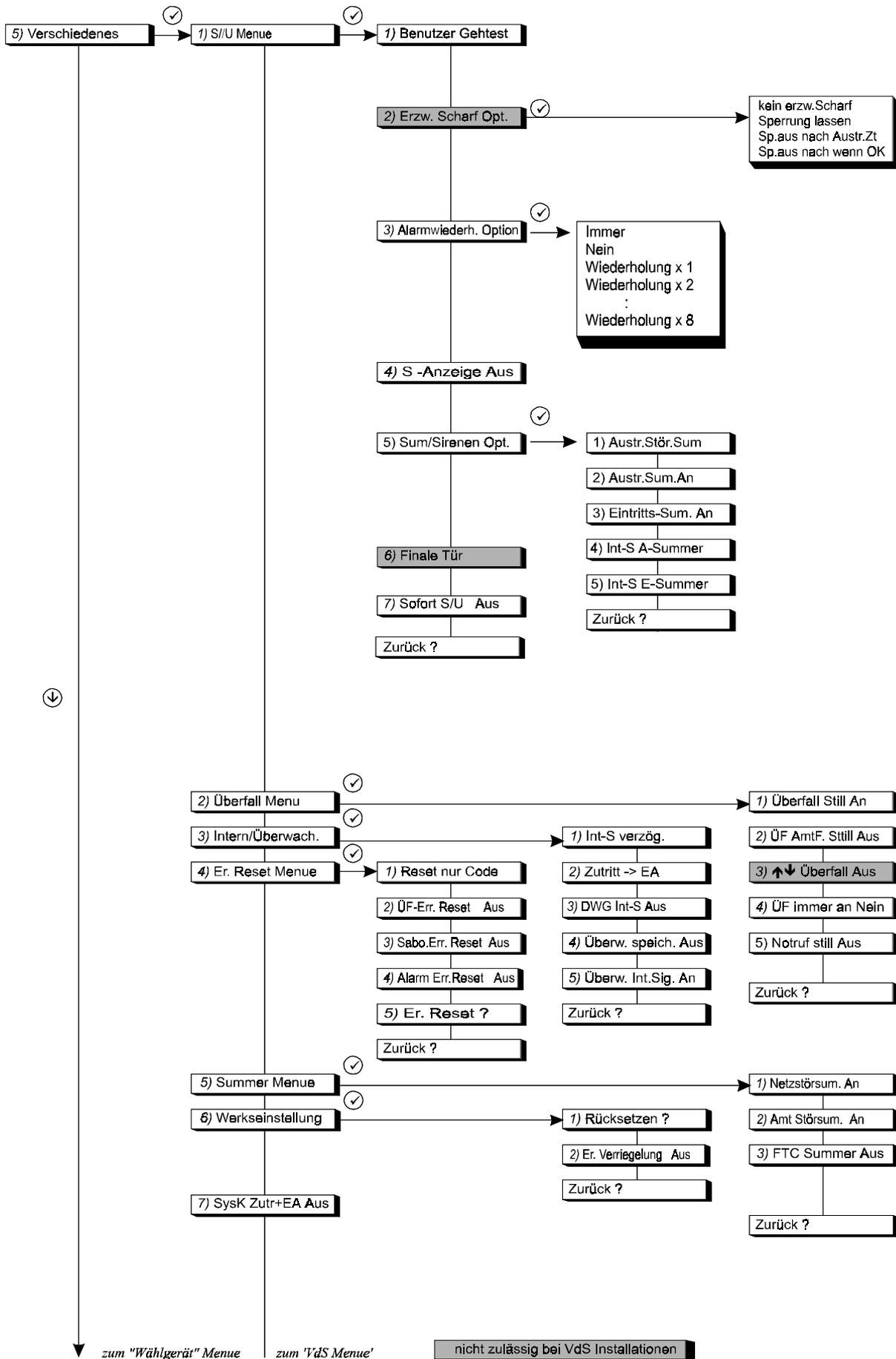
Ausgangs - Typen

- Sperren
- Scharf/Unscharf
- Alarm
- Überfall
- Brand
- Sabotage
- Speichern
- Technik
- Summer
- Intern Signalgeber
- Extern Signalgeber
- Netzfausfall
- Internscharf
- System Klar
- Errichter
- Ausfall UB
- Gehtest
- Brand Reset
- Notruf
- Blitzlampe
- Blockschloß
- S-Summer (S-Quittierung)
- Akku/Netz
- Störung
- Unbenutzt

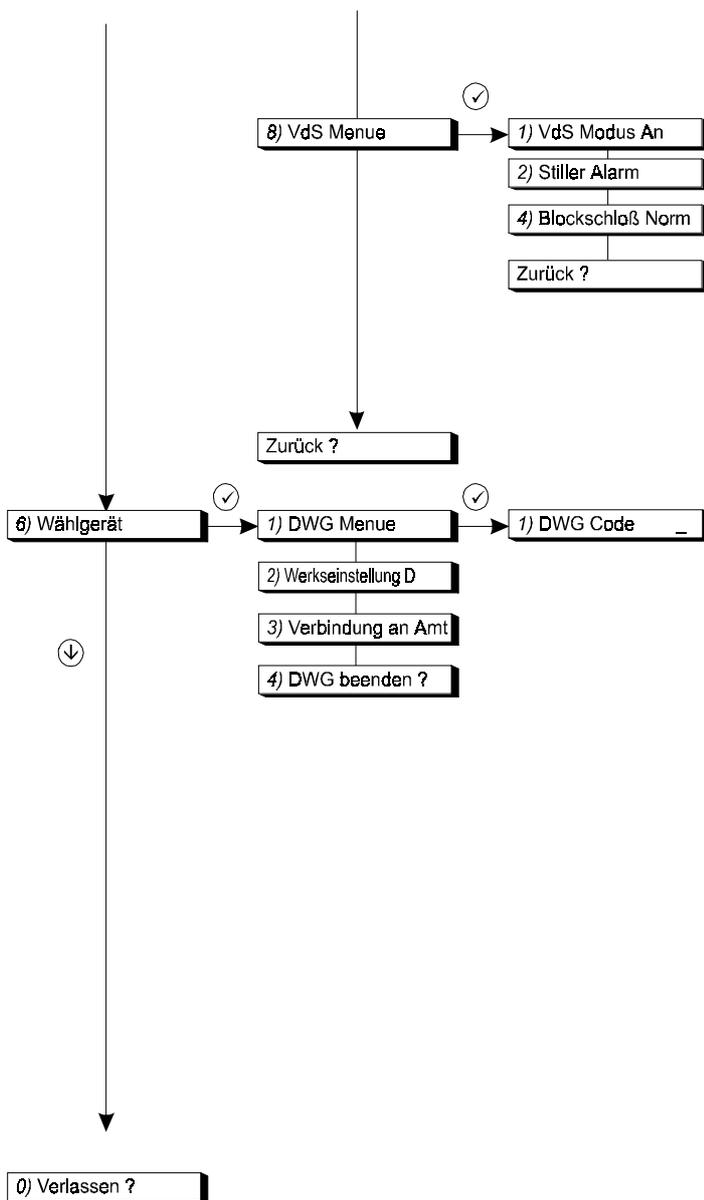
Zum 'Verschiedenes Menue'

nicht zulässig bei VdS-Installationen !

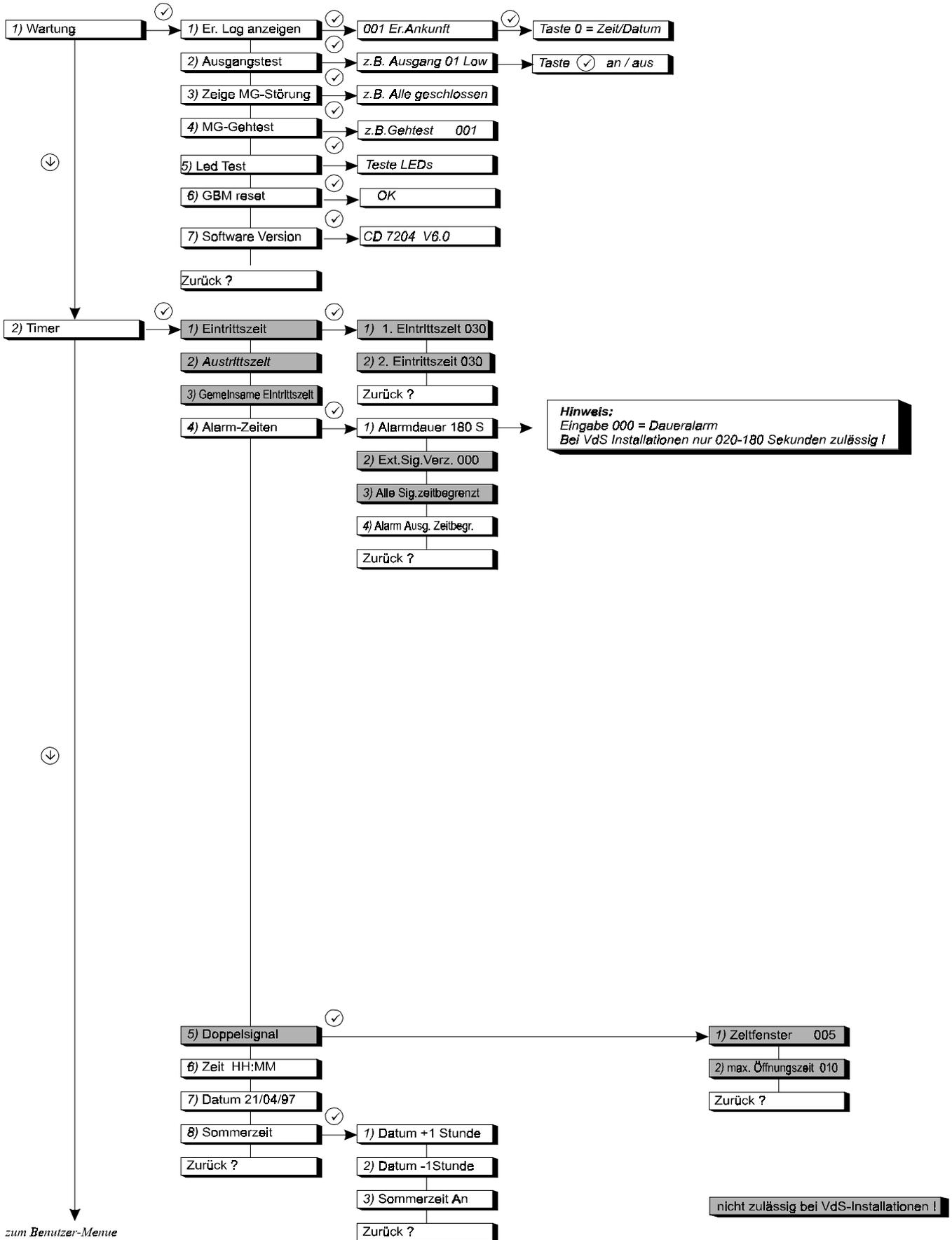
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 3404



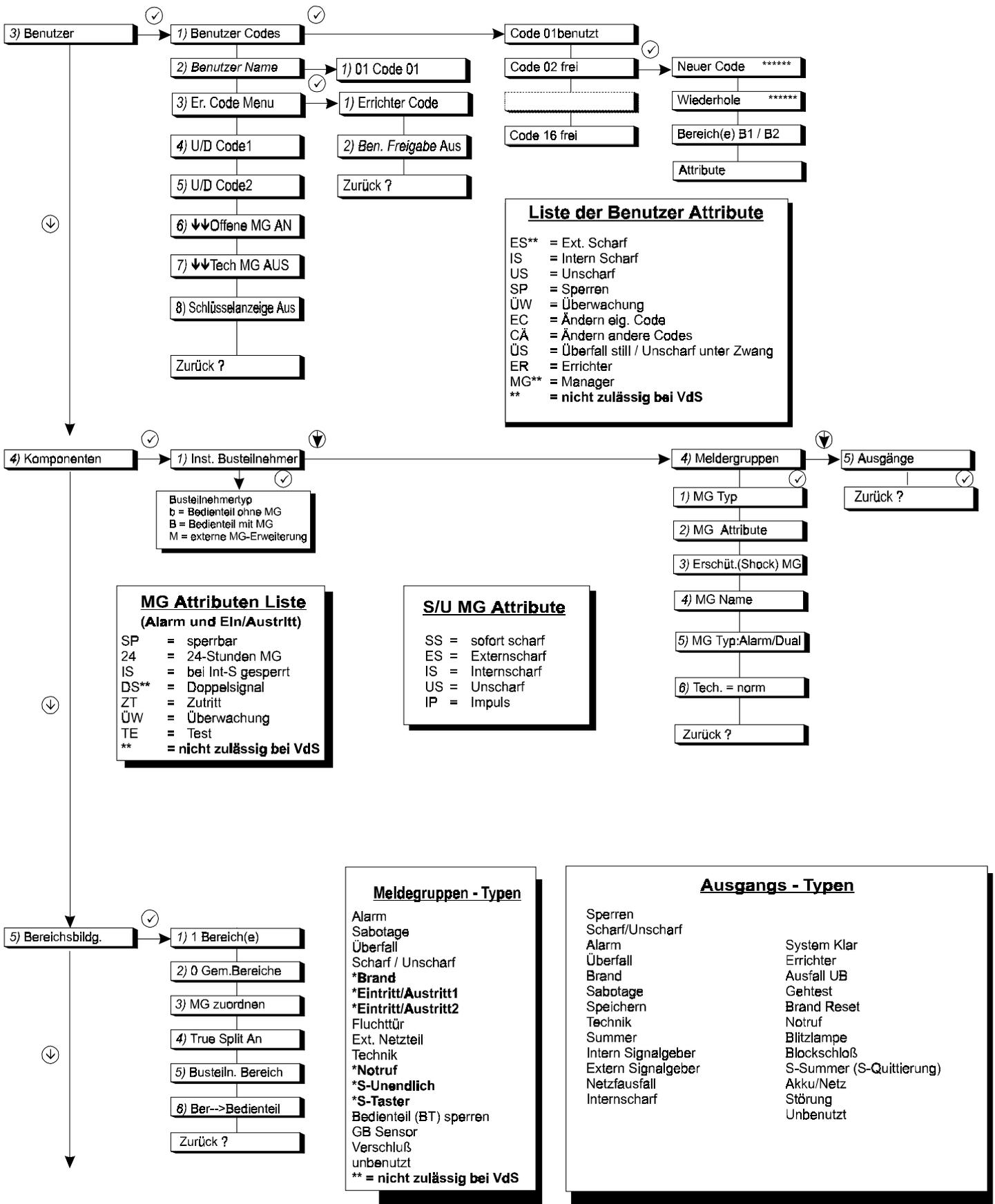
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 3404



PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 7204



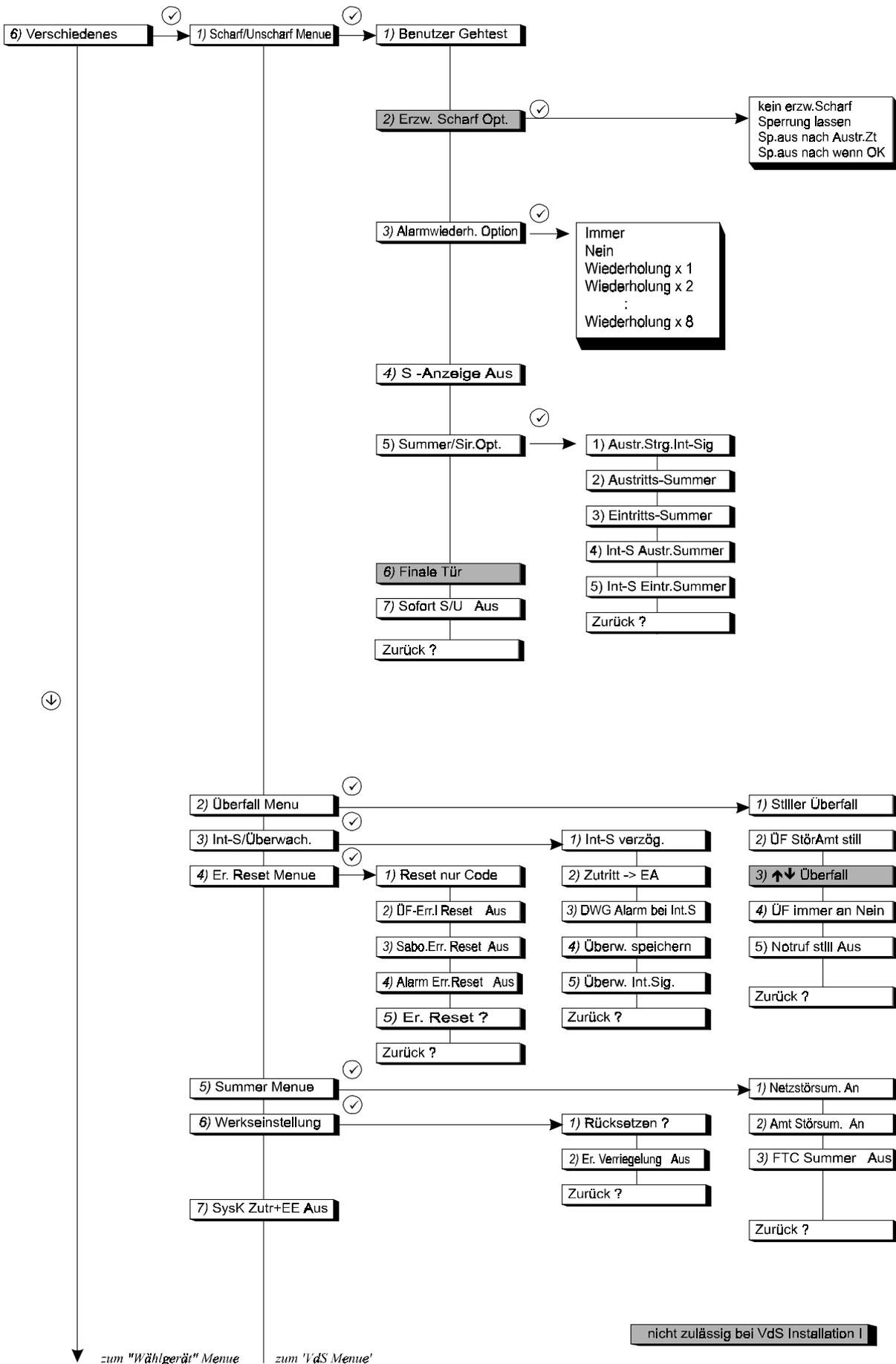
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD7204



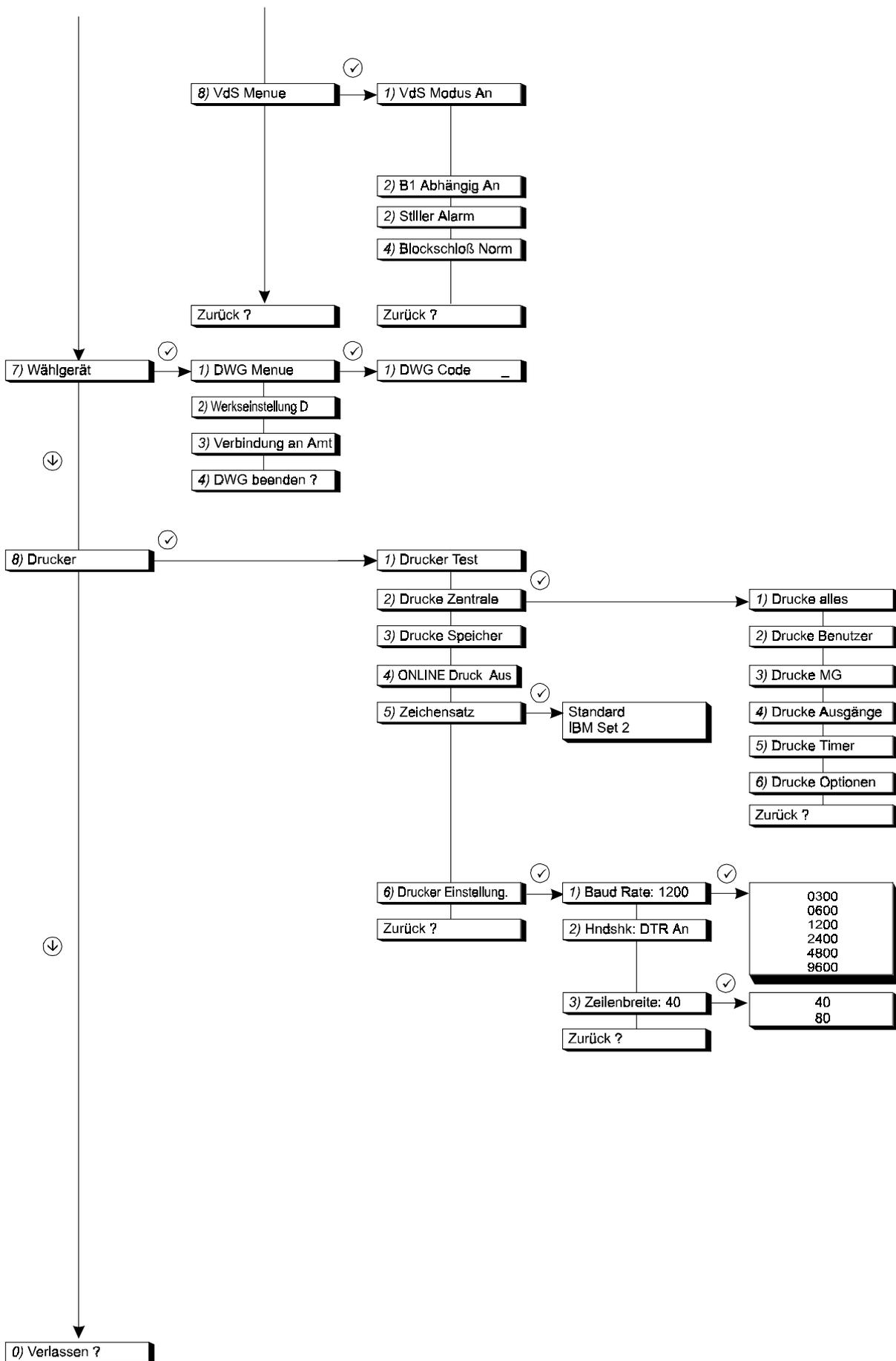
zum "Verschiedenes Menu"

nicht zulässig bei VdS Installation !

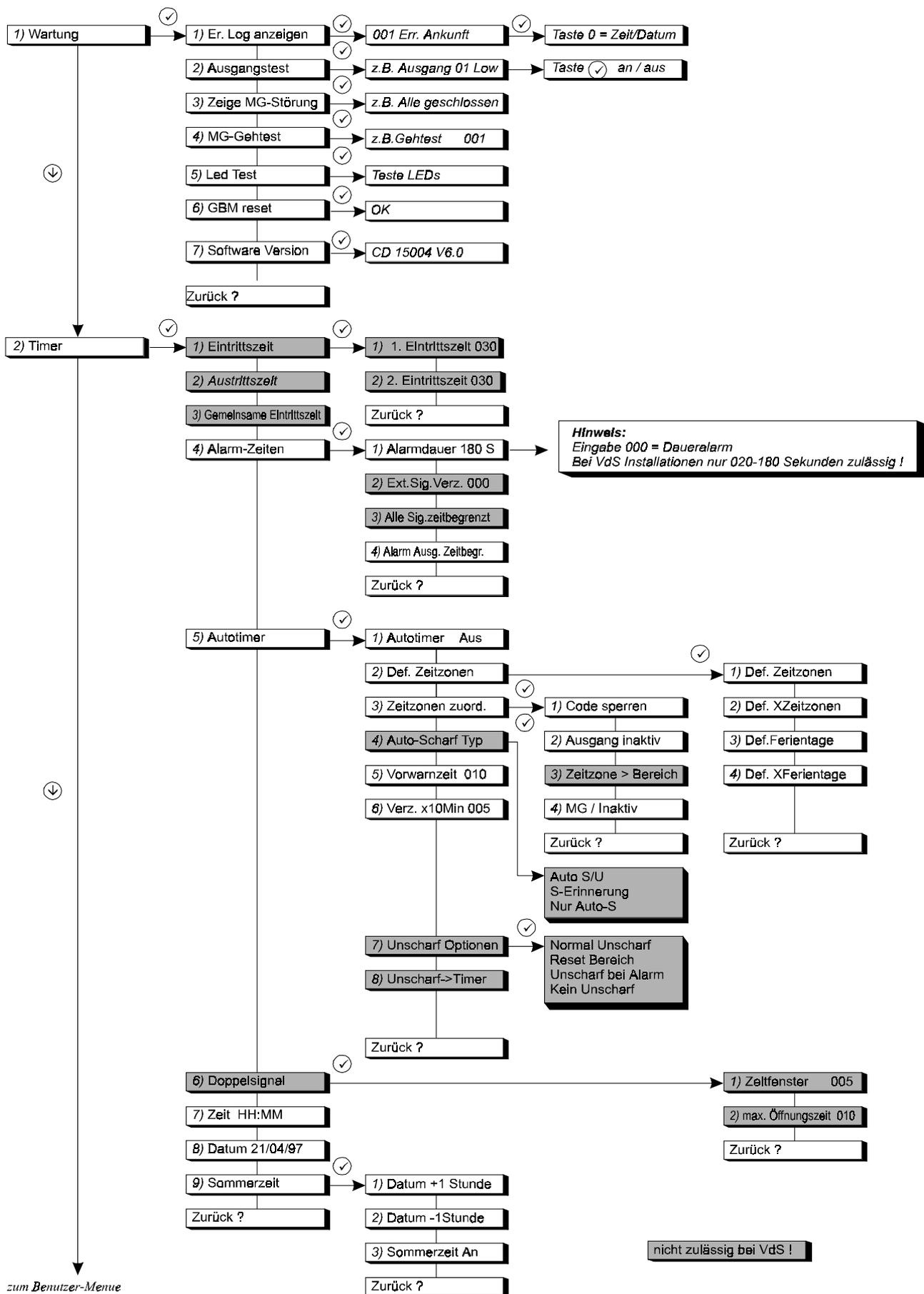
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD7204



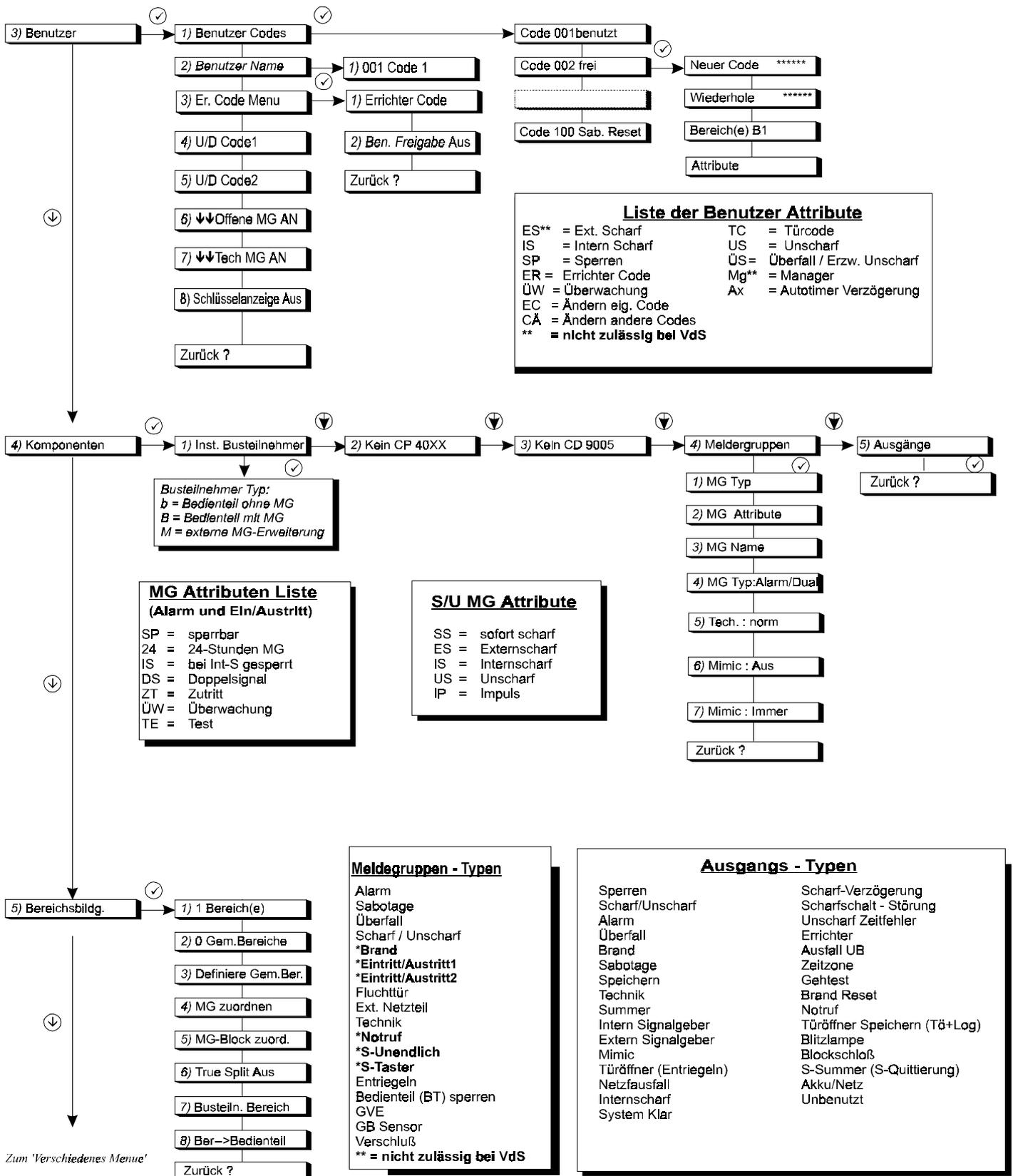
PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD7204



PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 15004

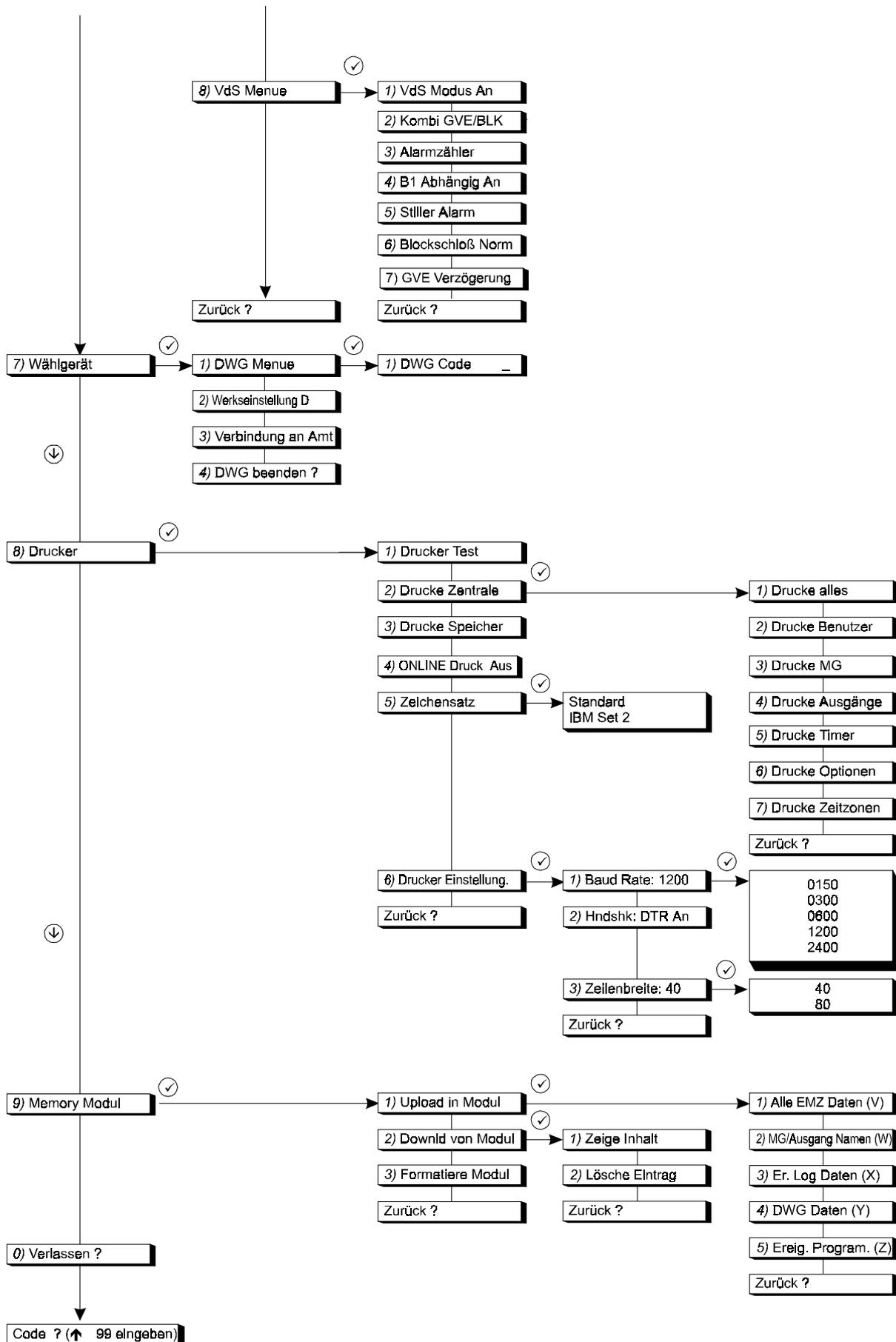


PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 15004



nicht zulässig bei VdS !

PROGRAMMIER-ÜBERSICHT CD 15004



WERKSEINSTELLUNGEN FÜR ALLE CD ZENTRALEN

Meldegruppen			
Nr	Typ	Attribute	
01	Verschuß	--	
02	Scharf/Unscharf	US, ES, SS	
03-xx	Alarm	Sp	

Ausgänge			
Nr	CD 3404	CD 7204	CD 15004
01	Sperrern +	Sperrern +	Sperrern +
02	Scharf/Unscharf +	Scharf/Unscharf +	Scharf/Unscharf +
03	Alarm +	Alarm +	Alarm +
04	S-Summer -	S-Summer -	Überfall +
05	Blockschloß +	Blockschloß +	S-Summer -
06	Summer -	Summer -	Blockschloß +
07	unbenutzt +	unbenutzt +	Nicht verändern !!!!!
08	Summer -	Summer -	Blitzlampe -
09	unbenutzt +	unbenutzt +	Summer -
10	Summer -	Summer -	unbenutzt
11	unbenutzt +	unbenutzt +	Summer -
12	Summer -	Summer -	unbenutzt +
13	unbenutzt +	unbenutzt +	Summer -
14	Blitzlampe -	Summer -	unbenutzt +
15	Extern Signalgeber -	unbenutzt +	Summer -
16		Summer -	unbenutzt +
17		unbenutzt +	Summer -
18		Blitzlampe -	unbenutzt +
19		Extern Signalgeber -	Summer -
20			unbenutzt +
...			Summer -
...			unbenutzt +
...			Summer -
...			unbenutzt +
...			Summer -
...			unbenutzt +
49			Intern Signalgeber -
50			Extern Signalgeber -

Benutzer-und Programmiercodes			
Code	CD 3404	CD 7204	CD 15004
001	0 1122 (IS, US)	0 1122 (IS, US)	0 1122 (IS,US)
002-008	nicht programmiert		
009-016		nicht programmiert	
017-098			nicht programmiert
099 Notsperrungs Code			nicht programmiert
100 Sabotage Löscode			06464 Sabotage-Löschen
Up/Down Load Code 1	nicht programmiert	nicht programmiert	nicht programmiert
Up/Down Load Code 2	nicht programmiert	nicht programmiert	nicht programmiert
EMZ -Programmiercode	0 1278	0 1278	0 1278
DWG-Programmiercode	0 7812	0 78 12	0 7812
Programmierung verlassen			↑ 99

OBJEKTDATEN

Anlagentyp	Hausrat	Gewerbe	Industrie
Kunde			
Ansprechpartner			
Anschrift			
Ort			
Telefon			
Fax			
Techniker			
Zentrale	CD 3404 VdS	CD 7204 VdS	CD 15004 VdS
Wählgerät	RD 6204	TD 8804	TDI 7001

Nr.	Meldegruppe	Ausgangstyp	Benutzercode	Attribute	Name
001					
002					
003					
004					
005					
006					
007					
008					
009					
010					
011					
012					
013					
014					
016					
017					
018					
019					
020					
021					
022					
024					
025					
026					
027					
028					

